



Sozialbericht 2024



Sozialbericht

2024

Impressum

Der vorliegende Sozialbericht bezieht sich auf den Zeitraum
Januar – Dezember 2024

Quellen: Sozinfo, interne statistische Erhebungen und BIC2-2023

Ausgearbeitet und herausgegeben von Betrieb für Sozialdienste
Bozen Amt für Planung, Steuerung und Informationssysteme

Anita-Pichler-Platz 12 – Bozen
E-mail: kontakte@sozialbetrieb.bz.it

Übersetzung ins Deutsche: Isabel Benvenuti (BSB)

Ausgabe: September 2025

Ein Dank gebührt allen betriebsinternen und – externen Mitarbeiterinnen und
Mitarbeitern, die an der Erstellung dieses Berichts mitgewirkt haben.

Verzeichnis

S. 1	1.1 Kleinkindbetreuung
S. 9	1.2 Familie und Minderjährige
S. 29	1.3 Erwachsene
S. 49	1.4 Senioren und pflegebedürftige Personen
S. 61	1.5 Stationäre und teilstationäre Dienste für Senioren
S. 73	1.6 Stationäre und teilstationäre Dienste für Menschen mit Behinderungen
S. 87	1.7 Sozialesekretariat
S. 93	1.8 Bereich von armut bedrohte Menschen – Finanzielle Sozialhilfe
S. 101	1.9 Gebiets- und Gemeinschaftsentwicklung
S. 117	2.1 Organisation und Entwicklung
S. 127	2.2 Personal
S. 137	2.3 Nachhaltigkeit und Finanzen
S. 145	2.4 Kommunikation
S. 153	Glossar

Kleinkindbetreuung



Allgemeine Indikatoren

Bozner Wohnbevölkerung im Alter von weniger als 3 Jahren

(Daten zum 31.12.2024, Quelle: Gemeinde Bozen 2025)

2.350

Verteilung der Bozner Wohnbevölkerung im Alter von weniger als 3 Jahren nach Gebiet

(Daten zum 31.12.2024, Quelle: Gemeinde Bozen 2025)

714

Gries - Quirein

415

Don Bosco

435

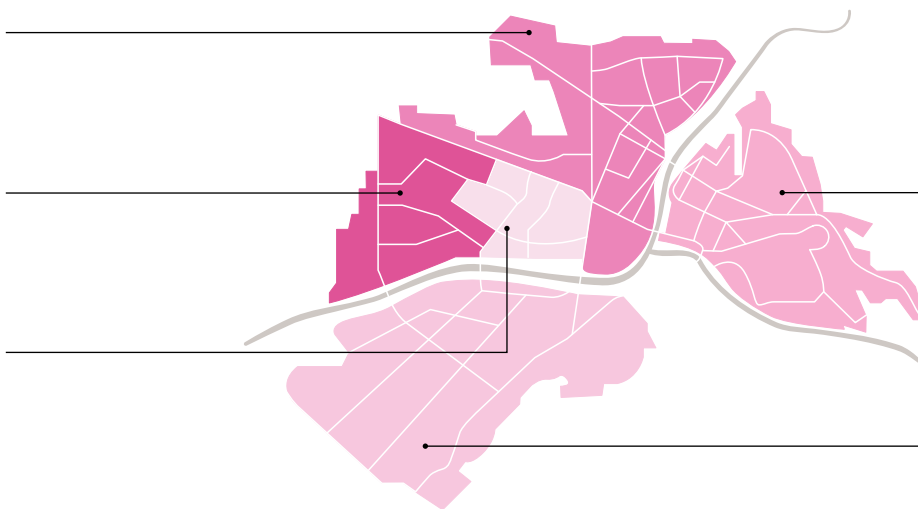
Europa - Neustift

419

Zentrum-Bozner
Boden-Rentsch

367

Oberau - Haslach



Typologie von Familien in Bozen

(Daten 2024, Quelle: Gemeinde Bozen 2025)

50.990

davon 17.198 Familien mit Kindern

Geburtenrate in Südtirol

(2022, Quelle: ASTAT Tab 01/2024)

-0,6

Lebendgeburten/1.000 Einwohner

Geburtenrate in Bozen

(Stand 2022, Quelle: ASTAT Tab. 01/2024)

-3,5

Lebendgeburten/1.000 Einwohner

Durchschnittliche Haushaltsgröße in Südtirol

(2022, Quelle: ASTAT Tab. 01/2024)

2,3

Durchschnittliche Haushaltsgröße in Bozen

(Stand 2022, Quelle: ASTAT Tab. 01/2024)

2,1

Europäischer Standard der Gebietsabdeckung durch das integrierte Dienstleistungssystem für Kleinkinder

2022 → Empfehlung des Europäischen Rates

33%

Innerhalb 2010 (33 Betreuungsplätze je 100 Kinder im Alter von weniger als 3 Jahren) die 2002 auf der Tagung des Europäischen Rates in Barcelona eingerichtet wurde

Vom 8. Dezember: legt die Ziele von Barcelona für 2030 fest und fordert die Mitgliedstaaten auf, „die Teilnahme an einer zugänglichen, erschwinglichen und hochwertigen frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung (ECEC) zu erhöhen“ und empfiehlt den Mitgliedstaaten, bis 2030 eine Teilnahmequote von mindestens 45 % der Kinder unter drei Jahren sicherzustellen.

Gebietsabdeckung durch das integrierte Dienstleistungssystem für Kleinkinder

(Schuljahr 2021/2022)

Italien: Im Bildungsjahr 2021/2022 13.518 Kinderhorte und ergänzende Dienstleistungen für Kleinkinder aktiv und mehr als 350.000 Plätze sind genehmigt (48,8 % davon sind in öffentlicher Hand)

Durchschnittliches italienisches Niveau Bildungsjahr 2021/2022

(Quelle: Istat 2023)

28%

Es bestehen starke territoriale Unterschiede, u.z. zum Nachteil der in Südtalien ansässigen Familien: Mittelitalien und der Nordosten erreichen im Durchschnitt eine Gebietsabdeckung, die deutlich über 33% der ansässigen Kinder liegt (36,7% bzw. 36,2%). Der Nordwesten verpasst die Zielvorgabe nur knapp (31,5%), der Süden und die Inseln jedoch liegen, obwohl sie in den Jahren die Situation verbessern konnten, immer noch weit zurück (16% bzw. 16,6%)

Niveau der Provinz Bozen

(ASTAT-Daten - Statistisches Jahrbuch 2022)

17,8%

Den ISTAT-Daten zufolge liegt der Anteil der Kinder, die eine Betreuungseinrichtung für Kleinkinder besuchen, in Italien unter dem europäischen Durchschnitt: Im Jahr 2021 besuchten 33,4 % der Einwohner unter zwei Jahren eine Betreuungseinrichtung (gegenüber 37,9% im EU-Durchschnitt). Frankreich und Spanien liegen deutlich über 50%, andere Länder, wie die Niederlande und Dänemark liegen bei 74,2% bzw. 69,1%.

(Quelle: Abteilung für Familienpolitik)

Dienstleistungen im Bereich Kleinkindbetreuung und Familie

DATEN ZU DEN KINDERHORTEN

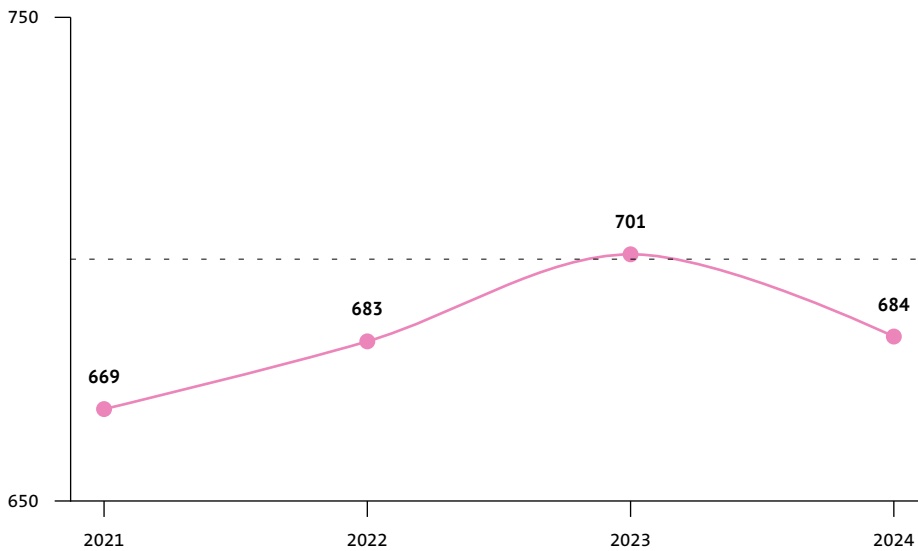
Im Jahr 2024 wurden in den 10 öffentlichen Kinderhorten¹ des BSB, 445 Kinderbetreuungsplätze geschaffen, wobei 684 Kinder den Dienst in Anspruch genommen haben, von denen 439 am 31.12.2024 anwesend waren.

Kinderhorte	Öffnungstage	Aufnahmekapazität	Anwesenheiten	Auslastungsgrad	Durchschnittliche Anwesenheit	Kinder zum 31.12	Kinder im Jahr
Aquarium	228	25	5.125	89,9%	22,48	25	39
Casanova	228	25	5.093	89,4%	22,34	25	40
Schmetterling	228	30	6.077	88,8%	26,65	28	43
Firmian	228	45	9.372	91,3%	41,11	45	64
Grille	228	40	8.179	89,7%	35,87	39	61
Wolke	228	15	2.882	84,3%	12,64	15	26
Pandabär*	228	15	2.984	87,3%	13,09	13	21
Vierklee	228	55	11.252	89,7%	49,35	55	83
Sonne	228	110	22.439	89,5%	98,42	110	166
Segelschiff	228	85	17.140	88,4%	75,18	84	141
Insgesamt 2024	228	445	90.543	89,2%	397,1	439	684

T. 1.1 . 1 Kinderhorte - 2024

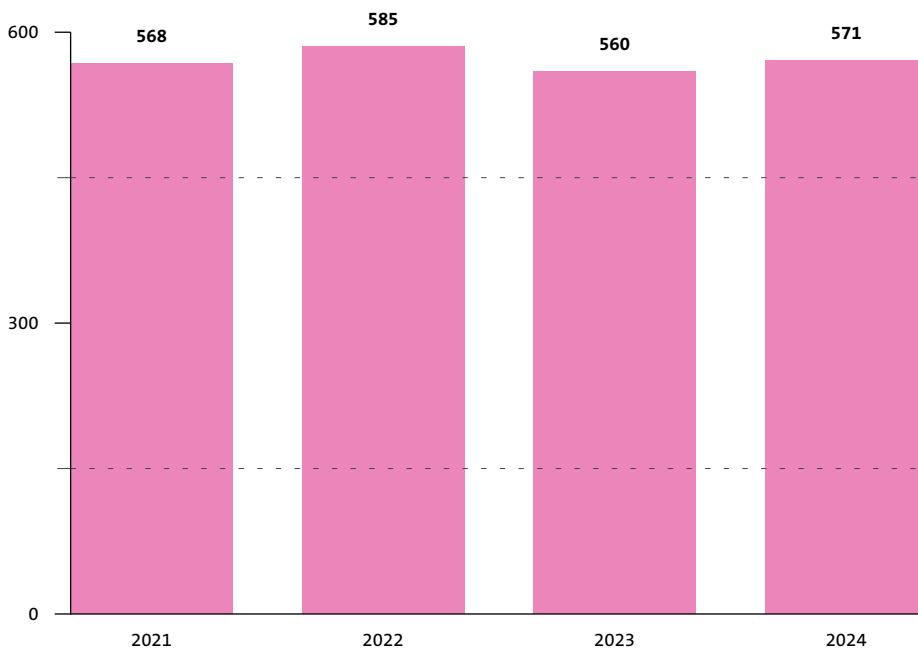
* Die Anzahl der aktivierten Plätze kann von der tatsächlichen Aufnahmekapazität der Einrichtung abweichen.

Nach einem stetigen Anstieg infolge der Covid-19-Pandemie sind die Teilnehmerzahlen in diesem Jahr leicht rückläufig.



F. 1.1 . 2 Gesamtzahl der Kinder, die einen BSB Kinderhort besucht haben - Vergleich 2021-2024

Im Vergleich zum Umfang der Anträge auf Aufnahme in einen Kinderhort sind diese im Jahr 2024 auf 571 gestiegen, was einem Anstieg von 1,9 % gegenüber 2023 entspricht.



F. 1.1 . 3 Anzahl der in einem Jahr gestellten Anträge um Aufnahme in einem BSB Kinderhort - Vergleich 2021 - 2024

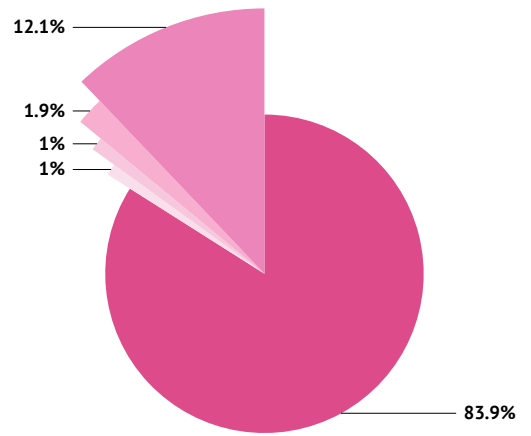
Analysiert man die Gruppe der Kinder, die im Jahr 2024 den Kinderhort besuchten, so stellt man fest, dass 15 (14 mit qualifiziertem Assistenten und 1 ohne qualifizierten Assistenten) von ihnen eine Behinderung hatten und 8 vom sozialpädagogischen Grundbereich gemeldet wurden.

Von den Kindern, die am 31.12.2024 den Kinderhort besucht haben, waren 48,5 % männlich und 51,5 % weiblich; die Altersgruppe mit der höchsten Präsenz war die Altersgruppe zwischen 2 und 3 Jahre (52,2 Prozent), gefolgt von der Altersgruppe 1-2 (36,4 Prozent). 8,9 % der Kinder fielen in die Altersgruppe 0-1 Jahre und 2,5 % in die Altersgruppe der Jahre 3+.

Deutlich überwiegen Kinder italienischer Staatsangehörigkeit, die 83,9 % der Teilnehmer ausmachen.

F.1.1.4 Kinder nach Herkunftsland Ihrer Familie - 2024

- Italienisch
- Europäisch EU
- Nicht EU Europa
- Nicht Eu Extraeuropa
- Daten nicht verfügbar



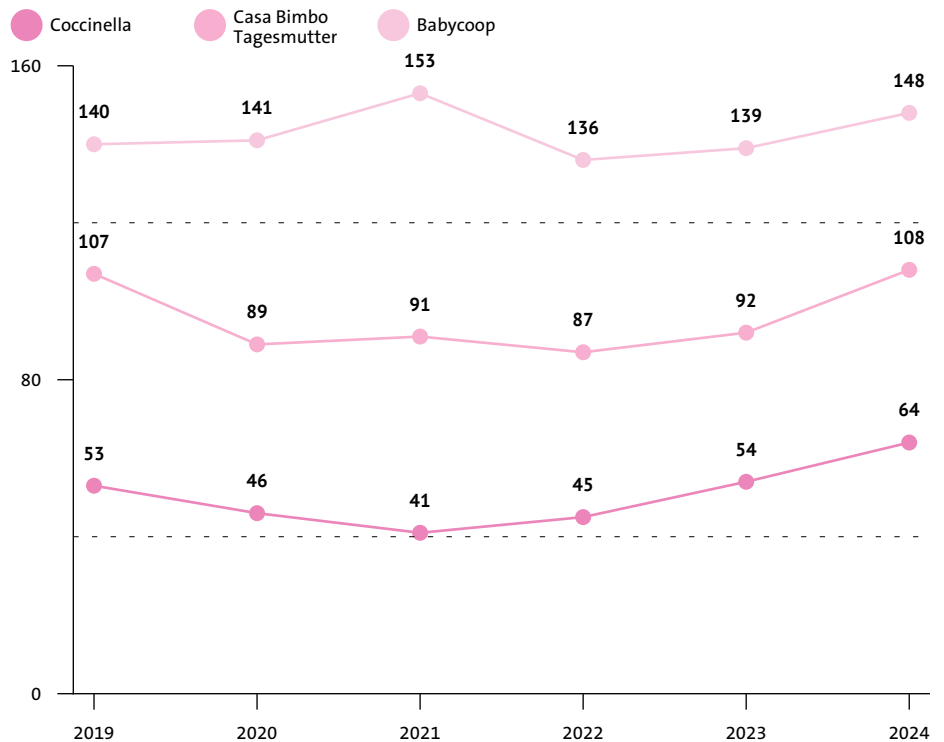
Zum 31.12.2024 standen 211 Kinder auf der Warteliste für einen Platz in den Kinderhorten (-4,9 % im Vergleich zu 2023). Davon waren 186 in Bozen und 25 außerhalb von Bozen wohnhaft. 46 Familien haben ihren zugewiesenen Platz im Jahr 2024 abgesagt.

DATEN ZU DEN KINDERTAGESSTÄTTEN

Im Jahr 2024 betrug die Zahl der von den Kindertagesstätten der Sozialgenossenschaften „Casa Bimbo Tagesmutter“, „Babycoop“ und „Coccinella“² angebotenen und vom Betrieb finanzierten Kinderbetreuungsplätze 207.

Die Zahl der Kinder, die im Laufe des Jahres den Dienst in Anspruch genommen haben, betrug 320, das entspricht 12,3% mehr als im Jahr 2023.

F.1.1.5 Kinder in den Tagesstätten Zeitraum 2020 - 2024



Wie im Jahr 2023 überwiegt auch im Jahr 2024 das männliche Geschlecht (52,2%) gegenüber dem weiblichen (47,8%).

Sozialgenossenschaften	Öffnungstage	Aufnahmekapazität	Stunden gemäß Vertrag zwischen BSB und Genossenschaften	Vertraglich vereinbarte Stunden zwischen Familie und Genossenschaft	Tatsächliche Anwesenheit	Auslastungsgrad im Vergleich zu Vertragsstunden BSB-Genossenschaften	Auslastungsgrad in Bezug auf die von den Familien gewünschten Stunden
Coccinella	251	47	54.871	54.871	54.871	100,0%	100,0%
Casa Bimbo Tagesmutter	253	66	87.211	87.211	87.211	100,0%	100,0%
Babycoop	248	94	148.194	148.194	148.195	100,0%	100,0%
Insgesamt 2024	251	207	290.276	290.276	290.277	100,0%	100,0%
Insgesamt 2023	248	177	339.840	260.937	260.934	76,8%	100,0%
Insgesamt 2022	249	171	246.674	266.383	246.674	100,0%	92,6%
Insgesamt 2021	253	171	265.740	243.530	243.530	91,6%	100,0%

T. 1.1. 6 Aufnahmekapazität Kindertagesstätten, Anwesenheit, vertraglich festgelegte Stunden, Auslastungsgrad 2024

Am 31.12.2024 standen insgesamt 100 Kinder auf der Warteliste für einen Platz in den Kindertagesstätten (-13% im Vergleich zu 2023).

Im Landeskleinkinderheim gibt es 7 Plätze für Kinder im Alter von 0-3 Jahren, 8 Plätze für Frauen und 10 Plätze für Kinder der in der Einrichtung aufgenommenen Frauen, also insgesamt 25 Plätze.

DAS LANDESKLEINKINDERHEIM (IPAI)

Im Jahr 2024 wurden 9 Kinder und 14 Frauen mit insgesamt 16 Kindern aufgenommen. 55,0% der unbegeleiteten, aufgenommenen Kinder sind italienische Staatsangehörige, davon 66,6% aus Bozen. Die aufgenommenen Frauen stammen überwiegend aus Bozen (50%), während 21,4% aus dem Unterland und dem Pustertal kommen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der 2024 aufgenommenen Frauen in der Einrichtung beträgt mehr als drei Monate.

Die Leistungen des Landeskleinkinderheimes umfassen medizinische Versorgung sowie natürlich Bildungs- und Betreuungsdienste. 14 Frauen (mit ihren 9 Kindern) haben die medizinischen Dienstleistungen in Anspruch genommen, ebenso viele Frauen haben die Bildungs- und Betreuungsdienste der Einrichtung genutzt.

Bereich Kleinkindbetreuung - Kosten und Finanzierungsquellen 2024

Bereich Kleinkindbetreuung 2024

€ 13.298.105 – Der Betrag umfasst die direkten Kosten des Dienstes und die indirekten Kosten der zentralen Verwaltung

	Gemeinde	Provinz		
Kinderhorte	8.248.809		8.248.809	62,0%
Kindertagesstätten	2.755.615		2.755.615	20,7%
Landeskleinkinderheim (IPAI)		1.348.285	1.348.285	10,1%
Projekt zur Förderung der Erziehungskompetenz von Eltern und Verhinderung der Gefährdung von Familien und Kindern (PNRR P.I.P.P.I.)	44.928		44.928	0,3%
Verwaltungskosten	900.468		900.468	6,8%
Insgesamt	11.949.820	1.348.285	13.298.105	100,0%

Bereich Kleinkindbetreuung und Familien 2024 – Finanzierungsquellen

Mitbeteiligung der Nutzer/innen	1.397.010		1.397.010	10,5%
Finanzielle Mittel PNRR	44.928		44.928	0,3%
Andere Einnahmen (Beiträge von Privaten/öffentlichen Einrichtungen, verschiedene Rückerstattungen, Stempelmarken, abgeordnetes Personal, Zinsen, Mahlzeiten, Restposten ecc.)	257.849	27.687	285.536	2,1%
Notwendige Finanzierungen zur Deckung der bestrittenen Kosten	10.250.032	1.320.598	11.570.630	87,0%
Insgesamt	11.949.820	1.348.285	13.298.105	100,0%

ANMERKUNGEN

1 Standorte der Kinderhorte des BSB in Bozen: Aquarium – Parma-Straße 10; Casanova – A. Emeri-Straße 15; Schmetterling – St. Johannsgasse 23; Firmian – Montessori-Platz 12, Heuschrecke – Genuastraße 94; Wolke – Lagederweg 2; Pandabär – Gaismaistrasse 4; Vierklee – Nikoletti-Platz 9; Sonne – Mailandstraße 131; Segelschiff – Venedigerstraße 49.

2 Sozialgenossenschaft Casa Bimbo Tagesmutter: Haus des Kindes Oberau (Cl. Augustastraße 66), Kita Oberau-Haslach (Cl. Augustastraße 48/b); Sozialgenossenschaft Babycoop: Drachenflieger (Don Bosco Platz 13), Regenbogen (A. Frank Platz 17), Pinocchio (Rosministrasse 44), Nikelino (Europaallee 53); Sozialgenossenschaft Coccinella: Kitas in der Baristrasse 3; Quireiner Wassermauer 10; Quireiner Wassermauer 40/b, Frontkämpferstrasse 4.

Familie und Minderjährige



Allgemeine Indikatoren

Ansässige Bevölkerung in Bozen
im Alter von 0 - 17 Jahren und ihre
Aufteilung nach Sprengelsitzen

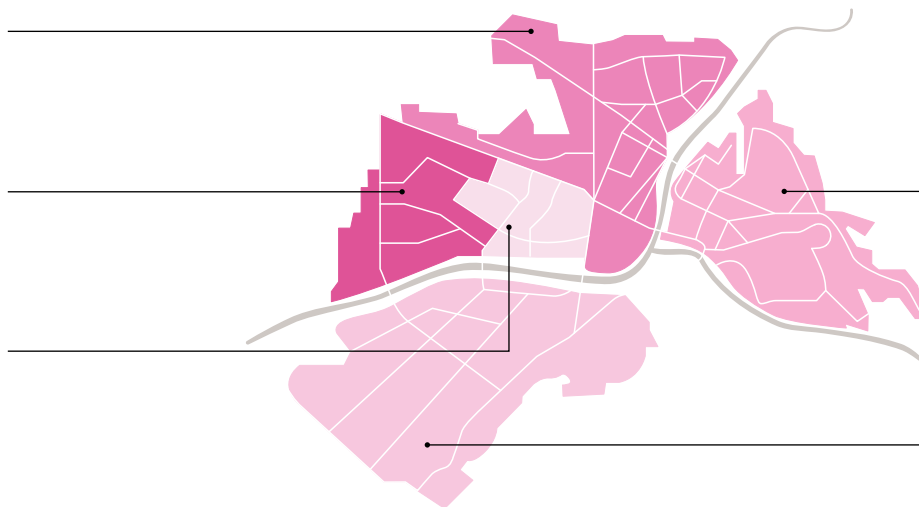
(Daten 31.12.2024, Quelle Gemeinde Bozen, 2024)

17.486
insgesamt

5.109
Gries - Quirein

3.630
Don Bosco

3.456
Europa - Neustift



2.812
Zentrum - Bozner
Boden - Rentsch

2.479
Oberau - Haslach

Ansässige Bevölkerung in Bozen 0 – 18

(Daten 31.12.2024, Quelle Gemeinde Bozen, 2025)

2.699

in der Altersgruppe 3 - 5 Jahre (Kindergarten)

4.920

in der Altersgruppe 6 - 10 Jahre (Grundschule)

4.167

in der Altersgruppe 11 - 14 Jahre (Sekundarschule 1. Grades)

4.411

in der Altersgruppe 15 - 18 Jahre (Sekundarschule 2. Grades)

Heiratsrate in der Provinz pro 1.000 Einwohner

(Stand 2023, Quelle ASTAT 05/2025)

4,1

Landesweite Scheidungsrate pro 10.000 Einwohner

(Daten für 2023, Quelle ASTAT 10/2025)

9,3

In Italien anwesende und registrierte unbegleitete ausländische Minderjährige

(Quelle: Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik, Halbjahresbericht, Daten zum 31.12.2024 „Unbegleitete ausländische Minderjährige (MSNA) in Italien“)

18.625

zum 31.12.2023 unbegleitete ausländische Minderjährige in Italien

Minderjährige, die von der Polizei in der Provinz Bozen angezeigt, festgenommen oder aufgegriffen wurden

(Daten 2023, Quelle: ASTAT, Astat Info Nr. 01 - 01/2025)

448

d.h. 6,2% aller mutmaßlichen Straftäter

In Südtirol eingeschriebene Schülerinnen und Schüler nach Bildungsniveau und Schuljahr 2023/2024

(Quelle: Astat, Info N. 5, 02/2025)

Schule	Insgesamt
Kindergarten	15.367
Primarschule	27.927
Sekundarschule I Grad	17.174
Sekundarschule II Grad	20.002
Berufliche Ausbildung	10.273
Insgesamt	90.743

Sozialpädagogischer Bereich

DATEN ÜBER NUTZER UND DIENSTLEISTUNGEN IM SOZIALPÄDAGOGISCHEN BEREICH

Die Gesamtzahl der Minderjährigen, die vom sozialpädagogischen Bereich der fünf Sprengelämter sowie vom Amt für soziale Arbeits- und Wohninklusion des BSB betreut wurden, belief sich im Jahr 2024 auf 1.671 Personen, was 9,6 % der in Bozen ansässigen Bevölkerung unter 18 Jahren entspricht**. Die Zahl der neu aufgenommenen Fälle beträgt 553 Minderjährige.

Sprengel-sitze	Nr. an-sässige Minder-jährige	%	Betreu-te MJ**	%	Index Fallüber-nahme	Neue Betreu-te	%	% neue Betreute/ ansässige MJ	% neue Betreute/ betreute MJ	Entlasse-ne MJ	%	% entlas-sene MJ/ ansässige MJ
Zentrum Bozner Boden Rentsch und SIS	2.812	16,1%	116	6,9%	4,1%	29	4,3%	1,0%	25,0%	25	4,5%	0,9%
Oberau Haslach	2.479	14,2%	200	12,0%	8,1%	86	12,6%	3,5%	43,0%	88	15,9%	3,5%
Europa Neustift	3.456	19,8%	175	10,5%	5,1%	29	4,3%	0,8%	16,6%	41	7,4%	1,2%
Don Bosco*	3.630	20,8%	689	41,2%	19,0%	341	50,0%	9,4%	49,5%	296	53,5%	8,2%
Gries Quirein	5.109	29,2%	135	8,1%	2,6%	27	4,0%	0,5%	20,0%	23	4,2%	0,5%
Amt für soziale, Arbeits- und Wohninklusion			356	21,3%		170	24,9%		47,8%	80	14,5%	
Insgesamt	17.486	100,0%	1.671	100,0%	9,6%	682	100,0%	3,9%	40,8%	553	100,0%	3,2%

T. 1.2 . 01 Betreute Minderjährige und Neue Fallübernahmen durch den sozialpädagogischen Bereich des Sprengels - 2024

Quelle: Daten 2024: Sozinfo, Statistiken SIPSA 2.1, 3.7 und 4.1

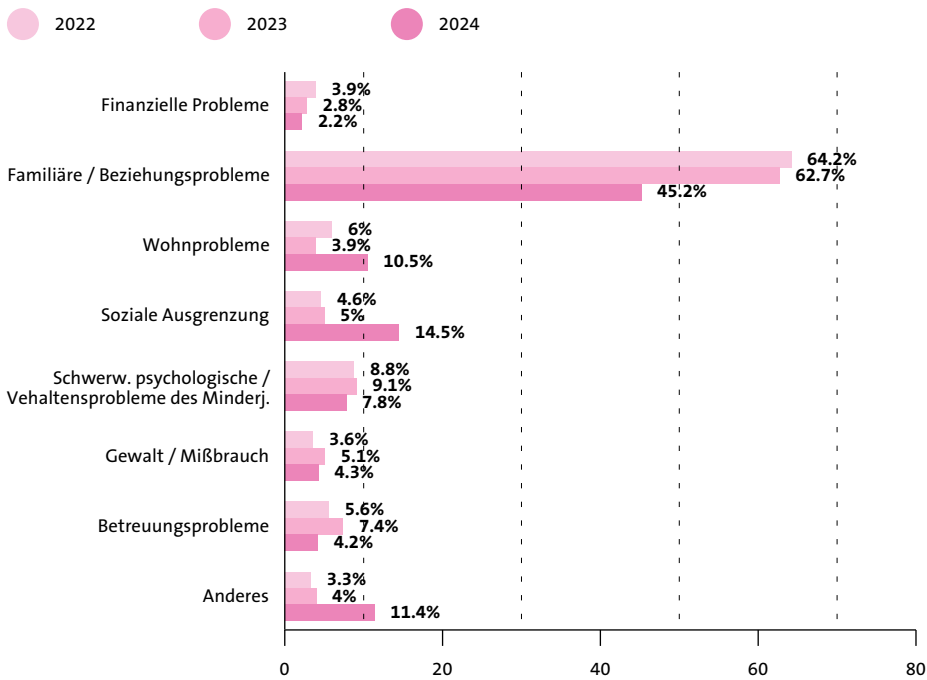
*Die Daten von Don Bosco umfassen auch die beim BSB eingegangenen Ermittlungersuchen der Justizbehörden, von denen einige auch andere Sprengelämter betreffen können.

**Es wird präzisiert, dass der Jugendbereich der Sprengelämter auch Minderjährige über ihr 18. Lebensjahr hinaus betreuen kann, wenn dies angemessen erscheint. Somit umfasst die Gesamtzahl der Betreuten auch Erwachsene zwischen 18 und 21 Jahren.

Der erhebliche Anstieg der Fälle von Minderjährigen, die von den sozialpädagogischen Sprengelbereiche betreut werden, gegenüber den Vorjahren ist auf verschiedene Gründe zurückzuführen, darunter die Tatsache, dass seit 2024 auch die Fälle erfasst werden, die von der Spezialambulanz für psychosoziale Gesundheit im Entwicklungsalter (Fachambulanz) betreut werden.

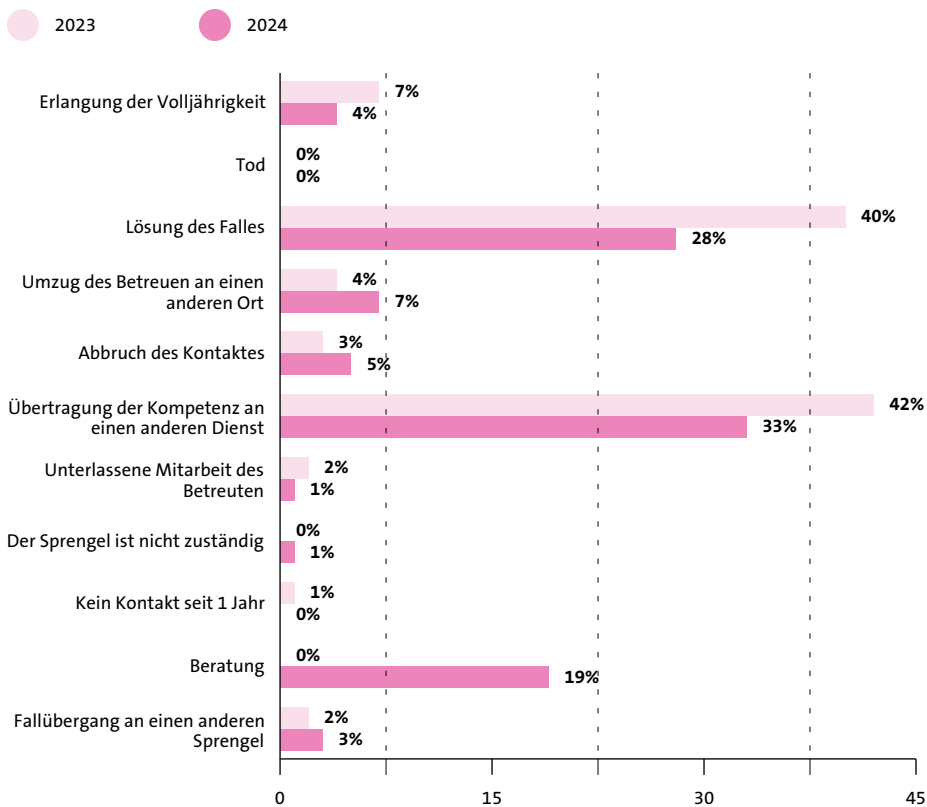
Darüber hinaus wurden im letzten Jahr die Erfassung und Eingabe der Fälle in das Erfassungssystem Sozinfo im Hinblick auf Prävention und Frühintervention systematisiert und geändert. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf die korrekte Dokumentation der behandelten Fälle sowie auf die Überwachung ganzer Familien und nicht nur einzelner Minderjähriger in Schwierigkeiten gelegt, wobei auch eventuelle Geschwister in der Familie einbezogen wurden.

Was die Hauptgründe für die Aufnahme von Minderjährigen betrifft, so ist der wichtigste Grund familiäre/Beziehungsprobleme (45,2 %), auch wenn dieser im Vergleich zum Vorjahr (-17,5 %) rückläufig ist. Zunahme verzeichnen hingegen Fälle von sozialer Ausgrenzung (+9,5 % gegenüber 2023). Einzelheiten sind der folgenden Grafik zu entnehmen.



F. 1.2 . 02 Minderjährige nach vorherrschendem Grund der Fallübernahme in % - Vergleich 2022-2024

In Bezug auf die Gründe für den Abschluss des sozialpädagogischen Projekts zugunsten des Minderjährigen und seiner Familie, das von den Sozialdiensten für Minderjährige gefördert wurde, um, soweit möglich, eine positive Lösung der Ursachen zu ermöglichen, die zur Übernahme geführt haben, zeigt sich, dass in den letzten Jahren der positive Abschluss der Fälle eines der Hauptelemente für die Beendigung der Beziehung des Minderjährigen zu den Sozialdiensten war: im Jahr 2024 erreicht dieser Anteil durchschnittlich 28 % der Fälle insgesamt. Weitere Gründe sind der vorstehenden Grafik zu entnehmen.



F. 1.2 . 03 Entlassene Minderjährige in % nach Entlassungsgrund - Vergleich 2023 und 2024

DATEN ÜBER NUTZER UND DIENSTE DER AMBULANTEN SOZIALPÄDAGOGISCHEN FAMILIENARBEIT

Die Anzahl der Minderjährigen, die im Rahmen der ambulanten sozialpädagogischen Familienarbeit betreut wurden, betrug 2024, 42 und die der Familien 28. Dies deutet darauf hin, dass einige der betreuten Minderjährigen Geschwister waren.

Die Betreuungsstunden der ambulanten Familienarbeit sind im Vergleich zu 2023 um 84,4% angestiegen, was 2.798 Einheiten mehr entspricht. Im Durchschnitt wurden 145 Stunden pro Jahr und betreutem Kind geleistet, oder 218 Stunden pro betreute Familie im Jahr. Dies kann so betrachtet werden, als ob jede Familie eine Vollzeit-Erzieherin (38 Stunden pro Woche) für 5,7 aufeinanderfolgende Wochen im Jahr in Anspruch genommen hätte.

	2020	2021	2022	2023	2024
Anzahl betreuter Minderjähriger	38	39	39	41	42
Anzahl Familien	27	28	29	27	28
Anzahl geleistete Betreuungsstunden	3.386	3.113	3.583	3.314	6.112

T. 1.2 . 04 Ambulante sozialpädagogische Familienarbeit: Anzahl der Minderjährigen, Anzahl der Familien und geleistete Betreuungsstunden - Vergleich 2020-2024

EINHEIT FÜR SOZIALE ERMITTLUNGEN

Die Einheit für soziale Ermittlungen ist ein 2022 gegründeter sprengelübergreifender Dienst, der im spezifischen Bereich des Kinder- und Familienschutzes ausschließlich im Auftrag der Staatsanwaltschaft des Jugendgerichts und des ordentlichen Gerichts psychosoziale Beurteilungen vornimmt. Der Dienst wird tätig, um das Vorhandensein einer Gefahrensituation des Kindes festzustellen und der Justizbehörde die geeigneten Elemente zur Verfügung zu stellen, um mögliche Schutzmaßnahmen zu beantragen und umzusetzen.

Im Jahr 2024 erhielt der BSB von der Justizbehörde insgesamt 148 neue Anträge auf soziale Ermittlungen. 137 Fälle wurden direkt vom Team der Ermittlungseinheit des BSB bearbeitet, während 11 Fälle von den territorial zuständigen Sprengeln aufgrund bereits bekannter Sachverhalte (bereits bearbeitete Fälle) weiterverfolgt wurden und somit zu den insgesamt von jedem sozialpädagogischen Bezirksbereich bearbeiteten Fällen zählen. Im Vergleich zu den 137 Fällen, die 2024 direkt von der Einheit für soziale Ermittlungen bearbeitet wurden, wurden 54 Anträge auf Einstellung, 13 Überwachungen und 35 Fallüberstellungen an die Sprengel verzeichnet. 32 Fälle sind noch in Bearbeitung, und in 9 Fällen ist ein Rechtsmittelverfahren anhängig.

Sprengelsitze	Anzahl der von der Einheit durchgeführten Ermittlungen/Untersuchungen	Anzahl der von den Sprengeln durchgeführten Ermittlungen/Überprüfungen zu bereits betreuten Fällen
Zentrum – BzBoden - Rentsch	29	1
Oberau Haslach	15	3
Europa Neustift	35	-
Don Bosco	27	2
Gries Quirein	31	2
Dienst für soziale Integration/ Adoptionen		2
Bezirksgemeinschaften		1
Insgesamt	137	11

T. 1.2 . 05 Untersuchungs-/Sozialprüfungsanträge, die von der Einheit für soziale Ermittlungen und den Sozialsprengeln des BSB bearbeitet wurden – 2024

Familienbegleitung und pädagogische Frühförderung von Kindern mit Beeinträchtigung (Frühförderung)¹

Die Zahl der Familien und Kinder mit Behinderungen, die den Dienst der Frühförderung in Anspruch nehmen, liegt bei 56 und 58.

DATEN ZUM DIENST FRÜHFÖRDERUNG

	2020	2021	2022	2023	2024
Anzahl Familien	44	46	55	47	56
Anzahl Hausbesuche	687 (davon 165 Videogespräche)	827 (davon 114 Videogespräche)	717 (davon 128 Videogespräche)	998 (davon 141 Telefon-/Videogespräche)	1.116 (davon 121 Telefon-/Videogespräche)
Durchschnittliche Anzahl der Besuche pro Familie	15,6	17,9	13,0	21,2	19,9

T. 1.2 . 06 Anzahl der Familien, Hausbesuche und durchschnittliche Anzahl der Besuche pro Familie - Vergleich 2020-2024

Neben dem Projekt Frühförderung, das direkt vom BSB geführt wird, wurde auch die Vereinbarung mit dem Blindenzentrum Sankt Raphael fortgesetzt, in deren Rahmen für 93 blinde und sehbehinderte Vorschulkinder frühpädagogische Interventionen und für 148 Kinder/Jugendliche schulbegleitende Interventionen durchgeführt wurden. Die von den beiden Organisationen BSB und Blindenzentrum Sankt Raphael betreuten Kinder stammen aus fast allen Bezirksgemeinschaften.

	BSB	Blindenzentrum
Bozen/BSB	15,5%	19,1%
Bzg. Salten Schlern	6,9%	9,1%
Bzg.Überetsch Unterland	5,2%	15,3%
Bzg. Eisacktal	17,2%	9,6%
Bzg. Pustertal	17,2%	27,3%
Bzg. Wipptal	10,3%	3,8%
Bzg. Burggrafenamt	13,8%	6,2%
Bzg. Vinschgau	13,8%	9,6%
Insgesamt	100,0%	100,0%

T. 1.2 . 07 Anzahl der betreuten Kinder pro Bezirksgemeinschaft - 2024

Bereich Anvertrauungen, Vormundschaft und Adoption

DATEN ZU NUTZERN UND LEISTUNGEN IN DER BERATUNGSSTELLE FÜR FAMILIENANVERTRAUUNGEN

Im Jahr 2024 wurden in der Stadt Bozen, wie auch im Vorjahr, 35 Kinder (23 Vollzeit- und 12 Teilzeit) in außerfamiliären Pflegeverhältnissen untergebracht. Hinzu kommen die Kinder, die 2024 in Voll- und Teilzeit bei Verwandten innerhalb und außerhalb der Provinz (innerfamiliäre Unterbringung) untergebracht waren, insgesamt 23 (20 in der Provinz, 3 außerhalb der Provinz).

		Don Bosco	Zentrum Bozner Boden Rentsch	Oberau Haslach	Europa Neustift	Gries Quirein	DSI	Fachambulanz	Insgesamt
Anzahl der Minderjährigen in außerfamiliären Pflegeanvertrauungen im Jahr	Vollzeit	6	1	5	7	3	1	0	23
	Teilzeit	2	0	3	1	4	0	2	12
Anzahl der Minderjährigen in außerfamiliären Pflegeanvertrauungen zum 31.12.2024	Vollzeit	6	1	4	2	3	1	0	17
	Teilzeit	1	0	3	1	2	0	2	9

T. 1.2 . 08 Kinder in Vollzeit- und Teilzeitpflegeverhältnissen - 2024

Es wird darauf hingewiesen, dass sich die Beratungsstelle für Familienanvertrauungen des BSB nur mit den außerfamiliären Pflegeanvertrauungen befasst, während Pflegeanvertrauungen innerhalb der Familie direkt von den Sprengelsitzen veranlasst und betreut werden.

DATEN ZU NUTZERN UND LEISTUNG DES NEUTRALEN TREFFPUNKTES

Die Zahl der Minderjährigen, die im Jahr 2024 im Neutralen Treffpunkt betreut wurden, betrug 61. Von diesen Minderjährigen befanden sich 30 bereits am 1. Januar in Betreuung und 31 waren Neuzugänge.

Bei den 61 betreuten Minderjährigen handelt es sich um 36 Fälle, da es sich häufig um Geschwister handelt, die im selben Haushalt leben. Im Jahr 2024 fanden 442 geschützte Treffen mit dem nicht sorgerechtsberechtigten Elternteil statt, mit einem Durchschnitt von 12 Treffen pro Familie/Fall.

	2020	2021	2022	2023	2024
Anzahl geschützter Treffen mit nicht sorgerechtsberechtigtem Elternteil	202	296	352	413	442
Anzahl Gespräche mit Eltern	44	76	49	59	31
Anzahl Gespräche mit Minderjährige/Brüder/Schwester	17	36	23	41	17
Anzahl Gespräche mit Eltern und Minderjährigen)	nr	nr	nr	nr	4

T. 1.2 . 09 Treffen/Gespräche im Neutralen Treffpunkt - Vergleich 2020 - 2024

Im Jahr 2024 hat das Jugendgericht die Dienststelle Adoption Südtirol beauftragt, in der ganzen Provinz 11 neue zukünftige Adoptivfamilien für die verschiedenen Arten von Adoptionsanträgen zu prüfen: nur national, nur international, national und international und auf der Grundlage von Art. 44 des Gesetzes 184/83. Zu diesen 11 Paaren kommen noch 16 Paare hinzu, die bereits im Vorjahr von der Adoptionsstelle betreut worden waren.

DATEN ZU NUTZERN UND LEISTUNGEN BEI DER DIENSTSTELLE ADOPTION SÜDTIROL

Familien, die zur Beurteilung durch das Jugendgericht an den Dienst verwiesen wurden	Nur nationale Adoption	Nur internationale Adoption	Nationale und internationale Adoption	Adoption Art. 44	Insgesamt
Anzahl der Familien zum 01.01	0	1	4	11	16
Anzahl neuer Familien im Jahr	2	0	5	4	11
Insgesamt bewertete Familien im Jahr	2	1	9	15	27
von denen					
Familien mit abgeschlossener Bewertung	1	1	6	13	21
Familien mit unterbrochener Bewertung aufgrund der Rücknahme des Antrags	1	0	1	0	2
Gesamtzahl der untersuchten Familien zum 31.12.	0	0	2	2	4
von denen in Bozen					
Anzahl der Familien zum 01.01	0	0	0	0	0
Anzahl neuer Familien im Jahr	0	0	1	1	2
Insgesamt bewertete Familien im Jahr	0	0	1	1	2

T. 1.2 . 10 Vom Jugendgericht an die Dienststelle für Adoption Südtirol vermittelte Familien - Jahr 2024

Die insgesamt abgeschlossenen Bewertungen waren im Jahr 2024 insgesamt 21 (mit Eignungsbescheid/positivem Bericht), von denen 2 auf Bozen entfielen, während 2 Bewertungen von den Familien selbst abgebrochen wurden (davon 0 in Bozen). Vier Situationen werden noch auf Landesebene geprüft, davon keine in Bozen.

Was hingegen die Herkunft der Adoptivfamilien angeht, ist festzustellen, dass 25,9 % der Anträge aus dem Burggrafenamt stammen, gefolgt vom Unterland mit 22,2 % der Anträge, dem Eisacktal mit 18,5 %, dem Pustertal mit 14,8 %, Bozen und Salten Schlern mit 7,4 % sowie dem Wipptal mit 3,7 % der Anträge.

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 26 Kinder adoptiert, davon 5 von Familien mit Wohnsitz in Bozen.

	2022			2023			2024		
	nationale Adop-tion* + internatio-nale Adoption	Adoption Art. 44	Insgesamt	nationale Adop-tion* + internatio-nale Adoption	Adoption Art. 44	Insgesamt	nationale Adop-tion* + internatio-nale Adoption	Adoption Art. 44	Insgesamt
Anzahl adoptierter Kinder									
Von Familien mit Wohnsitz in Bozen	4	5	9	4	3	7	4	1	5
von Familien in der Provinz	6	2	8	11	4	15	8	13	21
Insgesamt	10	7	17	15	7	22	12	14	26

T. 1.2 . 11 Adoptierte Kinder nach Nachfrage und Familienwohnsitz - Vergleich 2022 - 2024

* man versteht darunter in präadoptiven Pflegeverhältnissen

Im Laufe des Jahres 2024 wurde an einer Überarbeitung des Gesamtkonzepts des Adoptionsdienstes gearbeitet, wobei die Begleitung der Familien nach der Adoption und die Netzwerkarbeit mit den lokalen Diensten (Schulen, Sozialsprengel, Kinderneuro-psychiatrie, psychologischer Dienst, Suchtdienst, Zentrum für psychische Gesundheit, Familienberatungsstellen usw.) eingeführt wurden.

Aus dieser Überarbeitung entstand eine interne Aufteilung des Dienstes, auf deren Grundlage zwei Pole gebildet wurden: das Fachzentrum für Adoptionsvorbereitung und das **Fachzentrum für Begleitung und Beratung bei Adoptionen**.

Der erste richtet sich an die verschiedenen Phasen, die das Paar vor der Adoption durchläuft, und der zweite befasst sich mit der Begleitung und Unterstützung während des gesamten Lebens der Adoptivfamilie.

Fachzentrum für Adoptionsvorbereitung 38

Fachzentrum für Begleitung und Beratung bei Adoptionen 38

Ausgesetzte Neugeborene 1

Insgesamt 77

T. 1.2 . 12 Vom Adoptionsdienst betreute Familien

Der Dienst entwickelt sich auch in der Beratung externer Dienste, im Angebot von Gruppenaktivitäten für Familien, in Präventionsmaßnahmen und in Aktivitäten, die die Adoptionskultur fördern.

Informationsgespräche vor der Adoption 19

Psychosoziale Beratung 28

Psychologische Beratung 21

Netzwerkberatung 21

Insgesamt 89

In dieser Richtung wurden auch verschiedene Projekte durchgeführt:

- **Das Adoptionscafé:** Treffen von Familien beim Dienst, bei denen sie sich kennenlernen, Erfahrungen austauschen, ein Netzwerk zur gegenseitigen Hilfe aufbauen können, in dem sie sich wiedererkennen, sich emotional in ihrem Lebensweg und in Schwierigkeiten unterstützen und eine Kontinuität in der Beziehung zum Dienst aufrechterhalten können, um eventuelle Notlagen frühzeitig zu erkennen und Krisen in der Adoption sowie Scheitern der Adoption vorzubeugen.
- **Bookstart:** Ein Willkommenspaket für neu gegründete Adoptivfamilien, bestehend aus einem Rucksack oder einer Tasche mit pädagogischen Texten für Eltern über die Entwicklungsphase ihrer Kinder je nach Alter und Bilderbüchern für Kinder zu Themen rund um die verschiedenen Familienformen in der heutigen Gesellschaft und zum Thema Vielfalt;
- eine Filmreihe mit vier Filmen im Filmclub Bozen zu den Themen Aufnahme in Familien (Pflege und Adoption), die darauf abzielt, eine Kultur der Aufnahme in der Gesellschaft zu verbreiten, die Aufnahme durch neue Familien zu fördern und sensible Themen im Zusammenhang mit der Aufnahme in Familien bekannt zu machen;
- Teilnahme an verschiedenen Fernseh- und Radiointerviews, Zeitungsartikeln und Beiträgen in sozialen Medien, die stets darauf abzielen, die Adoptionskultur zu verbreiten und das Bewusstsein für den Adoptionsdienst zu schärfen.

Stationärer und teilstationärer Bereich

In der Stadt und in der Provinz gibt es verschiedene vom Land zugelassene sozialpädagogische Wohneinrichtungen für Minderjährige, die direkt von privaten Sozialträgern verwaltet und teilweise

DATEN ZU NUTZERN IN SOZIALPÄDAGOGISCHEN STATIONÄREN UND TEILSTATIONÄREN EINRICHTUNGEN

über die Gebühren für untergebrachte Minderjährige von den Sozialsprengeln finanziert werden.

Im Jahr 2024 wurden vom BSB insgesamt 220 Minderjährige in Einrichtungen in Bozen und/oder in der Provinz untergebracht. Minderjährige können auch in sozialpädagogischen Einrichtungen außerhalb der Provinz untergebracht werden: im letzteren Fall hängt die Entscheidung von den Bestimmungen des Jugendgerichts oder von besonderen therapeutischen und sozialen Bedürfnissen des Kindes ab.

Im Jahr 2024 wurden 95 Minderjährige in sozialpädagogischen Einrichtungen für Minderjährige außerhalb der Provinz untergebracht. Diese Zahl umfasst neben den Zahlen der 5 Sprengel auch die Zahl jener Minderjährigen, die von der Dienststelle für soziale Integration (DSI) betreut werden. Was die unbegleiteten ausländischen Minderjährigen betrifft, so waren im Jahr 2024, zusätzlich zu den in den beiden Bozner Aufnahmezentren untergebrachten Minderjährigen, 29 unbegleitete ausländische Minderjährige in stationären Einrichtungen in Bozen, 3 in der Provinz und 1 in Wohneinrichtungen außerhalb der Provinz untergebracht.

Schließlich werden in den geschützten Wohneinrichtungen des Frauenhausdienstes auch die Kinder von Frauen, die Opfer von Gewalt geworden sind, aufgenommen, wo sie von qualifiziertem Personal regelmäßig sozialpädagogische und psychologische Unterstützung und Hilfe in Form von Einzel-, Gruppen- und spezifischer Arbeit mit den Müttern erhalten, mit dem Ziel, das psychophysische Wohlbefinden des Kindes zu stabilisieren und zu verbessern und ein Gleichgewicht zwischen Mutter und Kind herzustellen, um ihre Beziehung zu verbessern und die Erreichung eines gewaltfreien Lebensstils zu fördern. Im Jahr 2024 wurden in den beiden geschützten Einrichtungen in Bozen 69 Minderjährige aufgenommen, 25 Minderjährige wurden im Landeskleinkinderheim untergebracht (davon 9 ohne Mutter).

Im Jahr 2024 wurden 33 Minderjährige aus der Provinz Bozen in den verschiedenen Tagesbetreuungseinrichtungen in Bozen und der Provinz untergebracht; kein Minderjähriger wurde in einer Tagesbetreuungseinrichtung außerhalb der Provinz untergebracht.

Zusätzlich zu den von den teilstationären Einrichtungen durchgeführten Aktivitäten können die Sozialdienste Minderjährige auch für individualisierte Projekte an La Strada-Der Weg, Eos und Promosolida weiterleiten, d.h. für gezielte Interventionen, die stark auf den einzelnen Minderjährigen und auf die mit ihm aufgebaute Beziehung ausgerichtet sind (Sozialisierung, Wachstumsförderung, Erwerb von Kompetenzen und Autonomie, teilweise auch außerschulische Förderung, Arbeitsorientierung). Diese Projekte dauern normalerweise zwischen 5 und 10 Stunden. 2024 wurden 58 individualisierte Projekte für Minderjährige aktiviert.

DATEN ZU NUTZERN UND LEISTUNGEN IM
ERSTAUFNAHMEZENTRUM FÜR UNBEGLEITETE,
AUSLÄNDISCHE MINDERJÄHRIGE
(MSNA)

Im Jahr 2024 wurden in den beiden Aufnahmezentren Romstrasse (12 Plätze) und Casa Conte Forni (16 Plätze) insgesamt 148 Minderjährige (alle männlich) untergebracht, mit insgesamt 7.906 Anwesenheiten und einer Gesamtbelegungsrate der Einrichtungen von 77,1 %.

	Aufnahmekapazität	Öffnungstage	Anzahl Nutzer im Jahr	Anwesenheiten	% Auslastungsgrad	Dutchnittl. Anwesenheit in Tagen
Aufnahmezentrum Romstrasse	12	366	101	3.537	80,5%	9,7
Casa Conte Forni	16	366	47	4.369	74,6%	11,9
Ingesamt 2024	28	366	148	7.906	77,1%	21,6
Ingesamt 2023	28	365	196	8.081	79,1%	22,1
Ingesamt 2022	28	365	193	7.642	74,9%	21,0

T. 1.2 . 13 In den MSNA-Erstaufnahmeeinrichtungen aufgenommene Minderjährige - Entwicklung 2022 - 2024

Im Jahr 2024 gab es 115 Entlassungen aus den beiden Einrichtungen. Im Folgenden werden die Gründe für die Entlassungen aufgeführt.

Grund der Entlassung	%
Kompetenz an anderen Dienst/Gemeinde übergeben	24,3%
Umzug in eine andere Gemeinde	40,0%
Unterbrechung des Kontaktes/ freiwillige Entfernung	24,3%
Rückkehr in Heimat	0,0%
Unterbringung in der Familie/bei Verwandten (ohne Aufnahme)	0,0%
Erreichung des Projektziels	11,3%
Ingesamt	100%

T. 1.2 . 14 Aus CPAs entlassene MSNA nach Entlassungsgrund - 2024

Fachambulanz für psychosoziale Gesundheit im Kindes- und Jugendalter

DATEN NUTZER UND LEISTUNGEN DER FACHAMBULANZ

Der Sozialassistent², dessen/deren Intervention immer und ausschließlich von einem Mitarbeiter des Gesundheitsteams (Arzt oder Psychologe) aktiviert wird, welcher sich bereits mit dem Fall befasst, war 2024 für 87 Minderjährige zuständig, während der andere Mitarbeiter des Teams, der Erzieher³, insgesamt 138 Kinder und Jugendliche betreut hat. 16 dieser Minderjährigen wurden vom Sozialassistenten und dem Erzieher gemeinsam betreut. Insgesamt wurden also 225 Minderjährige begleitet. Davon werden 19 Minderjährige von der Fachambulanz zusammen mit den Sprengelämtern betreut. Im Laufe des Jahres wurden 118 Fälle abgeschlossen.

Wie in den Jahren 2022 und 2023 gehören die meisten Minderjährigen, die von der Fachambulanz betreut werden, zur Altersgruppe der 14- bis 16-Jährigen (33,6 %), gefolgt von den Vorjugendlichen zwischen 11 und 13 Jahren (23,4 %) und den 17- bis 18-Jährigen (15 %). Der Anteil der Kinder unter drei Jahren beträgt ebenfalls 10,3 %, Kinder zwischen 6 und 10 Jahren machen 8,4 % aus. Die restlichen 9,3 % sind Jugendliche zwischen 17 und 21 Jahren.

Sozialfachbereich Autismus

Die Hauptaufgaben des Sozialfachbereiches für Autismus umfassen:

- Beratung und Orientierung in Bezug auf Verfahren zur Feststellung der Behinderung und zur Gewährung von Pflegegeld, zum Zugang zu öffentlichen Zuschüssen und

zu sozialpädagogischen und gesundheitlichen Dienstleistungen, zur Einleitung von Maßnahmen zugunsten von Menschen mit Autismus (im schulischen, beruflichen, Freizeit-, Sport- und Therapiebereich sowie während der Sommeraktivitäten);

- Angebot von Räumen für Gespräche;
- Interessenvertretung für Familien gegenüber Institutionen;
- Ermittlung der Bedürfnisse von Menschen mit Autismus und ihren Familienangehörigen oder Betreuern;
- Erfassung der Ressourcen und Dienstleistungen im Gemeindegebiet;
- Planung, Erprobung und Umsetzung neuer Dienstleistungen und Maßnahmen;
- Förderung neuer Formen der Zusammenarbeit und Synergien zwischen den Organisationen im Gemeindegebiet, um die vollständige soziale Inklusion von Menschen mit Autismus zu fördern.

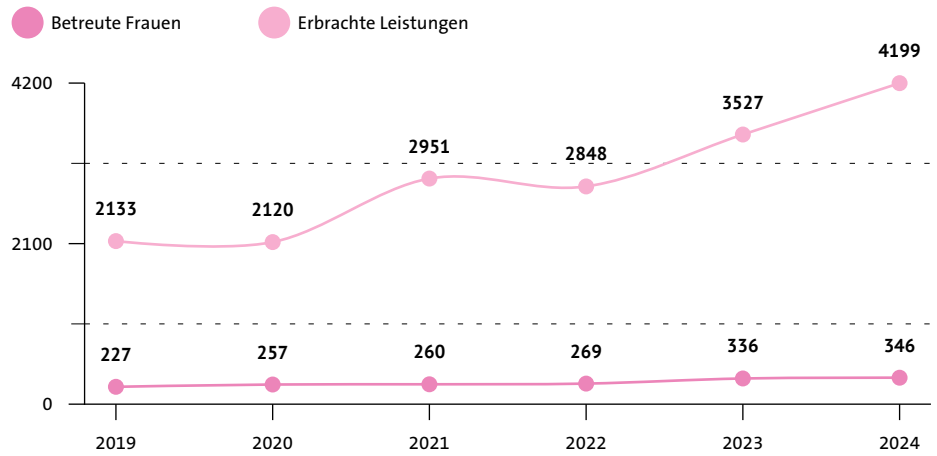
Im Jahr 2024 führte der Dienst 229 Beratungsgespräche mit Familien von Kindern und Jugendlichen (im Alter von 0 bis 21 Jahren) durch, um deren Bedürfnisse zu ermitteln. Im Laufe des Jahres 2024 wurden 251 Kinder und Jugendliche mit Autismus-Spektrum-Störungen (ASD) vom Landesdienst für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie überwiesen.

Bereich Frauen in Gewaltsituationen

Die Zahl der Frauen, die sich im Jahr 2024 an das Anti-Gewalt-Zentrum gewandt haben, betrug 346, von denen 233 Kinder hatten 112 kinderlos waren (in 1 Fall wurde die Zahl nicht erfasst). 220 Frauen wandten sich zum ersten Mal an den Dienst, während 116 Frauen einen Prozess fortgesetzt haben, der vor 2023 begonnen hatte. 10 Frauen wurden nach ihrer vorangegangenen Entlassung wieder aufgenommen.

DATEN ZU DEN NUTZERN UND DIENSTLEISTUNGEN DER KONTAKTSTELLE FÜR FRAUEN IN GEWALTSITUATION UND DER WOHN-EINRICHTUNGEN DES FRAUENHAUSDienstes

F. 1.2 . 15 Von der Kontaktstelle für Frauen in Gewaltsituation erbrachte Leistungen - Vergleich 2019-2024



Die Gesamtzahl der vom Anti-Gewalt-Zentrum erbrachten Dienstleistungen belief sich auf 4.199. Bei 57,8% der Fälle handelte es sich um telefonische Auskünfte/Beratungen im Laufe des Jahres. Bei 29,6% der Dienstleistungen handelte es sich um persönliche Beratung und Gespräche im Anti-Gewalt-Zentrum.

Art der Gewalt, der die Frauen ausgesetzt waren, die sich an das Anti-Gewalt-Zentrum gewandt haben	2022	2023	2024
Physische Gewalt	1,1%	0,9%	0,3%
Physisch-psychologische Gewalt	49,8%	52,1%	54,9%
Psychologische Gewalt	39,8%	40,8%	39,0%
Sexuelle Gewalt	9,3%	6,3%	5,8%
	100,0%	100,0%	100,0%

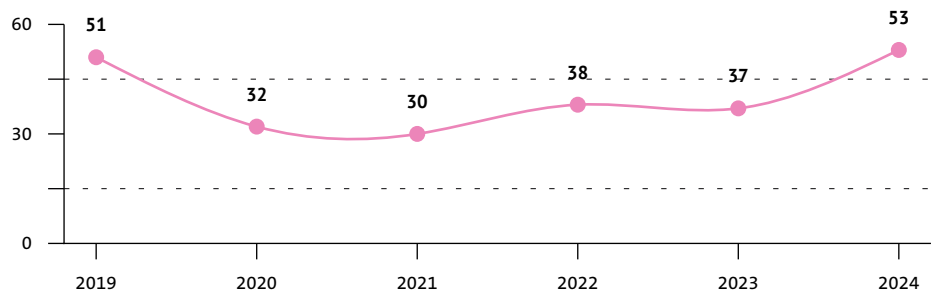
T. 1.2 . 16 Trend der erlebten Gewalt - 2022-2024

Die beiden geschützten Einrichtungen wurden 53 Frauen und 69 Kinder aufgenommen. Hinzu kommen 29 Frauen mit 29 Kindern, die als Notfälle in Hotels untergebracht wurden, insgesamt für 71 Nächte.

	Aufgenommene Frauen im Jahr	Aufgenommene Kinder im Jahr	Plätze	Anwesenheit	Tagesöffnungen	Auslastungsgrad in %
Frauenhaus GEA	30	23	6	1.945	366	88,6%
Haus der geschützten Wohnungen	23	46	22	2.083	366	25,9%
Insgesamt	53	69	28	4.028	366	39,3%

T. 1.2 . 17 Frauen und Minderjährige, die in stationären Einrichtungen untergebracht wurden und Auslastungsgrad 2024

F. 1.2 . 18 Trends bei der Aufnahme von Frauen in stationären Einrichtungen - 2019-2024



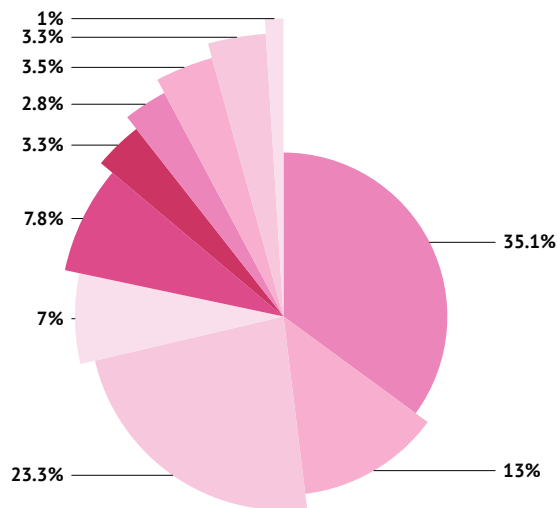
Die nachstehende Tabelle zeigt die Unterbringung der Frauen, welche im Laufe des Jahres 2024 aus dem Dienst entlassen wurden.

Art der Unterbringung	in %
Neue Wohnung in Eigentum	2,3%
Neue Mietwohnung (Sozialwohnungen)	0,0%
Neue Mietwohnung (Privatwohnung)	25,6%
Rückkehr in die vorherige Wohnung (mit dem Gewalttäter)	20,9%
Rückkehr in die vorherige Wohnung (ohne den Gewalttäter)	16,3%
Unterkunft bei Verwandten	2,3%
Unterkunft bei Bekannten	7,0%
Unterbringung in einem anderen Frauenhaus in der Provinz	11,6%
Unterbringung in einem anderen Frauenhauss außerhalb der Provinz	11,6%
Rückkehr in das Herkunftsland	0,0%
Insgesamt	100,0%

T. 1.2 . 19 Entlassene Frauen und ihre Unterbringung 2024

Die Analyse der Personen, die Gewalt gegen Frauen ausüben, die vom Anti-Gewalt-Zentrum betreut und/oder in Schutzunterkünften aufgenommen wurden, bestätigt, dass Ehemänner/Lebenspartner und ehemalige Lebenspartner/Ehemann die häufigsten Gewalttäter sind, mit 48,1 % bei den Ersteren und 23,3 % bei den Letzteren.

- Ehemann
- Lebensgefährte
- Ex-Ehemann/ex-Lebensgefährte
- Verlobter/Liebhaber
- Ex-Verlobter/ex Liebhaber
- Vater/Mutter
- Sohn/Tochter
- Andere Verwandte
- Bekannter
- Andere Personen



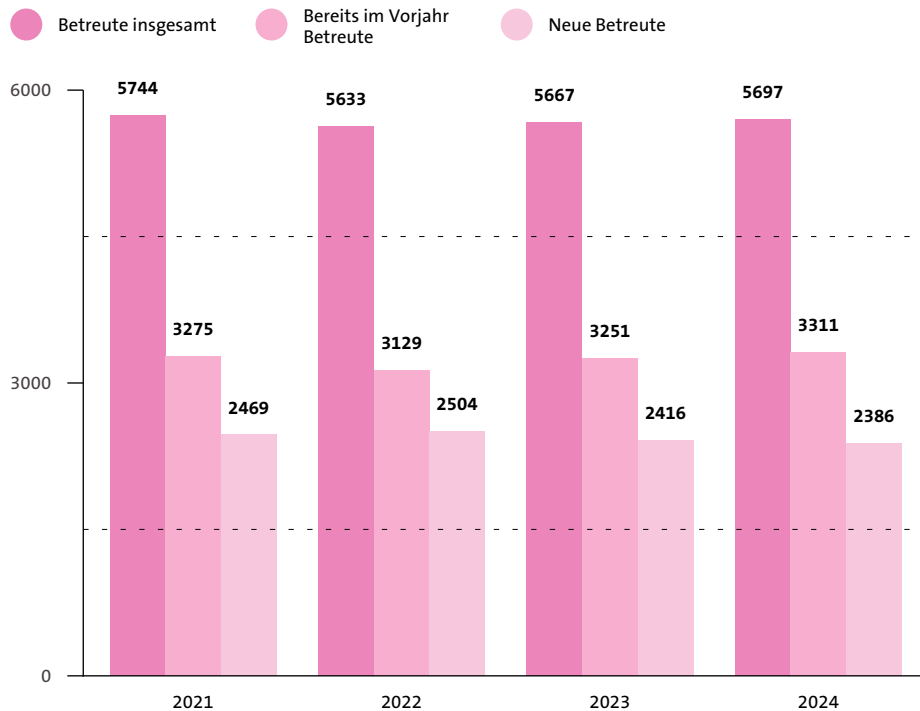
F. 1.2 . 20 Typologie der Täter von Gewalt gegen Frauen, die vom Anti-Gewalt-Zentrum betreut werden und in den stationären Einrichtungen untergebracht sind 2024

Familienberatungsstellen

DATEN ZU DEN FAMILIENBERATUNGSSTELLEN

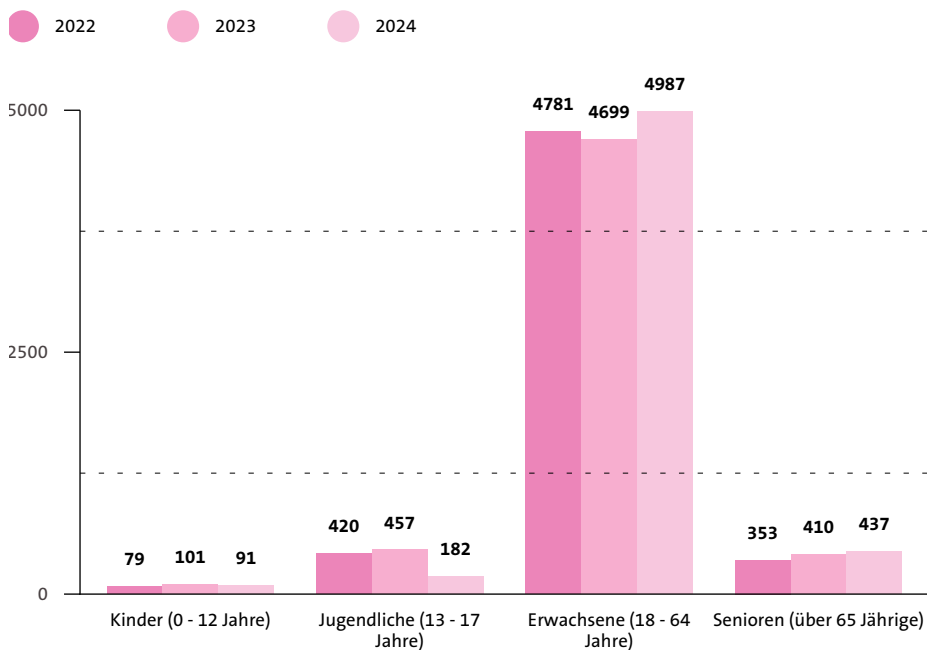
Die Zahl der Nutzer der fünf Beratungsstellen in der Stadt Bozen lag im Jahr 2024 bei 5.697.

F. 1.2 . 21 Gesamt-
nutzerentwicklung und
neue Nutzer Familienbe-
ratungsstellen - Vergleich
2021 - 2024



Wie in den Vorjahren stellen erwachsene Nutzer zwischen 18 und 64 Jahren auch im Jahr 2024 die deutliche Mehrheit der Nutzer dar; auch die anderen Altersgruppen bleiben mehr oder weniger unverändert.

F. 1.2 . 22 Alters-
klassen der Nutzer von
Familienberatungsstellen
- Vergleich 2022-2024



Bereich Familie und Minderjährige

Kosten und Finanzierungsquellen

2024

Bereich Familie und Minderjährige 2024

€ 12.347.674 – Der Betrag umfasst die direkten Kosten des Dienstes und Verwaltungskosten

	Gemeinde	Provinz	Insgesamt	Insgesamt in %
Sozialpädagogische Grundbetreuung für Minderjährige		872.967	872.967	7,1%
Dienststelle Adoption Südtirol		258.934	258.934	2,1%
Beratungsstelle für Familienanvertrauung und Neutraler Treffpunkt		240.837	240.837	2,0%
Fachambulanz für psychosoziale Gesundheit im Kindes- und Jugendalter (Fachambulanz)		230.694	230.694	1,9%
MISNA – ausländische, unbegleitete Minderjährige		1.781.195	1.781.195	14,4%
Auszahlungen für Familienanvertrauung von Minderjährigen		5.226.630	5.226.630	42,3%
Ambulanten sozialpädagogischen Familienarbeit		120.293	120.293	1,0%
Projekt Frühe Hilfen BZ		82.723	82.723	0,7%
Familienberatungsstellen		631.734	631.734	5,1%
Dienst Frühförderung		287.870	287.870	2,3%
Frühförderung von sehbehinderten und blinden Kindern		303.437	303.437	2,5%
Kontaktstelle für Frauen in Gewaltsituationen		462.775	462.775	3,7%
Netzwerk für Gewaltprävention an Frauen		11.139	11.139	3,7%
Frauenhaus und geschützte Wohnungen		552.615	552.615	4,5%
Einheit für soziale Ermittlungen		180.286	180.286	1,5%
Territoriale spez. Einheit		133.096	133.096	1,1%
Projekt Burn out (PNRR)		28.499	28.499	0,2%
Verwaltungskosten		941.949	941.949	7,6%
Insgesamt		12.347.674	12.347.674	100,0%

Bereich Familie und Minderjährige 2024 – Finanzierungsquellen

	Gemeinde	Provinz	Insgesamt	Insgesamt in %
Mitbeteiligung der Nutzer		89.612	89.612	0,7%
Finanzielle Mittel PNRR		28.499	5.458	0,0%
Sonstige Einnahmen* (Beiträge Privater, Rückerstattungen, Stempelmarken, abgeordnetes Personal, Restposten usw.)		1.306.539	1.306.539	10,6%
Erforderliche Mittel zur Deckung der anfallenden Kosten		10.923.024	10.923.024	88,5%
Insgesamt		12.347.674	12.347.674	100,0%

* Der Betrag umfasst den Ministerialbeitrag für MSNA

ANMERKUNGEN

- 1 Die Frühförderung verfügt über drei Sitze: einer in Bozen, einer in Brixen (in den Räumlichkeiten der Bezirksgemeinschaft des Eisacktales) und einer in Meran (Sozialprengel, provisorischer Sitz). Die Dienststelle in Bozen ist für die Gebiete Bozen, Überetsch-Unterland, Schlern zuständig, während die Dienststelle in Brixen die Gebiete der Bezirksgemeinschaften Eisacktal, Hocheisacktal und Pustertal abdeckt. Vinschgau und Burggrafenamt werden von der Dienststelle Meran betreut.
- 2 Im Rahmen der Fachambulanz für psychosoziale Gesundheit im Kindes- und Jugendalter übernimmt der/die Sozialassistent/-in folgende Aufgaben: die Vermittlung zwischen der Fachambulanz und den Sprengelsitzen, die Erstellung der Sozialanamnese in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der Sprengelsitze, wenn diese den Fall bereits kennen oder ein Auftrag der Justizbehörde vorliegt, die Erstellung der sozialen Einschätzung, wenn der Fall ausschließlich in der Zuständigkeit der Fachambulanz liegt, fungiert als Ansprechpartner für die Justizbehörde bei allgemeine Fragen, wirkt an der Entwicklung sozialer, pädagogischer und therapeutischer Projekte mit und ist verantwortlich für den Fortgang des Sozialprojekts der Ambulanz, informiert und berät die Eltern zum Beispiel über Regelungen und Anträge (zivilrechtliche Invaldität, Pflegegeld, Gesetz 104/92, finanzielle Grundversorgung usw.).
- 3 In der Fachambulanz für psychosoziale Gesundheit im Kindes- und Jugendalter hat der Erzieher folgende Aufgaben: Durchführung des pädagogischen Gutachtens; Durchführung sozialpädagogischer Interventionen mit dem Kind und seiner Familie; Entwicklung von Präventionsprojekten und Beteiligung an der Durchführung von Projekten für spezifische Störungen.

Kapitel 1.3

Erwachsene



Allgemeine Indikatoren

Wohnbevölkerung in BZ in der Altersgruppe 18-64 Jahre

(Daten zum 31.12.2024, Quelle Gemeinde Bozen, 2025)

63.699

Territoriale Verteilung der Bevölkerung in der Altersgruppe 18 – 64 Jahre in Bozen

(Daten zum 31.12.2024, Quelle Gemeinde Bozen, 2025)

18.995

Gries - Quirein

12.259

Don Bosco

11.939

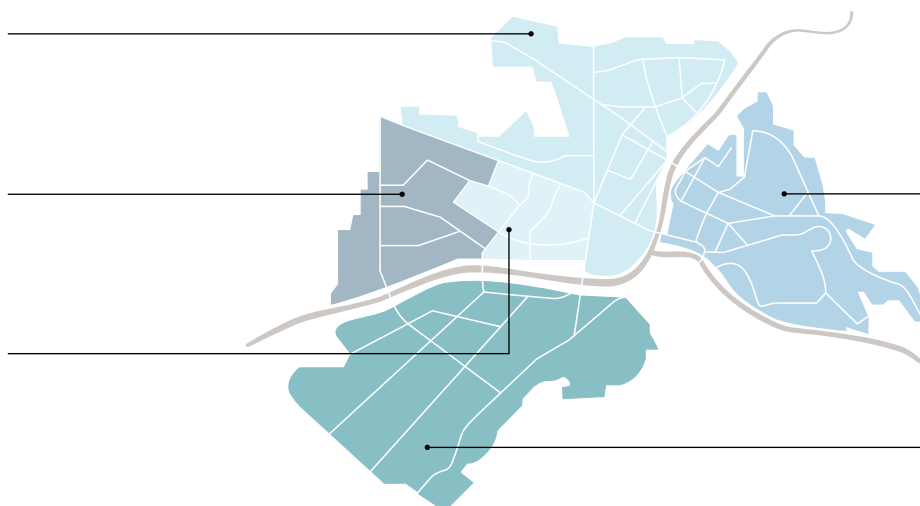
Europa - Neustift

11.243

Zentrum - Bozner
Boden - Rentsch

9.263

Oberau - Haslach



Jährliche Beschäftigungsquote 2024 in der Provinz Bozen

(Daten 2024, Quelle: ASTAT Info 07/2025)

74,2%

Jährliche Arbeitslosenquote 2024 in der Provinz Bozen

(Daten 2024, Quelle: ASTAT Info 07/2025)

2,0%

Straftaten und mutmaßliche Täter, die in der Provinz von der Polizei an die Justizbehörde gemeldet wurden

(Daten 2023, Quelle: ASTAT - Astatinfo Nr. 01/2025)

16.693

Straftaten

7.198

mutmaßliche Täter

	2021	2022	2023
Diebstähle	5.697	7.558	7.043
Beschädigungen	1.054	1.078	1.290
Betrug und Online-Betrug	1.216	1.238	1.501
Böswillige Verletzungen	571	556	686
Bedrohungen	540	507	568
Überfälle	192	232	236
Sexuelle Gewalttätigkeiten	50	87	86

Ansässige Ausländer

(Daten 2023, Quelle ASTAT Info 10/2024)

(Quelle: Gemeinde Bozen 2025)

55.913

in der Provinz Bozen am **31.12.2023**, **10,4%** der Gesamtbevölkerung

16.219

in Bozen am **31.12.2023**, **15,1%** der Gesamtbevölkerung

Am 31.12.2023 lebten nach offiziellen ISTAT-Schätzungen (Astat Info Nr. 17/2025) **55.913 Personen ausländischer Nationalität** in Südtirol (Einwohner und Nicht-Einwohner). Der Anteil der Ausländer an der Gesamtbevölkerung beträgt **10,4 Personen pro 100 Einwohner**. Dieser Anteil liegt sowohl über dem des Trentino (8,4%) als auch über dem Staatsdurchschnitt (8,6%), erreicht jedoch nicht die Durchschnittswerte einiger norditalienischer Regionen wie der Lombardei und der Emilia-Romagna (12,0 % bzw. 12,6 %). Am 31.12.2023 lebten fast 30% der ausländischen Bevölkerung in Südtirol in der Südtiroler Landeshauptstadt, gefolgt von Meran mit 7.338 Personen (13,1%) und Brixen mit 2.757 (4,9%).

1. Teil

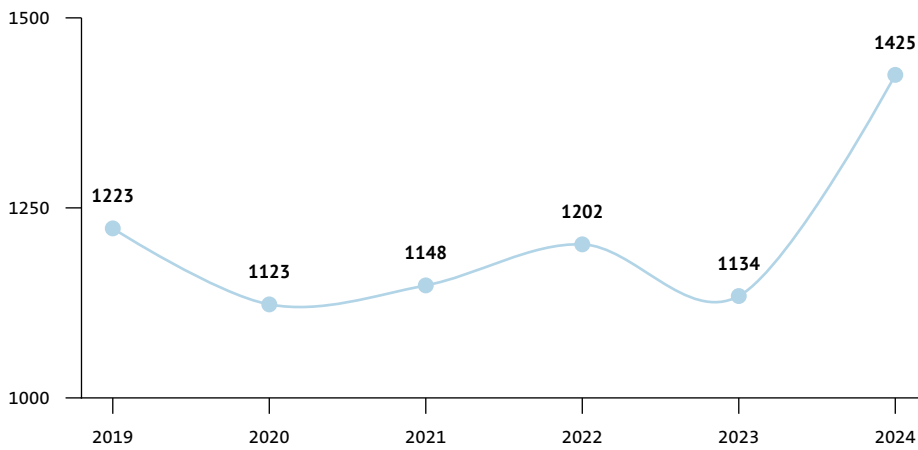
Das Kapitel über Erwachsene befasst sich mit allen Nutzern und den an sie gerichteten Diensten, unabhängig der Besonderheiten ihres Bedarfs, da dieses Kapitel die grundlegenden Sprengeldienste beschreibt, d.h. jene Dienste, die sich an Erwachsene bis 64 Jahre richten, die auf dem Territorium leben.

Es handelt sich also um ein Kapitel, das sich durch die Transversalität von Nutzern und Diensten auszeichnet. So befasst sich das Erwachsenenkapitel auch mit den von den Sprengeln für erwachsene Menschen mit Behinderungen erbrachte Dienste. Die Daten über die stationären und teilstationären Einrichtungen für Menschen mit Behinderung werden hingegen im entsprechenden Kapitel „stationäre und teilstationäre Einrichtungen für Menschen mit Behinderung“ behandelt.

Sozialpädagogischer Bereich

DATEN ÜBER ERWACHSENE, DIE VOM SOZIALPÄDAGOGISCHEN DIENST DES SPRENGELS BETREUT WERDEN

Im Jahr 2024 belief sich die Zahl der Erwachsenen, die vom sozialpädagogischen Bereich der fünf Sprengelsitze betreut wurden, auf insgesamt 1.425, mit einem ansteigenden Saldo gegenüber 2023 von 291 Nutzern, d.h. +25,6%. Der Sprengelsitz mit den meisten Neuaufnahmen von Erwachsenen im Vergleich zur Gesamtzahl der erwachsenen Einwohner, ist der Sprengelsitz Zentrum Bozner Boden Rentsch mit 135 Neuaufnahmen, gefolgt vom Sprengelsitz Don Bosco (90 Neuaufnahmen).



F. 1.3 . 01 Vom sozialpädagogischen Bereich Betreute Erwachsene 2019 bis 2024

Der Sprengelsitz mit der höchsten Anzahl an betreuten erwachsenen Nutzern ist Don Bosco mit 310 Nutzern (21,8% der Gesamtzahl der betreuten Erwachsenen), gefolgt vom Dienst für soziale Arbeits- und Wohninklusion (UISLA), von den Sprengeln Zentrum Bozner Boden Rentsch, Europa Neustift, Oberau Haslach und Gries Quirein, gemäß den relativen Werten in absoluten Zahlen und Prozentsätzen, die in der folgenden Tabelle angeführt sind. Der durchschnittliche Gesamtunterstützungsindex liegt bei 2,2% und ist damit höher als im letzten Jahr.

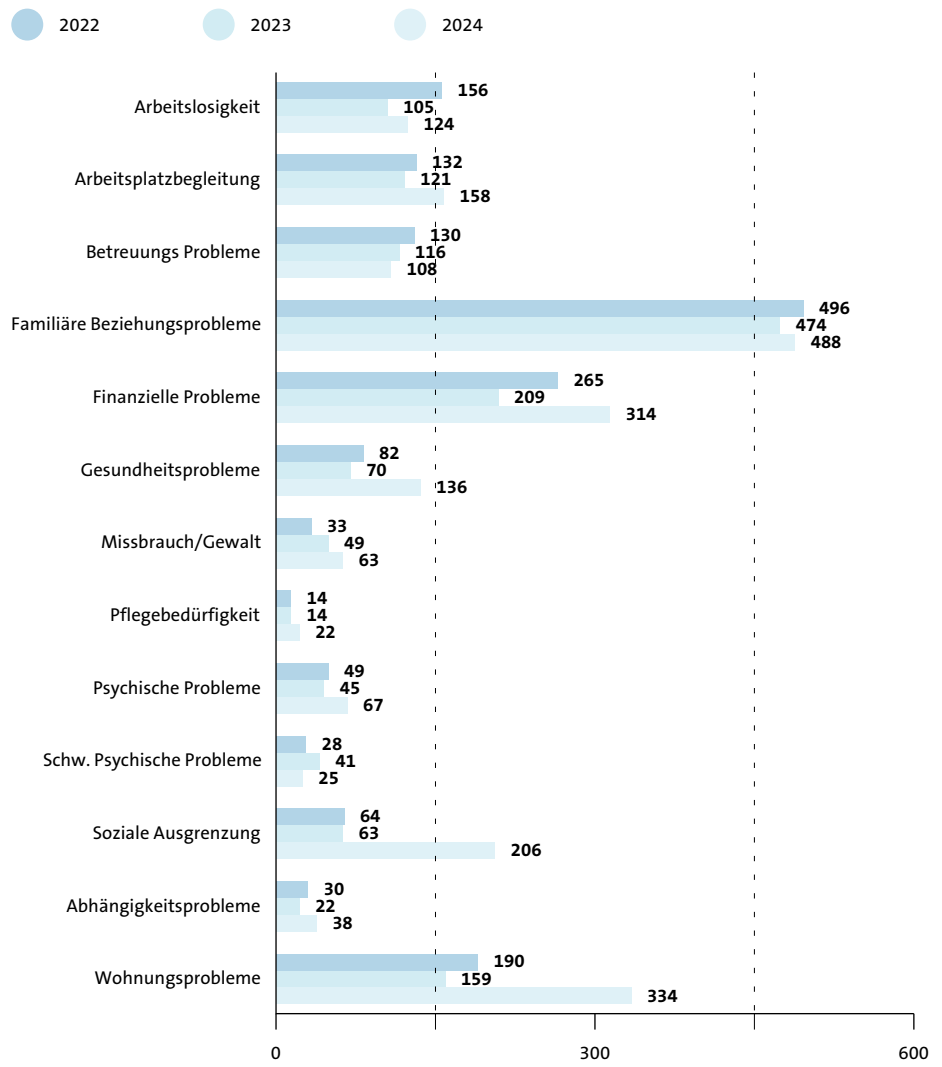
Sprengelsitze	Anzahl Ansässige Erwachsene	%	Betreute Erwachsene	%	% Betreute/ Ansässige Erwachsene	Neue Betreute	% neue Fälle	% neue Betreute/ansäss. Erwachsene	% neue Fälle/ betreute Erwachsene
Don Bosco	12.259	19,2%	310	21,8%	2,5%	90	17,9%	0,7%	29,0%
Europa Neustift	11.939	18,7%	207	14,5%	1,7%	63	12,5%	0,5%	30,4%
Zentrum-Bozner Boden-Rentsch	11.243	17,7%	252	17,7%	2,2%	135	26,9%	1,2%	53,6%
Oberau Haslach	9.263	14,5%	190	13,3%	2,1%	60	12,0%	0,6%	31,6%
Gries Quirein	18.995	29,8%	174	12,2%	0,9%	38	7,6%	0,2%	21,8%
Amt für soziale Arbeits- und Wohninklusion (UISLA)			292	20,5%		116	23,1%		39,7%
Insgesamt 2024	63.699	100,0%	1.425	100,0%	2,2%	502	100,0%	0,8%	35,2%
Insgesamt 2023	63.608	100,0%	1.134	100,0%	1,8%	241	100,0%	0,4%	21,3%
Insgesamt 2022	63.732	100,0%	1.202	100,0%	1,9%	312	100,0%	0,5%	26,0%

T. 1.3 . 02 Von den Sprengelsitzen betreute Nutzer - Jahr 2024

Der Turnover-Index (Neuzugänge/Gesamtnutzer in den Sprengelämtern) liegt bei 35,2% gegenüber 21,3% im Jahr 2023. Hinsichtlich der Gründe für die Fallübernahme bleibt die Verteilung im Wesentlichen im Einklang mit den letzten Erhebungen. Das vorherrschende Motiv sind familiäre/beziehungsbedingte Probleme. Es folgen wirtschaftliche Probleme und Wohnungsprobleme, welche im Vergleich zum Jahr 2023 zugenommen haben. Auch die soziale Ausgrenzung nimmt stark zu.

F. 1.3 . 03 Erwachsene im sozialpädagogischen Bereich nach vorherrschendem Betreuungsgrund (1 Nutzer kann mehrfach gezählt werden, wenn er mehrere Problematiken aufweist) - Vergleich Triennium 2022-2024.

N.B. Jeder Nutzer kann mehrfach gezählt werden.



DATEN ÜBER NUTZER UND DIENSTLEISTUNGEN DES DIENSTES SOZIALPÄDAGOGISCHE WOHNBEGLEITUNG - SASD FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG UND IN PSYCHISCHER NOTLAGE

Im Jahr 2024 betrug die Gesamtzahl der betreuten Nutzer 82, 5 mehr als im Jahr 2023. Insbesondere stieg die Zahl der Nutzer im Bereich Menschen mit psychischen Problematiken um 2 Einheiten, während die Nutzer im Bereich Menschen mit körperlicher und/oder kognitiver Behinderung um 3 Einheiten angestiegen sind. Im Jahr 2024 betreute die sozialpädagogische Wohnbegleitung des BSB 50 Nutzer, davon 42 aus dem Gebiet Bozen und 8 aus der Bezirksgemeinschaft Salten Schlern. Die sozialpädagogische Wohnbegleitung, welche von der Lebenshilfe im Auftrag von BSB geführt wird, betreute hingegen insgesamt 32 Nutzer, von denen 30 aus Bozen und 2 aus der Bezirksgemeinschaft Salten Schlern stammten.

	2022			2023			2024		
	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt
Nutzer mit körperlicher und/oder kognitiver Behinderung	14	16	30	14	15	29	15	17	32
Nutzer mit psychischen Problematiken	22	21	43	27	21	48	29	21	50
Insgesamt	36	37	73	41	36	77	44	38	82

T. 1.3 . 04 Betreute der sozialpädagogischen Wohnbegleitung SASD, nach Art der Behinderung - Vergleich 2022-2024

Der mittlere/hohe Altersdurchschnitt der betreuten Personen bleibt bestehen, wobei sich dieser überwiegend auf die beiden Altersgruppen „über 50“, die mit 66% am stärksten vertreten ist, und „30-49 Jahre“ (29%) aufteilt. Nur 5 Nutzer im Bereich der körperlichen und/oder kognitiven Behinderung gehören der Altersgruppe der 18-29-Jährigen an (5%).

Die für die Nutzer erbrachten Leistungen gliedern sich in sozialpädagogische und psychosoziale Beratung; Schulung und Begleitung zum Erwerb einer selbständigen Lebensführung; Förderung von sozialen Kontakten; Unterstützung und Intervention in Krisensituationen. Es wird keine direkte Pflege oder Haushaltshilfe angeboten. Die Maßnahmen sind in ein individuelles Projekt eingebettet, an dessen Ausarbeitung die betreuten Personen und gegebenenfalls ihre Familien sowie andere Dienste, die die Person bei der Erlangung und/oder Aufrechterhaltung ihrer Selbständigkeit begleitet haben oder begleiten, beteiligt sind.

Die Gesamtzahl der im Jahr 2024 erbrachten Leistungen belief sich auf 8.314. Der Großteil der Dienstleistungen besteht bei Nutzern mit Behinderungen aus Hausbesuchen und bei Nutzern mit psychischen Problemen aus der Begleitung vor Ort und der Begleitung/Zusammenarbeit mit anderen Gesundheits- und/oder Sozialdiensten.

Was die Art des Zusammenlebens betrifft, bleibt die Situation im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr praktisch unverändert. Tatsächlich lebt die Mehrheit der Nutzer alleine.

	2022			2023			2024		
Nutzer nach Art des Zusammenlebens	alleine	Mit einem od. mehreren Familienangehörigen	in Wohngemeinschaft	alleine	Mit einem od. mehreren Familienangehörigen	in Wohngemeinschaft	alleine	Mit einem od. mehreren Familienangehörigen	in Wohngemeinschaft
Nutzer mit körperlicher und/oder kognitiver Behinderung	16	5*	9	17	5*	7	18	7**	7
Nutzer mit psychischen Problemen	29	0	13	37	0	11	39		11
Insgesamt	45	5	22	54	5	18	57	7	18

T. 1.3 . 05 Nutzer nach Art des Zusammenlebens – 2022-2024

* von denen 4 Paar

** von denen 3 Paare

Was den Grad der Selbstständigkeit bzw. das Pflegebedürfnis der Betreuten betrifft, so leben 62,1 % in Selbstständigkeit, während 31% der Betreuten in die Stufe 1 eingestuft wurden. Bei den meisten selbständigen Nutzern handelt es sich um Menschen mit psychischen Erkrankungen, die von der sozialpädagogischen Wohnbegleitung des BSB zu Hause betreut werden

Auf der Warteliste stehen 3 Personen: 1 aus dem Bereich Menschen mit Behinderungen und 2 aus dem Bereich Menschen mit psychischen Problematiken.

Pflegebereich: der Hauspflege- dienst – HPD

DATEN ZU NUTZERN UND LEISTUNGEN DES HPD

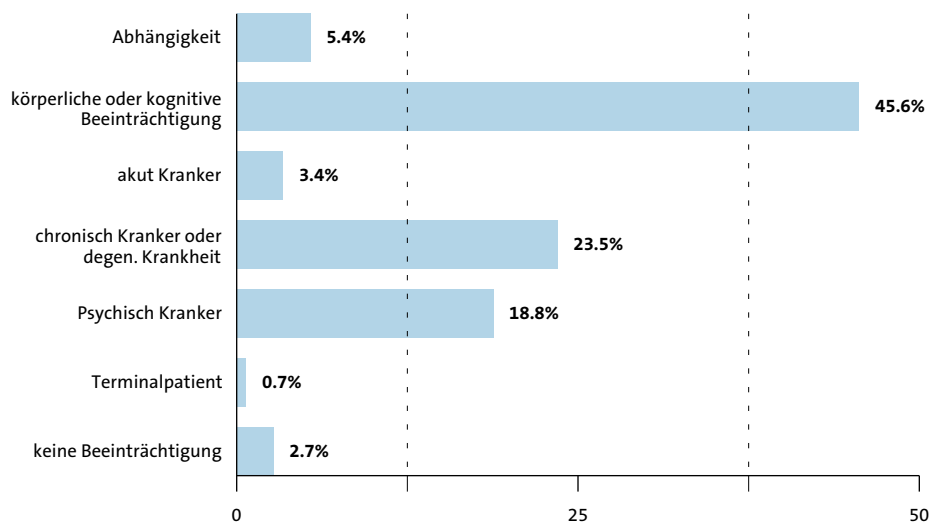
Die Zahl der Erwachsenen im Alter von 18 bis 64 Jahren, die aufgrund von völliger oder teilweiser Unselbstständigkeit oder psychischen Problemen Betreuungsleistungen, zu Hause oder ambulant in Anspruch genommen haben, lag 2024 bei 152 Personen (+02 Personen im Vergleich zu 2023).

Der HPD-Hilfeindex im Bereich der Erwachsenen (Anzahl der betreuten Personen/Bevölkerung im Alter von 18-64 Jahren) lag 2024 bei 0,2%.

Bei der Analyse der Nutzer nach Alter ergibt sich für den Fünfjahreszeitraum 2020 - 2024 eine sehr ähnliche Situation: Die Mehrheit der Betreuten sind Menschen zwischen 40 und 59 Jahren (59,2%), gefolgt von Senioren zwischen 60 und 64 Jahren (33,6%). Klar in der Minderheit sind junge Menschen zwischen 18 und 39 Jahren (7,2 %).

Eine stabile Situation ergibt sich auch bei der Untersuchung der Betreuungsursachen erwachsener Nutzer des Hauspflegedienstes: der wichtigste Betreuungsgrund liegt bereits seit Jahren in der körperlichen und/oder kognitiven Behinderung (45,6 %) der erwachsenen Personen.

F. 1.3 . 06 Erwachsene Nutzer des HPD nach Art der Problematiken – 2024



Die anderen Kategorien von Nutzern weisen einen linearen Trend auf, wenn auch mit geringen Schwankungen innerhalb dieser Kategorien. Das Gleiche gilt für die Verteilung der Nutzer nach Art der in Anspruch genommenen Dienstleistung, eine Verteilung, die im Laufe der Jahre nur geringen physiologischen Schwankungen unterliegt: Im Jahr 2024 nahmen 46,2% ambulante Dienstleistungen in Anspruch, 29% häusliche Dienstleistungen und die restlichen 24,9% Essen auf Rädern. Es ist darauf hinzuweisen, dass ein und derselbe Nutzer einen oder mehrere Makrotypen von Dienstleistungen beziehen kann.

Bereich Arbeit

Im Rahmen der Dienstleistungen für Menschen mit Behinderungen/Invaliditäten hat der Dienst Begleitung am Arbeitsplatz (SAPL), die besondere Aufgabe, seine Nutzer beim Eintritt in die Arbeitswelt durch zwei Instrumente zu unterstützen:

- die individuelle Vereinbarung zur Arbeitsvermittlung (PAL Pre-placement Projects und POA Observation Projects). Dabei handelt es sich um ein Instrument des Arbeitsamtes, das darauf abzielt, den Nutzer an das Ziel einer gezielten Beschäftigung heranzuführen, wie es das Gesetz 68/99 vorsieht. Die Arbeitsassistenten des Betriebs arbeiten eng mit den Mitarbeitern des Amtes für Arbeitsmarktintegration der Provinz zusammen, der auf dem Markt nach öffentlichen und privaten Unternehmen sucht, die bereit sind, einer Person mit Behinderungen einen Arbeitsplatz zu vermitteln. Die Aufgaben des Arbeitsassistentendienstes des Betriebs sind spezifisch und betreffen die Verwaltung dieser Vereinbarungen. Nach einer Analyse der Bedürfnisse/Anforderungen des Betriebs erstellt der integrierte Dienst Arbeitsmarktintegration/SAPL ein Projekt auf der Grundlage der möglichen Aufgaben, die die Person mit Behinderungen ausführen kann. Anschließend führt der Arbeitsassistent regelmäßige Besuche durch, um den Fortschritt des Projekts zu überprüfen;
- die individuelle Beschäftigungsvereinbarung (Beschäftigungsprojekte der Sozialdienste). Dabei handelt es sich um ein Instrument der Sozialdienste, das darauf abzielt, den Nutzer mit einer Arbeitstätigkeit, einem Projekt, auch einem langfristigen, zu beschäftigen, ohne dass ein Einstellungsziel verfolgt wird, sondern als „geschützte Einstellung im Betrieb“. Die Verwaltung dieses Instruments ist dem Dienst Begleitung am Arbeitsplatz anvertraut.

Die Zahl der Nutzer mit Behinderungen, die vom Dienst Begleitung am Arbeitsplatz und dem Jobcoaching-Dienst im Bereich Beschäftigung betreut wurden, belief sich auf 149. Betrachtet man die Anzahl der Aufnahmen, so belief sich diese auf insgesamt 152, wobei zu berücksichtigen ist, dass 3 Nutzer im Jahr 2024 von einem Arbeitsvermittlungsprojekt zu einer Jobcoaching-Aufnahme gewechselt haben.

DATEN ÜBER DIE NUTZER DES DIENSTES BEGLEITUNG AM ARBEITSPLATZ - SAPL UND DES JOB-COACHING-DIENSTES

Typologie der Betreuten	Beschäftigungsprojekte der Sozialdienste (OCC)	Voreinstellungsprojekte (PAL)	Beobachtungsprojekte (POA)	Projekte zur Beurteilung der Arbeitsfähigkeit (VCL)	Arbeitsplatzsuche (RPL)	Personen im Sozialdienst (Sozialdiener)	Jobcoaching Nutzer nach Typologie	Insgesamt
Nutzer mit psychiatrischen Störungen*	10	2	7	1	4		21	45
Nutzer mit Autismus-Spektrum-Störung**	3	0	6	2	1		4	16

Nutzer mit kognitiven Beeinträchtigungen	32	5	8	4	3	1	13	66
Nutzer mit motorischen, körperlichen oder sensorischen Behinderungen (Taubstumme)	4	2	3				5	14
Nutzer mit Drogen- und Alkoholabhängigkeitsproblemen	3	1	1				2	7
Nutzer, deren Diagnose unbekannt ist	0	0	0	0			1	1
Insgesamt	52	10	25	7	8	1	45	149

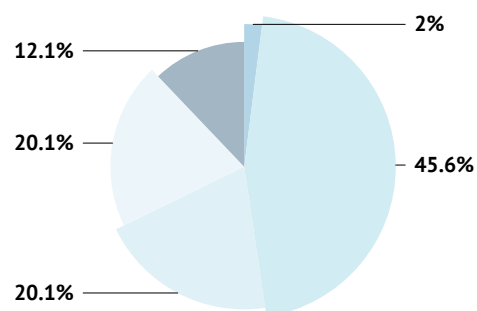
T. 1.3 . 07 Betreute durch den Dienst Begleitung am Arbeitsplatz und Jobcoaching – 2024

* 1 Person mit psychiatrischer Diagnose wurde eingestellt und hat 2024 von einem SAPL-Projekt in ein Jobcoaching-Projekt gewechselt. In dieser Statistik wird sie zu den SAPL-Fällen gezählt.

** 2 Personen mit Autismus-Diagnose wurden eingestellt und haben 2024 von einem SAPL-Projekt in ein Jobcoaching- Projekt gewechselt, da sie eingestellt worden sind. In dieser Statistik werden sie zu den SAPL-Fällen gezählt.

F. 1.3 . 08 Altersgruppen der Betreuten durch den Dienst Begleitung am Arbeitsplatz und Jobcoaching 2024

- bis 20 Jahre (0%)
- zwischen 20 und 40 Jahre
- zwischen 40 und 50 Jahre
- zwischen 50 und 60 Jahre
- über 60 Jahre



Was die entsendenden Dienste betrifft, so bestätigt sich im Wesentlichen der Trend der letzten Jahre: Bezogen auf die Gesamtzahl der Nutzer war der territoriale psychologische Dienst der Dienst, der die meisten Betreuten entsandt hat (43,0%), gefolgt vom Zentrum für psychische Gesundheit (38,9%), spezialisierten Diensten (SerD, Hands usw. 5,4%) und den anderen Diensten (5,4%). 5,4% der Aufnahmen erfolgen ohne eine bestimmte Entsendung.

DATEN ÜBER NUTZER UND LEISTUNGEN DES PROJEKTS „ARBEITSEINHEIT“ - PROJEKTE ZUR OPTIMIERUNG DER BESCHÄFTIGUNG VON PERSONEN

Seit 2018 wird die 2013 italienweit eingeführte Aktive Inklusionshilfe (SIA) durch das Inklusionseinkommen (REI) ersetzt, das die erste strukturelle Maßnahme zur Armutsbekämpfung darstellt, die sich durch eine längere Dauer des auf der Grundlage neuer Parameter berechneten Beitrags auszeichnet. Im Jahr 2019 wurde mit dem Bürgereinkommen (RdC, GvD 4/2019) eine weitere Änderung der Voraussetzungen für den Zugang zu dieser Leistung vorgenommen. Durch das Gesetzesdekret Nr. 48 vom 4. Mai 2023, das mit Änderungen durch das Gesetz Nr. 85 vom 3. Juli 2023 umgewandelt wurde, wurde das Staatsbürgerschaftseinkommen mit Wirkung vom 1. Januar 2024 erneut durch die Aktive Inklusionshilfe (ADI) ersetzt.

Alle diese wirtschaftlichen Unterstützungsinstrumente sahen neben der Auszahlung der Leistung eine aktive Arbeitspolitik durch die Aktivierung von Arbeit- und/oder sozialen Projekten vor. Insbesondere für Haushalte ohne schwächliche Mitglieder ist die Bereitstellung der Aktiven Inklusionshilfe an die Teilnahme an einem maßgeschneiderten Programm zur sozialen und beruflichen Eingliederung geknüpft, und daher wird das Instrument „Aktivierung am Arbeitsplatz“ bereitgestellt, das Unterstützung bei der

Ausbildung und Arbeitsvermittlung bietet.

Die Antragsteller müssen einen digitalen „Aktivierungspakt“ im Informationssystem für soziale und berufliche Eingliederung (SIISL) unterzeichnen, das über das INPS-Portal zugänglich ist. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Aktive Inklusionshilfe (ADI) eine Maßnahme darstellt, die sich auf die wirtschaftliche Unterstützung und die Begleitung der sozialen und beruflichen Eingliederung der schwächsten Bevölkerungsgruppen konzentriert.

In der Provinz Bozen wurde im Jahr 2000 die Maßnahme Soziales Mindesteinkommen (RMI) eingeführt. Der Artikel 35 des DPGP Nr. 30/2000 sieht die Möglichkeit vor, personalisierte Interventionen durch die territorialen Sozialdienste zu aktivieren, die darauf abzielen, die Situation der Bedürftigkeit zu überwinden und die wirtschaftliche Autonomie der Person zu fördern. Obwohl derzeit auf nationaler und Landesebene mehrere wirtschaftliche Subventionen parallel bestehen, muss darauf hingewiesen werden, dass sie spezifische Zugangsvoraussetzungen haben und nicht kumulierbar sind.

Im Jahr 2024 hat die Arbeitseinheit regelmäßig ihre Aktivitäten zur Umsetzung von Projekten zugunsten von Bürgern, die das Soziale Mindesteinkommen erhalten, und zur Betreuung von staatlichen Zuschussempfängern durchgeführt.

Im Jahr 2024 hat die Arbeitseinheit 102 Personen aufgenommen (78 für RMI-Empfänger und 24 für Empfänger des Bürgereinkommens). In der nachstehenden Tabelle sind die Ergebnisse der durchgeführten Fallübernahmen zusammengefasst.

Bezieher des Sozialen Mindesteinkommen – 01/01/2024 – 31/12/2024	
Beratungen (Voranalyse, Sammeln und Überprüfen der Unterlagen, Inforamtionen usw.)	
Fallübernahme ausgerichtet auf eine Begleitung in der Arbeitssuche	78 (von denen 6 in Zusammenarbeit mit dem Sprengel)
davon:	
Aktivierung pädagogischer Maßnahmen (Verfassen eines CV, Registrierung Arbeitsamt, Ermittlung von möglichen Arbeitgebern, Versenden von Kandidaturen usw.)	78 (von denen 6 in Zusammenarbeit mit dem Sprengel)
Zugang zu Aus- und Fortbildungstätigkeiten/Kompetenzertifizierung (kontinuierliche Weiterbildung, ESF Kurse, Sprachkurse zur Erlangung des Zweisprachigkeitsnachweises, usw.)	8
Aktivierung von Arbeits- und Beschäftigungsprojekten	13
Erlangung einer neuen Beschäftigung auf dem freien Arbeitsmarkt	9
Bezieher des Bürgereinkommens – 01/01/2024 – 31/12/2024	
Soziale Begleitung (Voranalyse, Sammeln und Überprüfen der Unterlagen, Inforamtionen usw.)	98
Fallübernahme ausgerichtet auf eine Begleitung in der Arbeitssuche	24
davon:	
Aktivierung pädagogischer Maßnahmen (Verfassen eines CV, Registrierung Arbeitsamt, Ermittlung von möglichen Arbeitgebern, Versenden von Kandidaturen usw.)	24
Zugang zu Aus- und Fortbildungstätigkeiten/Kompetenzertifizierung (kontinuierliche Weiterbildung, ESF Kurse, Sprachkurse zur Erlangung des Zweisprachigkeitsnachweises, usw.)	4
Aktivierung von Arbeits- und Beschäftigungsprojekten	3
Erlangung einer neuen Beschäftigung auf dem freien Arbeitsmarkt	4

T. 1.3 . 09 Über spezifische Projekte von der Arbeitseinheit betreute Personen – 2024

Bereich Suchtkrankheiten

DATEN ÜBER NUTZER UND LEISTUNGEN DES DIENSTES BAHNGLEIS 7 (B7)

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 152 Nutzer von Bahngleis 7 (B7) betreut, davon waren 80,9% Männer und die restlichen 19,1% Frauen. 83,5 % sind italienische Staatsbürger.

	2020	2021	2022	2023	2024
Männer	132	87	101	107	123
Frauen	30	27	23	22	29
Nutzer insgesamt	162	114	124	129	152
Durchschnittliche Anwesenheit pro Tag			13,4	16,74	20,60

T. 1.3 . 10 Nutzer nach Jahr und Geschlecht - Zeitraum 2019-2023

Die Analyse des Alters der Nutzer des Dienstes Bahngleis 7 zeigt, dass das Phänomen des Konsums von Substanzen auch in der Altersgruppe der 18- bis 39-Jährigen stark vertreten ist (39,5% der Gesamtzahl der Konsumenten). Auf die 40- bis 49-Jährigen entfallen 23,7% und auf die über 50-Jährigen 36,8%.

Im Jahr 2024 wurden vom Dienst B7 insgesamt 28.053 Spritzen ausgegeben, von denen 834 verkauft und 22.977 während des Tagesdienstes und weitere 4.242 Spritzen durch die unten genannte mobile Einheit ausgetauscht wurden. Die Zahl, der vom Dienst entsorgten, gebrauchten Spritzen betrug 27.189, was einer Rückgabequote von 97% entspricht.

Diese Zahlen verdeutlichen die Notwendigkeit einer kontinuierlichen Aufklärungsarbeit der Mitarbeiter gegenüber den Nutzern, insbesondere den Jugendlichen, über die Möglichkeit des Spritzentauschs, der eine ordnungsgemäße Entsorgung der in der Einrichtung verwendeten Spritzen gewährleistet.

Der Dienst Bahngleis 7 hat seit Mai 2023 ein Projekt zur Schadenminimierung (Outreach und Saver Use) aktiviert. Das Projekt zielt darauf ab, den Dienst mit Hilfe einer mobilen Einheit auch außerhalb des Sitzes des B7 an Orte zu bringen, an denen Drogenkonsum stattfindet. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Gruppe der jungen Konsumenten und auf die weibliche Zielgruppe gelegt. Mit einem ausgestatteten Wohnmobil will der Dienst männliche und weibliche Drogenkonsumenten erreichen, Dienstleistungen im Bereich der Gesundheitsvorsorge und Schadenminimierung anbieten und eine Überweisung der Personen an die Einrichtung am Bozener Boden vornehmen. Im Jahr 2024 führte die mobile Einheit 89 Einsätze durch, bei denen 99 Personen (83 Männer und 16 Frauen) kontaktiert wurden, was insgesamt 376 Kontakten entspricht. 25% der Kontakte betrafen Frauen.

Im Jahr 2024 hat die betreute Wohngemeinschaft 5 Nutzer aufgenommen. 42,9% der Nutzer fallen in die Altersgruppe 50+, 42,9% in die Altersgruppe 18-39 und 14,3% in die Altersgruppe 40-49. Die Zahl der Nutzer des Arbeitsrehabilitationsdienstes belief sich im Laufe des Jahres 2024 auf 29 (+5 Nutzer im Vergleich zu 2023), mit einem Deckungsgrad der Einrichtung von 93,3% und einer durchschnittlichen täglichen Anwesenheit von 11,19 Personen im Vergleich zu den 12 Unterbringungsplätzen.

DATEN ÜBER NUTZER UND DIENSTLEISTUNGEN DER WOHNGEMEINSCHAFTEN UND DES ARBEITSREHABILITATIONSDIENSTES HOPE FÜR EHEMALIGE ALKOHOL- UND DROGENABHÄNGIGE

Wohngemeinschaften	Aufnahmekapazität	Öffnungstage	Nutzer im Jahr	Anwesenheitstage	Auslastung in %	Tagesdurchschnittl. Anwesenheit
2019	5	365	8	1.818	99,6%	4,98
2020	5	366	5	1.128	61,6%	3,08
2021	5	365	7	1.355	74,2%	3,71
2022	5	365	4	n.p.	n.p.	n.p.
2023	5	365	5	1.153	63,2%	3,16
2024	5	366	7	855	46,7%	2,34

T. 1.3 . 11 Wohngemeinschaften für Menschen mit Alkohol- und Drogenabhängigkeit - Vergleich 2019-2024

Arbeitsrehabilitationsdienst	Aufnahmekapazität	Öffnungstage	Nutzer im Jahr	Anwesenheitstage	Auslastung in %	Tagesdurchschnittl. Anwesenheit
2019	12	252	24	2.934	97,0%	11,64
2020	12	200,5	17	2.216	92,1%	11,05
2021	12	253,5	18	2.429	79,8%	9,58
2022	12	251	19	2.123	70,5%	8,46
2023	12	248,5	24	2.097	70,3%	8,44
2024	12	252,5	29	2.826	93,3%	11,19

T. 1.3 . 12 Arbeitsrehabilitation für Menschen mit Alkoholabhängigkeit - Vergleich 2019-2024

Das Alter der Nutzer des Arbeitsrehabilitationsdienstes bleibt auch dieses Jahr hoch: die Mehrheit der Gäste fällt in die Altersgruppe der über 50-Jährigen (86,2%), 6,9% in die Altersgruppe der 40- bis 49-Jährigen.

Die Zahl der Drogenkonsumenten, die im Jahr 2024 an den beiden von Strada - Der Weg und Caritas Bahngleis 7 geförderten Beschäftigungsprojekten teilgenommen haben, belief sich auf 38, was einer Zunahme um 2 Betreuten im Vergleich zu 2023 bedeutet.

ARBEITSVERMITTLUNGSPROJEKTE FÜR DROGENABHÄNGIGE

Projekt „Naturalmente“ Es wurden 9 Personen betreut, von denen 7 bereits im Jahr 2023 betreut worden waren, 2 Personen kamen neu hinzu. Die Arbeitnehmer sind alle männlich und haben ein Durchschnittsalter von 51 Jahren. Die im Rahmen des Projekts durchgeführten Arbeiten fanden in den Gebieten Kohlern, Haselburg und Schloss Sigmundskron statt und umfassten in Absprache mit dem Forstwirtschaftskorps die Pflege von Grünflächen und Waldgebieten, die Beseitigung von Müll, die Einrichtung von Lehrpfaden und dergleichen sowie andere Arbeiten von öffentlichem Nutzen, wie sie in der Vereinbarung mit dem BSB vorgesehen sind. Die Arbeitstage sind seit jeher Dienstag-, Mittwoch- und Donnerstagnachmittag (12.30-16.30 Uhr). Die Nutzer haben das Mindesteinkommenseinkommen und im Falle von zwei Nutzern auch einen Kostenbeitrag erhalten.

Arbeitseingliederungsprojekt Bahngleis 7 Am Projekt haben sich 29 Personen beteiligt. Die Betreuten waren sowohl mit internen Tätigkeiten (Montage von Industriematerial, Rückgewinnung und Verarbeitung von Holzmaterial usw.) als auch mit externen Tätigkeiten wie kleinen Gartenarbeiten und der Wartung und Reinigung des Caritas-Fuhrparks beschäftigt. Die Arbeitstage sind Dienstag bis Freitag für zwei Stunden pro Tag am Vormittag. Bei diesem Projekt liegt das Durchschnittsalter bei 41 Jahren.

Durch diese Beschäftigungsprojekte ist es den Beteiligten gelungen, ihren meist negativ charakterisierten Alltag zu durchbrechen und das Gefühl zu entwickeln, dass sie ihren Verpflichtungen nachkommen, Verantwortung für ihre Arbeit übernehmen (Pünktlichkeit, Benachrichtigung bei Abwesenheit) und in einer natürlichen, drogenfreien Umgebung leben können. Das Gefühl der Zugehörigkeit zu einer Arbeitsgruppe, die Verbesserung ihres psychophysischen Wohlbefindens und die Anerkennung der geleisteten Arbeit, die Anerkennung der für die Allgemeinheit geleisteten Arbeit durch die Nutzer, die unter anderem auch von Passanten und den Mitarbeitern der Forstbehörde gewürdigt wurde, stellen weitere positive Auswirkungen dieser Projektstätigkeit dar.

2. Teil

Soziale Eingliederung

Dienststelle für Soziale Integration
DSI

Der Dienst für soziale Integration (DSI), der aus einem multidisziplinären Team besteht, koordiniert den gesamten Bereich der sozialen Eingliederung und ist das „Eingangstor“ zu den territorialen Sozialdiensten für Menschen, die von Marginalität und sozialer Not betroffen sind, d.h. Obdachlose, Flüchtlinge und Asylbewerber, Nomaden und unbegleitete ausländische Minderjährige. Zusätzlich zu den Dienstleistungen, die den Nutzern direkt angeboten werden, koordiniert und überwacht der DSI alle Dienste, deren Verwaltung vom BSB ausgelagert wurde, um methodische Homogenität, Projektüberprüfung und genaue Kenntnis des Phänomens der sozialen Not zu gewährleisten.

In der Übersicht über die Dienstleistungen im Bereich stationäre und teilstationäre Wohneinrichtungen werden in dieser Analyse die Dienstleistungen berücksichtigt, für die der BSB zuständig ist, während diejenigen, für die andere Verwaltungen wie z.B. die Provinz zuständig sind, nicht dargestellt werden. Im Bereich der sozialen Eingliederung sind auf dem Gemeindegebiet zahlreiche Dienste und Einrichtungen für internationale Schutzsuchende tätig, die jedoch in diesem Bericht nicht berücksichtigt werden. Im Jahr 2024 haben die stationären Einrichtungen für soziale Eingliederung insgesamt 614 Plätze für insgesamt 1.937 untergebrachte Gäste zur Verfügung gestellt, mit einem durchschnittlichen Gesamtdeckungsgrad von 88,6%.

Aufnahmeeinrichtungen	Aufnahmekapazität	Öffnungstage	Nutzer im Jahr	Anwesenheiten	Auslastung in %	Durchschnittl. Anwesenheit
Einwanderer						
Haus Migrantes - Herberge	20	366	243	6.710	91,7%	18,3
Haus Migrantes – Familien in sozialen Notsituationen	20	366	23	5.374	73,4%	14,7
Haus Migrantes – Erstaufnahme (Arbeiterheim) für Migranten	60	366	84	19.216	87,5%	52,5
Obdachlose						
Heim der Gastfreundschaft für obdachlose Männer, Trientstrasse 11	32	366	39	10.005	85,4%	27,3
Haus der Gastfreundschaft für obdachlose Frauen, Haus Margareth	18	366	25	4.220	64,1%	11,5
Haus Forni Notfalldienst Nachtquartier	28	366	76	9.742	95,1%	26,6
Haus Forni Unterkünfte für Familien (4 Unterbringungen)	16	366	25	5.042	86,1%	13,8
Haus Forni Menschen, in plötzlicher sozialer Notlage	8	366	8	3.294	112,5%	9,0
Gorio 2 - Nachtunterkunft für obdachlose Familien und Frauen	50	366	99	15.635	85,4%	42,7
Zentrum Kältenotfall Ex Alimarket	50	213	607	10.168	95,5%	47,7
Comini- Außerordentliche Nachtunterkunft	95	366	419	34.558	99,4%	94,4
Zentrum Kältenotfall Pacinottistrasse	195	12	256	2.157	92,2%	179,8
Flüchtlinge und politische Asylbewerber						
Zentrum für Flüchtlinge auf der Durchreise - Rittnerstrasse 31 c/o Haus Graf Forni	22	366	33	6.733	83,6%	18,4
Insgesamt 2024	614	327	1.937	132.854	88,6%	406,3

T. 1.3 . 13 Nutzer von Aufnahmeeinrichtungen und Auslastungsgrad - 2024²

Von den 1.937 Nutzern sind, wie auch im vorherigen Dreijahreszeitraum, die meisten arbeitslos auf Arbeitssuche (46,3%), gefolgt von Personen mit Arbeit oder in Ausbildung (18%) und Personen in Weiterbildung (3,3%). Arbeitslose und nicht erwerbsfähige Personen machen 21% der in den Wohneinrichtungen des Sektors untergebrachten Personen aus, Personen im nicht erwerbsfähigen Alter (im Vorschulalter, Rentner usw.) 4,5%.

Was die Nationalität der in den Einrichtungen untergebrachten Nutzer betrifft, so überwiegen eindeutig die Menschen aus Afrika (873, 45%), gefolgt von Menschen aus Asien (726, 37,5%). Von den 1.937 untergebrachten Nutzern kamen nur 7% aus Italien/EU, während 3,8% aus europäischen Nicht-EU-Staaten stammten.

	2023		2024	
	n.	%	n.	%
Italien/EU	109	6,4%	135	7%
Europa nicht Eu.Staaten	82	4,8%	74	3,8%
Afrika	817	48%	873	45%
Amerika	68	4%	120	6,2%
Asien	627	36,8%	726	37,5%
Australien/Ozeanien			9	0,5%
Insgesamt	1.703	100%	1937	100%

T. 1.3 . 14 Anzahl der Nutzer nach Nationalität - Vergleich 2023-2024

Offene Dienste (Tages - oder Beratungsdienste)

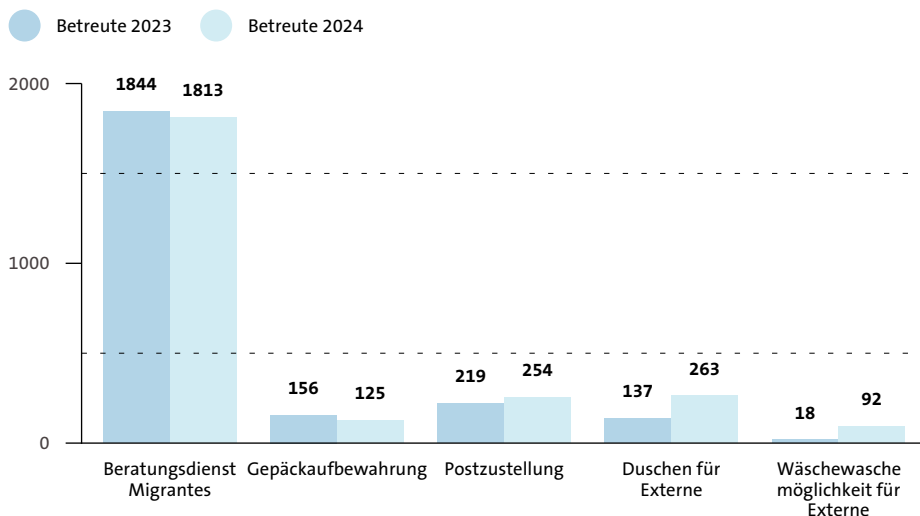
DATEN ZU NUTZERN UND DIENSTLEISTUNGEN DES BERATUNGSDIENSTES FÜR EINWANDERER UND NIEDRIGSCHWELIGE DIENSTE (IM HAUS MIGRANTES)

Es gibt zwei Arten des Zugangs zu diesem Dienst: Beratung und niedrigschwellige Dienste. Bei der Beratung wird wiederum zwischen verschiedenen Arten unterschieden: auf der ersten Ebene geht es um die Orientierung der ausländischen Person in Bezug auf ihre Rechte und Pflichten vor dem Hintergrund der Einwanderungsgesetze, auf der zweiten Ebene um die Klärung des Rechtsstatus, die Wohnungssuche, die Arbeitssuche, die Berufsausbildung, den Spracherwerb usw.

Im Jahr 2024 wurden 1.813 Nutzer von der Beratungsstelle für Einwanderer im Haus Migrantés betreut, mit einem leichten Rückgang im Vergleich zum Vorjahr. Die Gesamtzahl der erbrachten Dienstleistungen belief sich auf 6.036. Berücksichtigt man alle weiteren Leistungen, die im Rahmen des niederschweligen Angebots erbracht wurden, so ergibt sich eine Gesamtzahl von 16.176 Leistungen.

Die niedrigschwelligen Aktivitäten betrafen die Reservierung von Duschen und Waschmaschinen, die Überprüfung der Verfügbarkeit von Betten in der ersten Unterkunft, die Überprüfung der

Post und die Handhabung des Gepäcks bei der Lagerung sowie die Körperpflege. Im Jahr 2024 nutzten 734 Personen das niedrigschwellige Angebot der Einrichtung (+38,5% gegenüber dem Vorjahr), mit einer Gesamtzahl von 10.140 Dienstleistungen (1.446 Gepäckaufbewahrung, 1.207 Postzustellung, 7.069 Außenduschen, 418 Wäschewaschen).



F. 1.3 . 15 Trends bei den Nutzern von niedrigschwelligen Diensten im Haus Migrantens - Vergleich 2023 und 2024

Im Jahr 2024 hat die Frauenberatungsstelle 312 Personen mit insgesamt 986 Kontakten und 88 Erstgesprächen unterstützt. Der Dienst versteht sich als Anlaufstelle für Frauen, die Unterstützung bei der Bewältigung verschiedener alltäglicher Herausforderungen sowie bei der sozialen und beruflichen Integration suchen. Die Herkunftsländer der Frauen sind vor allem Marokko, die Ukraine, Peru, Pakistan, Nigeria und Bangladesch. Eine Analyse des Alters der Frauen, die sich an den Dienst gewandt haben, zeigt, dass diejenigen zwischen 26 und 49 Jahren die absolute Mehrheit bilden. Die am stärksten vertretene Altersgruppe ist die der 30- bis 34-Jährigen, gefolgt von der Gruppe der 35- bis 39-Jährigen mit 44 Personen und der Gruppe der 26- bis 29-Jährigen mit 33 Nutzerinnen. Bemerkenswert ist auch die Altersgruppe der über 50-Jährigen, die fast 29 % der Gesamtzahl ausmacht.

ORIENTIEREN WIR UNS – FRAUENBERATUNGSSTELLE

Die Gesamtzahl der im Jahr 2024 betreuten Personen betrug 131, wobei der Anteil der Frauen überwiegt. Der Abdeckungsgrad des Dienstes liegt bei 80%, wobei maximal 25 Mahlzeiten pro Tag angeboten werden (mit Rotation der Nutzer).

DATEN ZU DEN NUTZERN UND DIENSTLEISTUNGEN DES TAGESZENTRUMS „LA SOSTA“

Das Alter der Personen, die sich an den Dienst Sosta wenden, entspricht überwiegend dem Erwachsenenalter: 41,2% sind zwischen 50 und 64 Jahre alt, 26,7% zwischen 35 und 49 Jahre. 14,5% gehören zur Altersgruppe der 25- bis 34-Jährigen, während 11,4% über 65 Jahre alt sind.

Was die Staatsangehörigkeit betrifft, so stammen 61,8% aus Italien und der EU, 13,7% aus Amerika, 10,7% aus Asien, 9,1% aus Afrika und 4,6% aus Nicht-EU-Staaten.

Die Mehrheit der Personen ist arbeitslos und auf Arbeitssuche (40,4%), während 25,2% erwerbstätig/in Ausbildung/Student ist bzw. derzeit ein Praktikum absolviert. 34,3% der Nutzer sind nicht

erwerbsfähig/befinden sich im nicht erwerbsfähigen Alter oder sind bereits Rentner.

DATEN ZU DEN NUTZERN UND LEISTUNGEN DES TAGESZENTRUMS „EX ALIMARKET“

Dieses vom Roten Kreuz geführte Zentrum ist täglich geöffnet und bietet Pflege und Unterkunft, Gepäckaufbewahrung, Wäscherei sowie Mahlzeiten. Insgesamt stehen 200 Plätze zur Verfügung. Im Jahr 2024 haben 2.246 Personen die Dienste des Zentrums in Anspruch genommen. 40% davon gehören der Altersgruppe der 25- bis 34-Jährigen an.

DATEN ÜBER DIE NUTZER UND LEISTUNGEN DER STRASSENHILFE „JENSEITS DER STRASSE“

Der niedrigschwellige durch die Straßeneinheit erbrachte Dienst, ermöglicht es, Informationen über das Phänomen der schweren Marginalisierung und ihrer Entwicklung zu sammeln.¹

Im Jahr 2024 wurden 445 Einsätze auf der Straße durchgeführt, wodurch Kontakte zu 896 verschiedenen Personen hergestellt wurden (+99% gegenüber 2023), mit insgesamt 6.872 Kontakten. Von den 896 verschiedenen angetroffenen Personen, sind 572 neue Personen, das heißt Personen, die noch nie zuvor direkt vom Dienst Oltre La Strada erfasst wurden. Die verschiedenen Personen, mit denen man in Kontakt getreten ist, stammen hauptsächlich aus Nordafrika (35%), Asien (25%) und dem übrigen Afrika (15%). Es handelt sich überwiegend um Personen, die in Italien internationalen Schutz beantragt haben oder diesen bereits erhalten haben und die Aufnahmeeinrichtungen bereits verlassen haben. 84 der auf der Straße angetroffenen Personen waren italienischer Herkunft, 69 waren Europäer.

Was die Geschlechterverteilung betrifft, so überwiegen mit 777 Personen weiterhin eindeutig erwachsene Männer. 119 der auf der Straße angetroffenen Personen waren Frauen. Von den 896 Personen gehören die meisten der Altersgruppe der Erwachsenen zwischen 21 und 40 Jahren an.

Umgesetzte Maßnahmen mit
Obdachlosen – 2024

Mit

896

Personen konnte ein Maßnahmenpaket erstellt werden

Zuhören

5.091

Soziales

1.705

Arbeit

2.622

Justiz

2.945

Unterkunft

3.155

Gesundheit

Betreuung

443

Mahlzeiten/Medi-
kamente

364

Decken/Bekleidung

Begleitung

901

Soziales

236

Arbeit

409

Justiz

105

Unterkunft

395

Gesundheit

Ablehnung jeglicher
Unterstützungsmaßnahmen

18.371

Bereich Erwachsene

Kosten und Finanzierungsquellen 2024

Bereich Erwachsene 2024

€ 10.913.314 – Der Betrag umfasst die direkten Kosten des Dienstes und Verwaltungskosten

	Gemeinde	Provinz	Insgesamt	Insgesamt In %
Sozialpädagogische Betreuung von Erwachsenen		744.518	744.518	6,8%
BAHNGLEIS 7 (niederschwellige Einrichtung für drogenabhängige Personen)		420.125	420.125	3,8%
Beschäftigungsprojekte für Drogenabhängige (Projekt "Naturalmente")		60.178	60.178	0,6%
Unterkünfte für Suchtkranke Menschen		32.084	32.084	0,3%
Sozialpädagogische Wohnbegleitung		435.597	435.597	4,0%
Dienst Begleitung am Arbeitsplatz		593.209	593.209	5,4%
Projekt Job Coaching		58.874	58.874	0,5%
Projekt zur Bekämpfung der Spielsucht*		23.193	23.193	0,2%
Arbeitsbeschäftigungsprojekt	160.482	57.294	217.776	2,0%
Arbeitsrehabilitationsdienst für Alkoholabhängige		283.168	283.168	2,6%
Obdachlose und Straßensozialarbeit	3.542.777	141.421	3.684.198	33,8%
Obdachlos	510.082		510.082	4,7%
Menschen aus Nicht EU Ländern/Flüchtlinge		1.378.017	1.378.017	12,6%
Projekt Housing First		51.710	51.710	0,5%
Projekt LdNet und HNTO	450.663		450.663	4,1%
Gorio	663.255		663.255	6,1%
Obdachlose Familien (individualisierte Vereinbarung)	124.225	57.091	181.316	1,7%
Notfall ukrainische Flüchtlinge		201.754	201.754	1,8%
Verwaltungskosten	230.533	693.064	923.597	8,5%
Insgesamt	5.682.017	5.231.298	10.913.314	100%

Bereich Erwachsene 2024 – Finanzierungsquellen

	Gemeinde	Provinz	Insgesamt	Insgesamt In %
Mitbeteiligung der Nutzerschaft		14.564	14.564	0,1%
Anderes* (Beiträge Privater, Rückerstattungen, Stempelmarken, abgeordnetes Personal, Restbestände usw.)	160.606	144.490	305.096	2,8%
Notwendige Finanzierungen zur Deckung der bestrittenen Kosten	5.521.411	5.072.244	10.593.654	97,1%
Insgesamt	5.682.017	5.231.298	10.913.314	100,0%

*Der Betrag beinhaltet die ministerialen Beiträge für Projekte LgNet, HNTO und Projekt GAP

ANMERKUNGEN

- 1 Jahresbericht zum Projekt Jenseits der Strasse - Volontarius.
- 2 Es wird darauf hingewiesen, dass ein Nutzer im Laufe des Jahres mehr als eine alternative Unterkunft in den verschiedenen aufgelisteten Einrichtungen genutzt haben kann und daher möglicherweise mehrfach gezählt wurde.

Senioren und pflegebedürftige Personen



Allgemeine Indikatoren

Wohnbevölkerung in BZ in der Altersgruppe ≥ 65 Jahre

(Daten 31.12.2024, Quelle Gemeinde Bozen 2025)

26.042

Territoriale Verteilung der Bevölkerung im Alter von ≥ 65 Jahren in Bozen

7.771

Gries - Quirein

4.938

Don Bosco

6.397

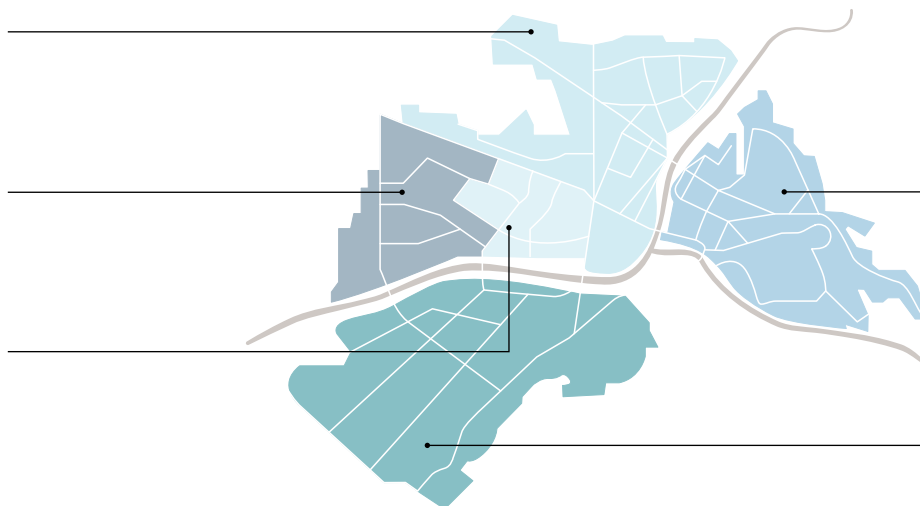
Europa - Neustift

3.971

Zentrum - Bozner
Boden - Rentsch

2.965

Oberau - Haslach



Lebenserwartung

(Italien: Daten 2023, Quelle: ISTAT-Bericht 2023)

(Südtirol: Daten 2023, Quelle: ASTAT 09/2025)

Italien

80,5 Männer

84,8 Frauen

Südtirol

82,3 Männer

86,2 Frauen

Altersstrukturkoeffizient (Verhältnis der jungen Bevölkerung (0-14 Jahre) zur älteren Bevölkerung (65 Jahre und älter))

(Provinz Bozen: Daten 1. Jan. 2024, Quelle: ASTAT)

(Bozen Stadt: Daten 2024, Quelle: Gemeinde Bozen „Entwicklung und Struktur der Bevölkerung von Bozen und seinen Stadtvierteln“ 2025)

Provinz Bozen

136,1

Bozen Stadt

184,2

Sterblichkeitsrate Provinz Bozen

(Daten 2023, Quelle: ISTAT „Die dauerhafte Volkszählung in Bozen“)

8,5

Todesfälle pro 1000 Einwohner

Sterblichkeitsrate Bozen

(Daten 2024, Quelle: Gemeinde Bozen „Entwicklung und Struktur der Bevölkerung von Bozen und seinen Stadtvierteln“ 2025)

10,1

Todesfälle pro 1000 Einwohner

Sozialpädagogischer Bereich

DATEN ZU DEN SOZIALPÄDAGOGISCH BETREUTEN SENIOREN

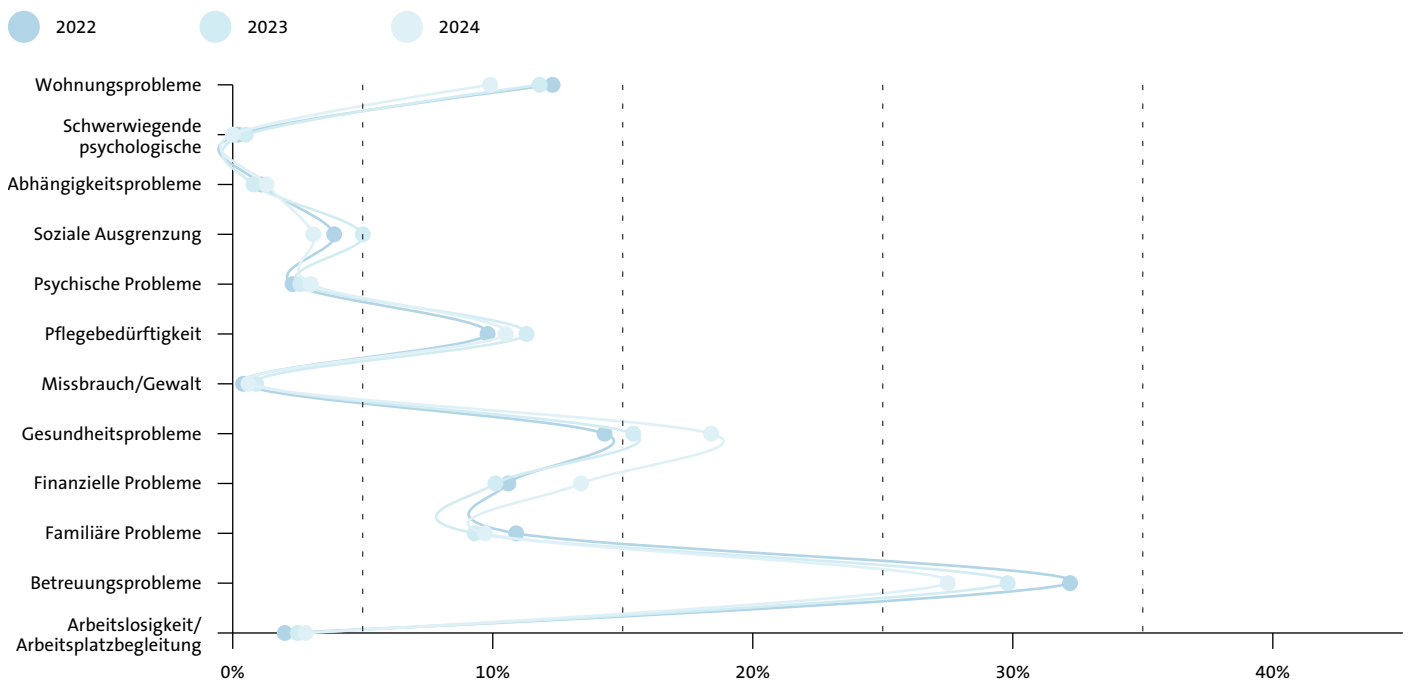
Die Zahl der im Jahr 2024 in den fünf Sprengelsitzen betreuten Senioren liegt bei 509; man verzeichnet demnach gegenüber den Vorjahren einen beachtlichen Anstieg der Betreuten in diesem Bereich.

Sozialsprengelsitz	Nr. Ansässige Senioren	%	betreute Senioren	%	Index Fallübernahme	neue Nutzer	%	% neue Nutzer/ansässige Senioren	% neue Fälle/ betreute Senioren
Zentrum Bozner Boden Rentsch	3.971	15,2%	122	24,0%	3,1%	36	18,2%	0,9%	29,5%
Oberau Haslach	2.965	11,4%	67	13,2%	2,3%	36	18,2%	1,2%	53,7%
Europa Neustift	6.397	24,6%	140	27,5%	2,2%	48	24,2%	0,8%	34,3%
Don Bosco	4.938	19,0%	69	13,6%	1,4%	28	14,1%	0,6%	40,6%
Gries Quirein	7.771	29,8%	91	17,9%	1,2%	47	23,7%	0,6%	51,6%
Amt für soziale Arbeits- und Wohninklusion			20	3,9%		3	1,5%		15,0%
Insgesamt	26.042	100%	509	100%	2,0%	198	100%	0,8%	38,9%

T. 1.4 . 01 Sozialpädagogisch betreute über65-Jährige je Sprengelsitz - 2024

Wie aus der folgenden Grafik hervorgeht, zeigen die Gründe für die Inanspruchnahme von Leistungen im sozialpädagogischen Bereich der Sprengel, was die häufigsten Gründe für die Inanspruchnahme sind:

- Betreuungsprobleme;
- die Zunahme von Gesundheitsproblemen;
- wirtschaftliche Probleme;
- sowie Wohnungsprobleme.

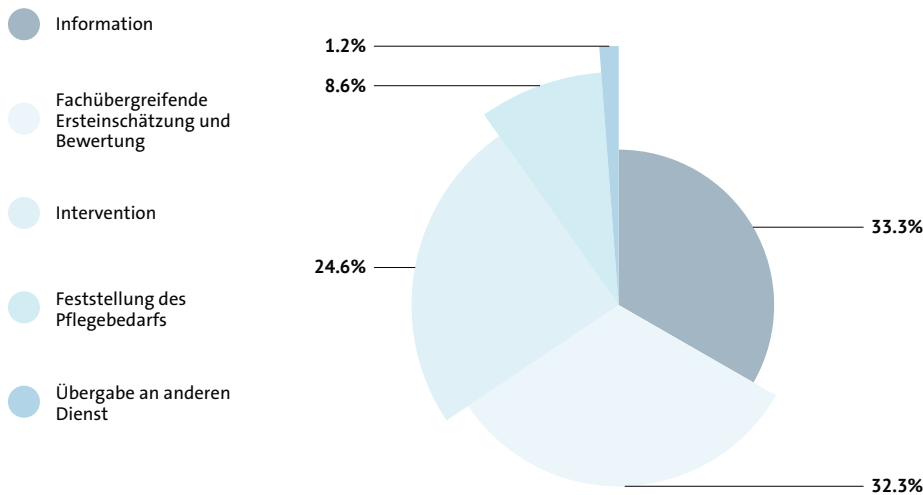


F. 1.4 . 02 Sozialpädagogische Betreuung in den Sozialsprengelsitzen: über 65-jährige Seniorinnen und Senioren nach vorwiegendem Betreuungsgrund* - Vergleich 2022, 2023 und 2024

* Jeder Nutzer kann mit mehreren Gründen in Verbindung gebracht werden

Im Jahr 2024 haben sich 652 Personen als “Erstkontakte” an die Anlaufstelle für Pflege- und Betreuungsangebote” gewandt (im Jahr 2023 waren es 581). Darüber hinaus wurden 215 telefonische Kontakte und 87 Folgetermine verzeichnet. Die nachstehende Grafik zeigt die wichtigsten Arten der von der Anlaufstelle erbrachten Leistungen.

DATEN ZU DEN NUTZERN DER ANLAUFSTELLE FÜR PFLEGE- UND BETREUUNGS- ANGEBOTE



F. 1.4 . 03 Wichtigste von der Anlaufstelle für Pflege- und Betreuungsangebote erbrachte Leistungen – 2024

Bereich Pflege und Betreuung

DATEN ZU DEN NUTZERN UND ZU DEN DIENSTLEISTUNGEN DES HAUSPFLEGE-DIENSTES - HPD

Der Hauspflegedienst wird sowohl vom BSB angestellten Mitarbeitern, welche spezialisierte Hilfe leisten, als auch von den Mitarbeitern der Bietergemeinschaft Coop/Vales Coop, die meist einfachere Hilfe leisten, angeboten.

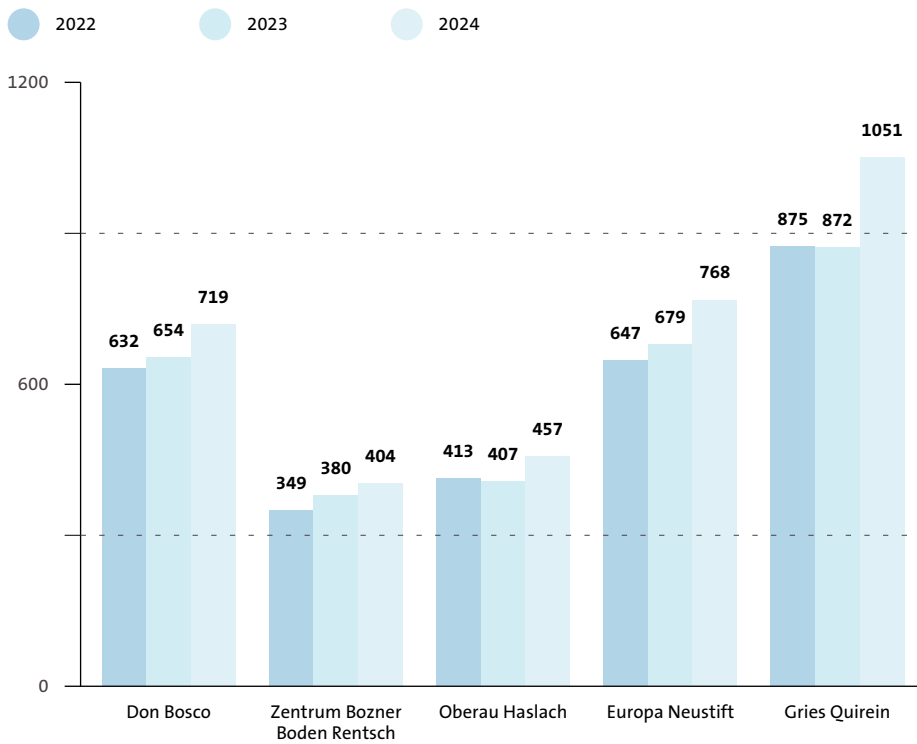
Die Senioren, welche 2024 vom Hauspflegedienst betreut worden sind, waren 3.399, mit einem Anstieg von 13,6 % gegenüber dem Vorjahr.

Altersklassen	Don Bosco	Zentrum Bozner Boden Rentsch	Oberau Haslach	Europa Neustift	Gries Quirein	Insgesamt	%
65 - 69	28	18	27	39	34	146	4%
70 - 74	69	38	44	59	74	284	8%
75 - 79	149	79	92	135	181	636	19%
80 - 84	185	97	91	205	275	853	25%
>= 85	288	172	203	330	487	1.480	44%
Insgesamt	719	404	457	768	1.051	3.399	100%
Bevölkerung >= 65	4938	3971	2965	6397	7771	26042	
Betreuungsindex (Anzahl der Senioren in der HPD/ältere ansässige Bevölkerung)	14,6%	10,2%	15,4%	12,0%	13,5%	13,1%	

T. 1.4 . 04 Über-65-Jährige die vom HPD betreut werden– 2024

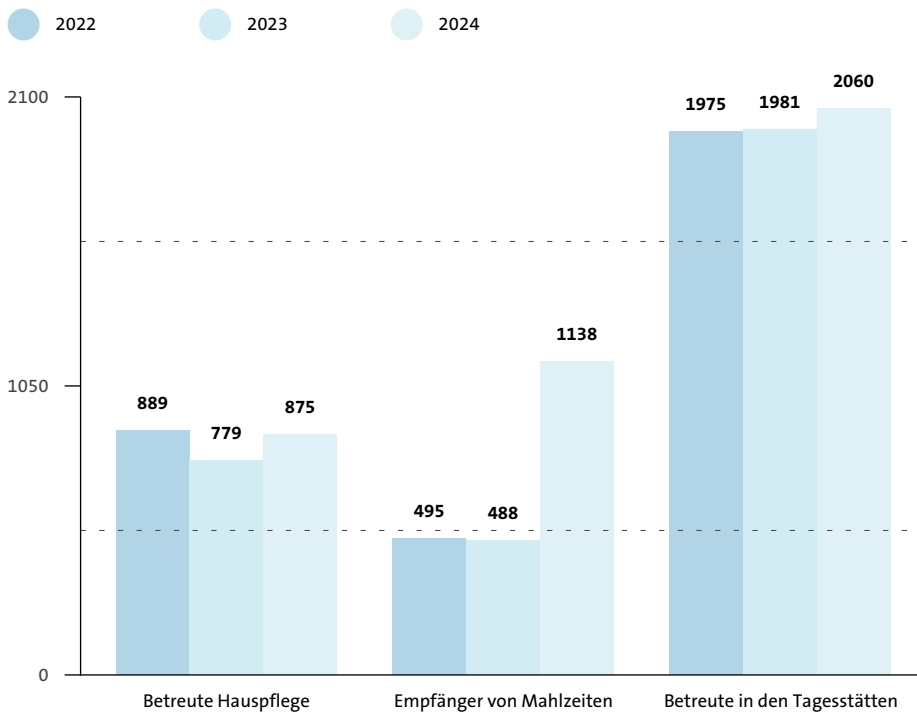
Der Betreuungsindex des Hauspflegedienstes (Anzahl der Senioren, die vom Hauspflegedienst betreut werden/ansässige Senioren), einschließlich der Essen auf Rädern und der in den Tagesstätten für Senioren erbrachten Dienstleistungen, beträgt durchschnittlich 13,1%.

Das Stadtviertel mit den vom Hauspflegedienst am meisten betreuten Senioren ist Gries-Quirein, gefolgt von Europa Neustift, Don Bosco, Oberau Haslach und Zentrum-Bozner Boden-Rentsch.



F.1.4.05 Entwicklung der Nutzeranzahl des Hauspflegedienstes nach Sprengelsitz – Vergleich 2022-2024

Einige der oben genannten 3.399 Nutzer haben zwei oder mehr Arten von Dienstleistungen in Anspruch genommen, d.h. Dienstleistungen zu Hause, Essen auf Rädern und in den Tagesstätten für Senioren erbrachte Dienstleistungen.



F.1.4.06 Aufteilung der Nutzer nach Leistungsart – 2022-2024

Insgesamt wurden im Jahr 2024, 60.902 Stunden Hauspflege (direkt von BSB oder von der Sozialgenossenschaft Elleuno und RTI Call Coop erbracht) und Pflege in den Tagesstätten für Senioren geleistet (-4,6% gegenüber 2022).

Die ausschließlich zu Hause erbrachten Leistungsstunden beliefen sich auf 50.180: Davon wurden ca. 70 % vom BSB und die restlichen 30 % von der Bietergemeinschaft Coop/Vales Coop erbracht.

Zu Hause erbrachte Dienstleistungen (Stunden)	Don Bosco	Zentrum Bozner Boden Rentsch	Oberau Haslach	Europa Neustift	Gries Quirein	Insgesamt
Hilfe im Haushalt	2.298	463	804	2.112	1.254	6.930
Sozialpädagogische und soziogeriatrische Leistungen	656	100	1.176	50	1.879	3.862
Körperpflege	17.654	3.894	3.010	8.870	5.919	39.346
Freizeitaktivitäten	0	0	2	6	0	8
Transport/Begleitung/Unterstützung bei der Umsetzung sozialer Maßnahmen	0	0	35	0	0	35
Pflegestunden insgesamt	20.608	4.456	5.026	11.037	9.052	50.180
				Stundenanzahl BSB		34.714
				Stundenanzahl Bietergemeinschaft Call Coop/Vales Coop		15.466

T. 1.4 . 07 Anzahl der Pflegestunden zu Hause nach Leistungsart und Sozialsprengelsitz – 2024*

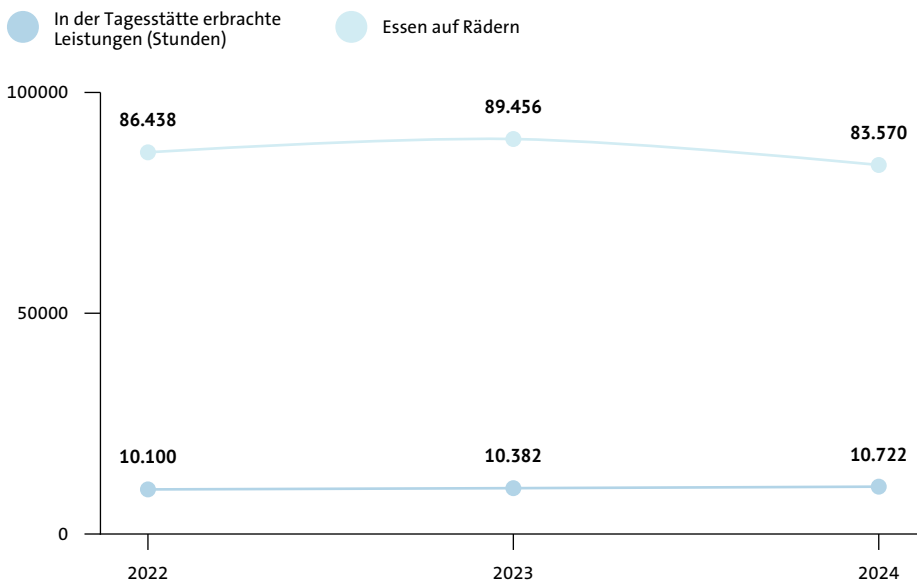
es wird darauf hingewiesen, dass sich die Daten nicht nur auf Senioren, sondern auf Nutzer aller Altersgruppen beziehen.

Quelle: SIPSA, Statistiken, Betreute nach Geschlecht und Alter, 2024

Eine weitere Analyse, die in Bezug auf die Stunden der häuslichen Pflege durchgeführt werden muss, betrifft die doppelten Pflegeleistungen, d.h. die Leistungen, die von zwei Pflegekräften gleichzeitig erbracht werden, weil der Zustand des zu pflegenden Nutzers zu Hause besonders problematisch ist. Der Index der Doppelbetreuung liegt im Jahr 2024 bei 8,6%, d.h. von den 50.180 Stunden, die bei den Nutzern zu Hause erbracht wurden, wurden 4.302,95 Stunden von zwei Pflegekräften zusammen erbracht (3.455,45 Stunden von BSB- Mitarbeitern und 847,5 Stunden von Mitarbeitern von der Bietergemeinschaft Call Coop/Vales Coop). Die in den Tagesstätten für Senioren geleisteten Stunden beliefen sich 2024 auf 10.722, was einem leichten Anstieg gegenüber 2023 gleichkommt.

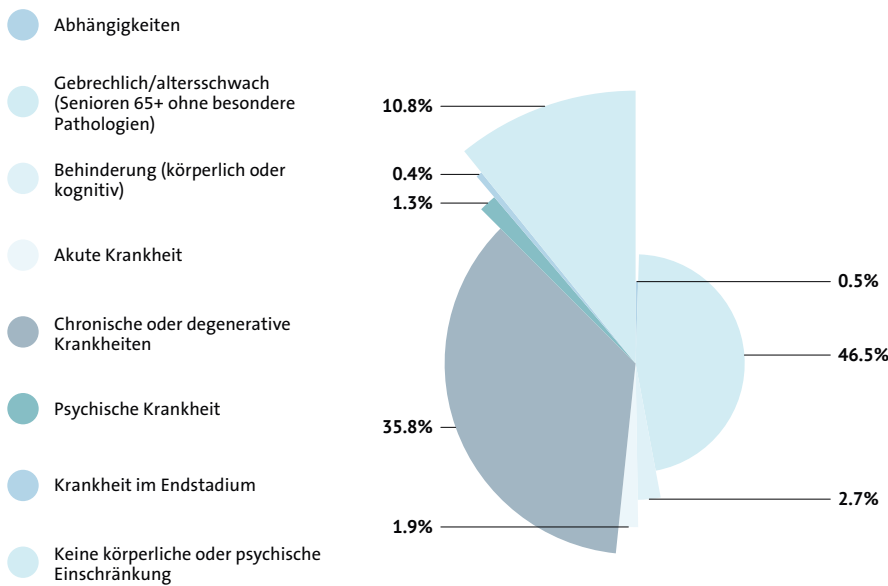
Erbrachte Leistungen in den Tagesstätten (Stunden)	Don Bosco	Zentrum-Bozner Boden-Rentsch	Oberau Haslach	Europa Neustift	Gries Quirein	Insgesamt
Baden/Duschen mit Hilfe/Haarwäsche	276	230	318	163	261	1.248
Wäschereidienst	0	64	49	23	27	163
Fußpflege	2.276	1.278	1.195	1.751	2.811	9.311
Pflegestunden Insgesamt	2.552	1.572	1.562	1.937	3.099	10.722
Essen auf Rädern	18.476	10.852	13.674	25.204	15.364	83.570

T. 1.4 . 08 Leistungsangebot in Tagesstätten - 2024



T. 1.4 . 09 Erbrachte Stunden in Tageseinrichtungen und Essen auf Rädern - Vergleich 2022-2024

Wie aus der nachstehenden Abbildung hervorgeht, gelten 46,5% der vom Hauspflagedienst betreuten Senioren als geschwächt, jedoch ohne besondere Krankheiten, 35,8% als chronisch krank/oder degenerativem Krankheitsbild, während 10,8% der vom HPD betreuten Senioren keine körperlichen oder geistigen Einschränkungen aufwiesen.



F. 1.4 . 10 Vom Hauspflagedienst betreute Senioren nach Art der Problematik - 2024

Im Jahr 2024 wurden von den 680 Senioren, die den städtischen Mensadienst nutzen, 33.576 Mahlzeiten eingenommen (im Jahr 2023 waren es 16.655 Mahlzeiten für 349 Nutzer). Für die Senioren in Gries Quirein wurde im Restaurant „Da Piero“ ein Ersatzverpflegungsdienst angeboten, ebenso für die Bewohner des Stadtviertels Zentrum Bozner Boden Rentsch (Restaurant „Vecchia Bolzano“) und für die Bewohner von Oberau Haslach (Restaurant „Stella Alpina“).

DATEN ZU DEN NUTZERN UND ZU DEN LEISTUNGEN DES MENSADIENSTES

Sprengelsitz	Mensen	Senioren als Nutzer der Mensa im Laufe des Jahres	Ausgegebene Mahlzeiten während des Jahres
Zentrum-Bozner Boden-Rentsch	Ersatzdienst "Vecchia-Bolzano"	74	2.407
Don Bosco	c/o Seniorenwohnheim Don Bosco (15 Plätze, Saaldienst ausgelagert)	85	5.106
Oberau-Haslach	Ersatzdienst "Stella Alpina"	101	4.151
Gries-Quirino	Ersatzdienst "Da Piero"	252	11.569
Europa-Neustift	Mensa (40 Plätze)	168	10.343
Insgesamt		680	33.576

T. 1.4 . 11 Daten zum Mensadienst– 2024

Territoriale Unterstützungsdienste

DATEN ÜBER MEERESAUFENTHALTE FÜR SENIOREN

Im Jahr 2024 wurden vom BSB im „12 Sterne Ferienhaus“ in Cesenatico vier Turnusse für Aufenthalte am Meer für teilweise oder ganz unselbstständige Senioren aktiviert.

Die Turnusse fanden planmäßig vom 21. Mai bis 4. Juni, vom 5. bis 19. Juni, vom 27. August bis 10. September und vom 11. bis 25. September 2024 statt.

Insgesamt haben auf die vier Turnusse verteilt daran 100 Personen teilgenommen (24 Teilnehmer im ersten Turnus, 26 im zweiten, 25 im dritten und 25 im vierten Turnus). 32 Teilnehmende sind Bewohner von Bozner Seniorenwohnheimen, während 4 Teilnehmer allein leben, kein familiäres Netzwerk haben und nur auf institutionelle Hilfe zählen können, 53 Senioren benutzen Gehhilfen.

BEGLEITETES WOHNEN KAISERAU

Der Dienst richtet sich in erster Linie an Senioren über 65 Jahre (Einzelpersonen oder Paare) mit Wohnsitz in Südtirol, die ihren Alltag in ihrer eigenen Wohnung nicht mehr selbstständig oder mit Hilfe anderer bewältigen können.

Es handelt sich um 24 Wohnungen (12 für Paare und 12 für Einzelpersonen), die von der Gemeinde Bozen zur Miete zur Verfügung gestellt wurden, barrierefrei sind und den Bedürfnissen von Senioren entsprechen. Der Dienst garantiert eine Begleitung im Haushalt und – bei Bedarf – eine häusliche Pflege.

Um die Wohnungen können sich selbstständige Senioren bewerben, die keiner Pflegestufe zugeordnet sind oder in die erste oder zweite Pflegestufe eingestuft sind.

Bereich Senioren und pflegebedürftige Personen – Kosten und Finanzierungsquellen 2024

Bereich Senioren und pflegebedürftige Personen 2024

€ 7.918.438 – Der Betrag enthält die direkten Kosten der Dienste und die Verwaltungskosten

	Gemeinde	Provinz	Insgesamt	Insgesamt in %
Sozialpädagogische Grundbetreuung von Senioren		265.940	265.940	3,4%
Hauspflegedienst	471.845	2.673.790	3.145.635	39,7%
Seniorenmensen	292.078	289.590	581.669	7,3%
Essen auf Rädern	339.788	849.515	1.189.304	15,0%
Tagesstätten für Senioren	154.471	875.338	1.029.809	13,0%
Hohe Selbstständigkeit	25.816		25.816	0,3%
Kuraufenthalte für pflegebedürftige Senioren (Meeresaufenthalte)	460.403		460.403	5,8%
Pflegesicherung (Einstufungsteams)		495	495	0,0%
Grüne Nummer/Gewalt an Senioren		13.940	13.940	0,2%
Kommunale Dienste für Senioren - Notfall Senioren	47.737		47.737	0,6%
Anlaufstelle für Pflege- und Betreuungsangebote	91.124	91.125	182.249	2,3%
Tarfberechnungsdienst Amt für Dienste der Hauspflege		335.040	335.040	4,2%
Transportdienste für Senioren	49.313		49.313	0,6%
Insgesamt	1.932.577	5.394.773	7.327.350	92,5%
Verwaltungskosten		591.087	591.087	7,5%
Gesamtsumme	1.932.577	5.985.861	7.918.438	100,0%

Bereich Senioren und pflegebedürftige Personen 2024 – Finanzierungsquellen

	Gemeinde	Provinz	Insgesamt	Insgesamt in %
Mitbeteiligung Nutzerinnen/Nutzer	6.700	1.485.890	1.492.590	18,8%
Weitere Einnahmen (Rückerstattungen, Mahlzeiten für Personal, Schwangerschaftsfonds, Dienstabordnungen, Stempelmarken, Rückstände, usw.)	13.795	529.860	543.655	6,9%
Landesbeitrag für Pflegeeinstufungsteam		495	495	0,0%
Notwendige Finanzierungen zur Deckung der Kosten	1.912.082	3.969.615	5.881.698	74,3%
Insgesamt	1.932.577	5.985.861	7.918.438	100,0%

Stationäre und teilstationäre Dienste für Senioren



Allgemeine Indikatoren

Wohnbevölkerung in BZ in der Altersgruppe ≥ 65 Jahre
(Daten zum 31.12.2024, Quelle Gemeinde Bozen 2025)

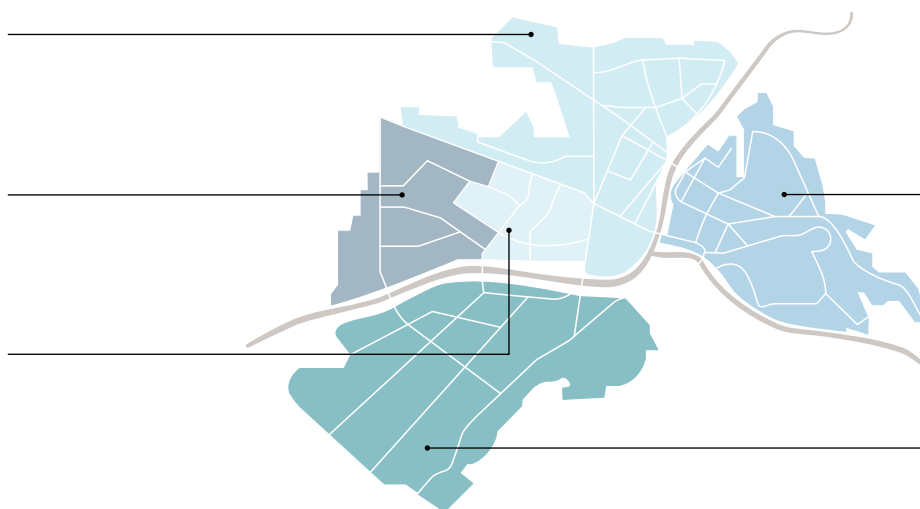
26.042

Verteilung der Bozner Wohnbevölkerung im Alter von ≥ 65 Jahren

7.771
Gries - Quirein

4.938
Don Bosco

6.397
Europa - Neustift



3.971
Zentrum - Bozner
Boden - Rentsch

2.965
Oberau - Haslach

Lebenserwartung

(Italien: Daten 2023, Quelle: Bericht ISTAT 2023)
(Südtirol: Daten 2023, Quelle: ASTAT 09/2025)

Italien

80,5 Männer

84,8 Frauen

Südtirol

82,3 Männer

86,2 Frauen

Altersindex (Verhältnis Wohnbevölkerung 0-14 Jahre/Senioren (65 Jahre und älter))

(Provinz Bozen: Daten zum 01.01.2024, Quelle: ASTAT)
(Bozen Stadt: Daten 2024, Quelle: Gemeinde Bozen
„Entwicklung und Struktur der Bevölkerung von Bozen und seinen Stadtvierteln“ 2025)

Provinz Bozen

136,1

Stadt Bozen

184,2

Sterblichkeitsrate in der Provinz Bozen

(Stand 2023, Quelle: ISTAT „Die dauerhafte Volkszählung in Bozen“)

8,5

Todesfälle pro 1000 Einwohner

Sterblichkeitsrate in Bozen Stadt

(Stand 2024, Quelle: Gemeinde Bozen „Entwicklung und Struktur der Bevölkerung von Bozen und seinen Stadtvierteln“ 2025))

10,1

Todesfälle pro 1000 Einwohner

Stationärer Bereich

DATEN ZU DEN NUTZERN UND DEN LEISTUNGEN DER STATIONÄREN EINRICHTUNGEN FÜR SENIOREN

Am 31.12.2024 verzeichnen die Seniorenwohnheime des BSB insgesamt 393 aktive Plätze und 353 Gäste. Im Laufe des Jahres 2024 wurden 556 Personen aufgenommen.

Stationäre Einrichtungen (Plätze insgesamt)	Aktivierte Plätze zum 31.12.2024	Geöffnete Tage	Anzahl der Nutzer zum 31.12	Auslastung	Auslastung in %	Durchschnittliche Anwesenheit	Nutzer im Laufe des Jahres
Villa Harmonie *	56	366	45	17801	86,9%	48,6	63
zeitbegrenzte Aufnahme	24	366	8	3200	36,4%	8,7	97
Don Bosco	157	366	148	52.235	90,9%	142,7	182
Villa Serena	74	366	70	22.786	84,1%	62,3	95
Villa Europa	82	366	82	27.027	90,1%	73,8	119
Insgesamt 2024	393	366	353	123.049	85,5%	336,2	556

T. 1.5 . 01 Anzahl der Plätze und Nutzer 2024

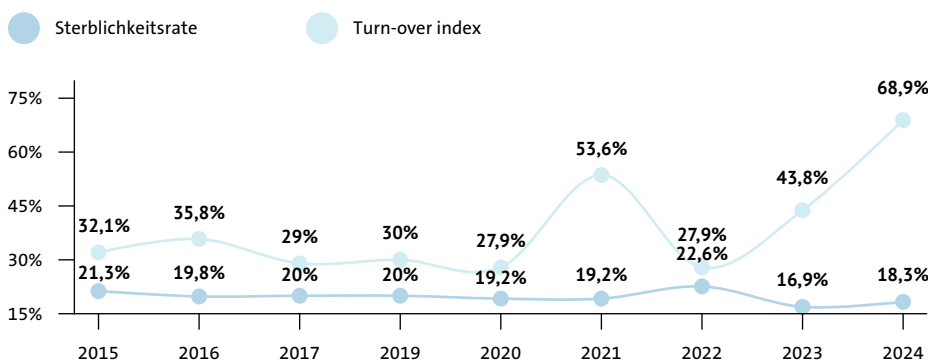
* Akkreditierte Plätze: 80, davon 24 Plätze für zeitbegrenzte Aufnahmen reserviert. Im Jahr 2024 wurden die Plätze für zeitbegrenzte Aufnahme in den Seniorenwohnheimen des BSB in der Villa Harmonie konzentriert. Das Projekt ist im Laufe des Jahres entstanden und erst gegen Ende des Jahres vollständig umgesetzt. Die geringe Auslastung des Dienstes ist darauf zurückzuführen.

Die Wohneinrichtung, die 2024 die höchste Auslastung (berechnet auf der Grundlage der insgesamt verfügbaren Plätze) verzeichnete, ist Don Bosco mit einer Gesamtbelegungsquote von 90,9 %. Das Durchschnittsalter der Bewohner in regulären, intensiven, extensiven, Demenz-, vorübergehenden und Notfallplätzen beträgt 78,1 Jahre (88,7 Jahre für Bewohner in regulären Plätzen, 79 Jahre für Bewohner in intensiven Plätzen, 65 Jahre für Bewohner in extensiven Plätzen, 82,5 Jahre für Bewohner in Demenzeinheiten).

	% Auslastung
Villa Harmonie	71,7%
Ordentliche Plätze	85,2%
Vorübergehende Plätze	36,4%
Demenz-Einheit	95,5%
Don Bosco	90,9%
Ordentliche Plätze	89,4%
Intensive Pflege	91,8%
Demenz-Einheit	99,3%
Villa Serena	84,1%
Ordentliche Plätze	81,2%
Extensive Pflege	99,1%
Villa Europa	90,1%
Ordentliche Plätze	95,5%
Intensive Pflege	76,5%
Extensive Pflege	91,7%

T. 1.5 . 02 Auslastung pro Einrichtung - 2024

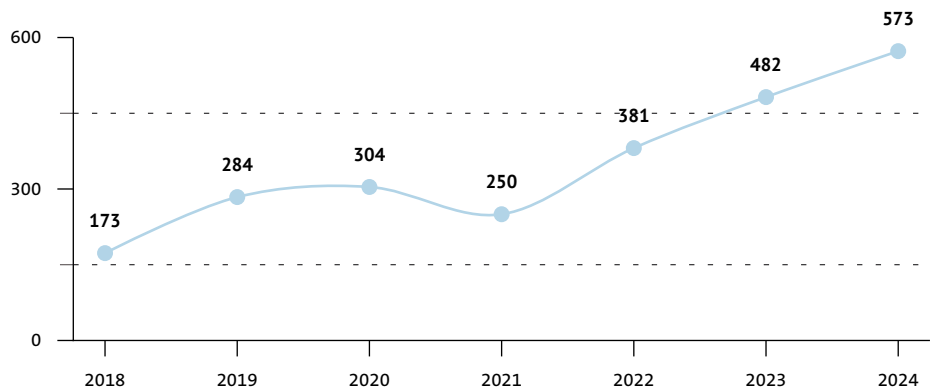
Die Fluktuationsrate (Anzahl der aufgenommenen Gäste/ Durchschnittszahl der Gäste) in den Seniorenwohnheimen beträgt 68,9%, während die Sterblichkeitsrate (Anzahl der Todesfälle/Anzahl der Gäste im Jahr) in etwa 18% beträgt.



F. 1.5 . 03 Fluktuations- und Sterblichkeitsrate in den Seniorenwohnheimen 2015-2024

Zum 31.12.2024 umfasst die Warteliste 573 Personen, wobei seit 2021 ein stetiger Anstieg zu verzeichnen ist. Hinsichtlich der Geschlechterverteilung der Personen auf der Warteliste ist festzustellen, dass 66,4% Frauen und 33,6% Männer sind.

F. 1.5 . 04 Warteliste für Seniorenwohnheime –Vergleich von 2018 bis 2024



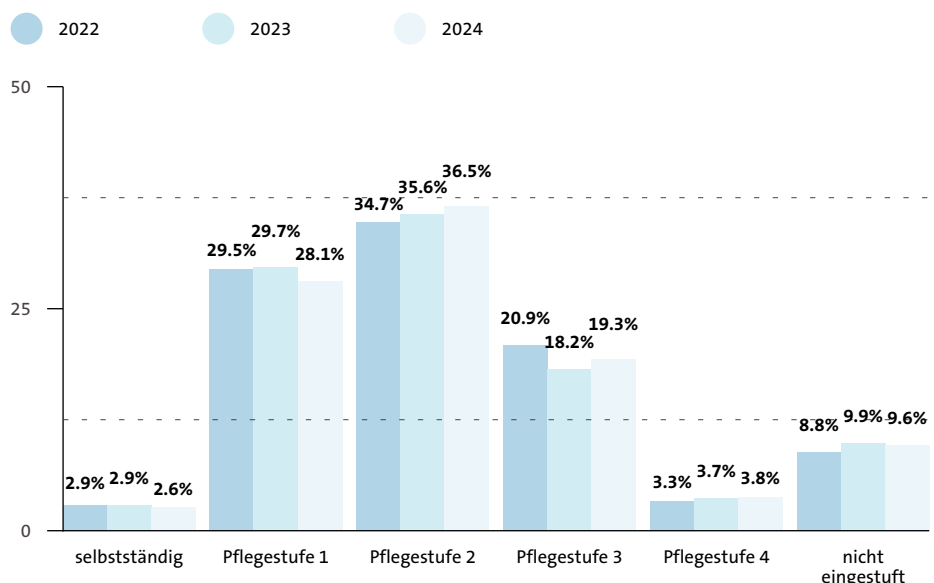
Neben den vom BSB verwalteten Einrichtungen können Senioren in Bozen auch Einrichtungen außerhalb des Betriebs in Anspruch nehmen, die sich sowohl in Bozen¹ als auch im restlichen Landesgebiet und außerhalb der Provinz befinden. So hat der BSB im Raum Bozen Vereinbarungen mit der „Rauschertor-Stiftung“ (34 Plätze), mit der Marienlinik (59 Plätze), dem Grieserhof (45 Plätze) und dem Seniorenwohnheim Melitta Care (80 Plätze) abgeschlossen. Darüber hinaus hat er weitere Vereinbarungen mit dem Pflegeheim „St. Josef“ in Völlan/Lana, dem Pflegeheim „St. Anna“ in Lana, dem Seniorenwohnheim „St. Josef“ in Tisens und dem Wohnheim „Sonnenberg“ in Eppan (40 Plätze) abgeschlossen. Insgesamt sind 258 Betten in außerbetrieblichen Einrichtungen für Nutzer aus der Rangliste des BSB vereinbart.

Am 31.12.2024 waren 230 Senioren in außerbetrieblichen Einrichtungen untergebracht. Davon waren 166 in den Bozner Einrichtungen, 57 in Einrichtungen der Provinz Bozen und 7 in Einrichtungen außerhalb der Provinz untergebracht.

Die Analyse der Daten der Senioren, die während des **gesamten Jahres 2024** in den außerbetrieblichen Einrichtungen untergebracht waren, **ergibt eine Gesamtzahl von 310**. Davon waren 165 in konventionierten Bozner Einrichtungen, 60 in nicht konventionierten Bozner Seniorenwohnheimen, 76 in Einrichtungen der Provinz Bozen und 9 in Einrichtungen außerhalb der Provinz untergebracht.

Was die Verteilung der Nutzer nach dem Grad ihres Pflegebedürfnisses betrifft, so zeigt der Trend eine leichte Zunahme der Anzahl der Bewohner, die der Stufe vier zugeordnet sind. Das folgende Diagramm fasst die Situation zusammen.

F. 1.5 . 05 Bewohner von Seniorenwohnheimen nach Pflegebedürftigkeit – Trend 2022-2024



In Seniorenwohnheimen ist die Überwachung spezifischer Indikatoren von besonderer Bedeutung. Dabei handelt es sich um besonders schwerwiegende Ereignisse, die zu mehr oder weniger gefährlichen Verletzungen der Bewohner führen können. Es handelt sich daher um strategische Indikatoren für die Messung des Sicherheitsniveaus für die Bewohner und der Qualität von Dienstleistungen. Die Kontrolle und Überwachung solcher Ereignisse ist eine sehr wichtige Präventivmaßnahme, da sie die Einführung von Maßnahmen zur Verringerung des Auftretens gefährlicher Ereignisse ermöglicht.

Diese Ereignisse können nicht nur negative Auswirkungen auf die Gesundheit der Gäste haben, sondern auch das Vertrauen der Gäste und deren Angehörigen in die Einrichtungen beeinträchtigen und zu einer Verschlechterung der Zufriedenheit führen.

	2018	2019	2021	2022	2023	2024
Stürze mit Verletzung (innerhalb der Einrichtung) in die Erste Hilfe gebracht oder in das Krankenhaus eingeliefert werden mussten (Durchschnitt in % aller Bewohner, die im Laufe des Jahres in allen Seniorenwohnheimen untergebracht waren)	10,0%	16,1%	13,2%	15,4%	14,9%	9,2%
Verletzung der Personen bei der Handhabung (in % bezogen auf die Gesamtheit der Bewohner im Laufe des Jahres in allen Seniorenwohnheimen)	23,2%	29,8%	16,9%	20,1%	6,7%	0,5%
Anzahl der Personen mit Fluchtrisiko in allen Seniorenwohnheimen	21	19	29	15	20	10
Anzahl Fluchten in allen Seniorenwohnheimen	10	8	8	3	18	14

T. 1.5 . 06 Indikatoren – Vergleich 2018-2019, 2021-2024

Es sei an die in den Seniorenwohnheimen zugunsten der Bewohner geförderte Politik der De-Kontention erinnert, die darin besteht, Fixierungsmittel – die immer vom behandelnden Arzt verschrieben werden – nur sehr begrenzt einzusetzen, um die Mobilität der Bewohner zu fördern, auch wenn dadurch das Sturzrisiko steigt.

Im Jahr 2024 wurden nur 3 Verletzungen durch Bewegungen von Bewohnern verzeichnet, was 0,5% der Gesamtzahl der Bewohner im Jahr 2024 entspricht.

Im Jahr 2024 kam es zu 14 Fluchtfällen: bei diesem Phänomen handelt es sich um das plötzliche Verlassen der Einrichtung seitens demenzkranker Nutzer, die die Einrichtung nicht bewusst, sondern aufgrund eines krankheitsbedingten Impulses verlassen, wodurch sie die räumliche und zeitliche Orientierung verlieren. Die Anzahl der Dekubitusverletzungen², die im Jahr 2024 in den Einrichtungen behandelt wurden und die von Stufe 1, der leichtesten, bis Stufe 4, der schwersten, berücksichtigt wurden, betrug 86. Dabei ist jedoch zu beachten, dass 24,4% dieser Verletzungen während des Aufenthalts in Einrichtungen entstanden sind, die nicht vom BSB verwaltet und geführt werden.

Die Rolle der Freiwilligen in Wohn- und Pflegeeinrichtungen für Senioren ist nach wie vor sehr wichtig. Im Jahr 2024 haben sich 358 Freiwillige an sozialen Aktivitäten beteiligt und dabei die Animation unterstützt (Gebetszeiten und religiöse Gespräche, Brettspiele, Geburtstage, Vorlesen auf den Stockwerken, usw.), Aktivitäten begleitet und bei der Verteilung und Ausgabe von Snacks geholfen. Die wichtigsten Vereine waren 2024 Ada, Auser, Antea, Aias, Anteas, Unitalsi, Vinzenzgemeinschaft, Club Rodigino, Club della Visitazione, Bozner Schriftstellerverband, „LaVA Lettura ad alta voce“, VKE, InCO und Scout.

Neben den Freiwilligen aus den örtlichen Vereinen haben 35 junge Freiwillige (2023: 30) aus europäischen und außereuropäi-

schen Ländern im Rahmen verschiedener nationaler und internationaler Projekte, die vom „Europäischen Freiwilligendienst – SVE“, den deutschen Internationalen Jugendfreiwilligendiensten, dem „Landeszivildienst“ und dem „Landessozialdienst“ gefördert werden, einen freiwilligen Zivildienst, auch über einen längeren Zeitraum, in Vollzeit oder in Teilzeit, in den Seniorenwohnheimen und Kinderhorten geleistet.

Insgesamt leisteten diese 35 Freiwilligen 21.980 Arbeitsstunden (2023: 22.740), was 12 Vollzeitbeschäftigten (38 Stunden pro Woche) entspricht, die ein Jahr lang beschäftigt waren.

In den Seniorenwohnheimen weit verbreitet ist auch die gemeinnützige Arbeit - LPU (oder sozial nützliche Arbeit), d.h. eine Arbeit, die einer strafrechtlichen Sanktion gleichkommt und von Personen, die strafrechtlichen Maßnahmen unterworfen sind, als Wiedergutmachung für den Schaden, der der Gemeinschaft zugefügt wurde, geleistet wird. Die Straftaten, für die gemeinnützige Arbeit geleistet wird, sind beispielsweise Verstöße gegen die Straßenverkehrsordnung oder Alkohol am Steuer. Für den BSB bedeutet die Einstellung von Personen im Rahmen gemeinnütziger Arbeit auch einen gewissen Aufwand. Dieser besteht im Abschluss einer spezifischen Vereinbarung mit dem Gericht Bozen, in der Auswahl der Bewerber, in der Überwachung der LPU-Projekte, in der eventuellen Beantwortung von Anfragen seitens der Polizei und in der Erstellung eines Projektabschlussberichts an den zuständigen Voruntersuchungsrichter. Im Jahr 2024 haben 19 (2023: 29) Personen gemeinnützige Arbeit (z.B. Mitarbeit in der zentralen Waschanlage) im BSB geleistet.

Neben den LPUs wurde 2015 auch eine Vereinbarung mit der Externen Strafvollzugsbehörde UEPE zur Umsetzung der sog. Bewährungsprobe bei BSB aktiviert. Es handelt sich dabei um eine Rechtseinrichtung, die die Aussetzung des Verfahrens durch Bewährungsprobe für Personen vorsieht, die „geringfügige“ Straftaten begangen haben, welche beispielsweise zu einer Geldstrafe, bzw. zu einer Freiheitsstrafe von bis zu 4 Jahren verurteilt worden sind. Insgesamt hat die Abteilung für stationäre und teilstationäre Dienste 8 Bewährungsproben (340 Stunden) und 6 Anvertrauungen an Sozialdienste (389 Stunden) umgesetzt und betreut.

Teilstationärer Bereich

DATEN ZU DEN NUTZERN UND ZU DEN
LEISTUNGEN DER TAGESPFLEGEHEIME FÜR
SENIOREN - CAD

Die beiden Tagespflegeheime Premstallerhof (Dolomitenstraße), das auf Nutzer mit Demenzproblemen spezialisiert ist und Villa Europa haben im Jahr 2024, 42 Nutzer aufgenommen (2023: 40).

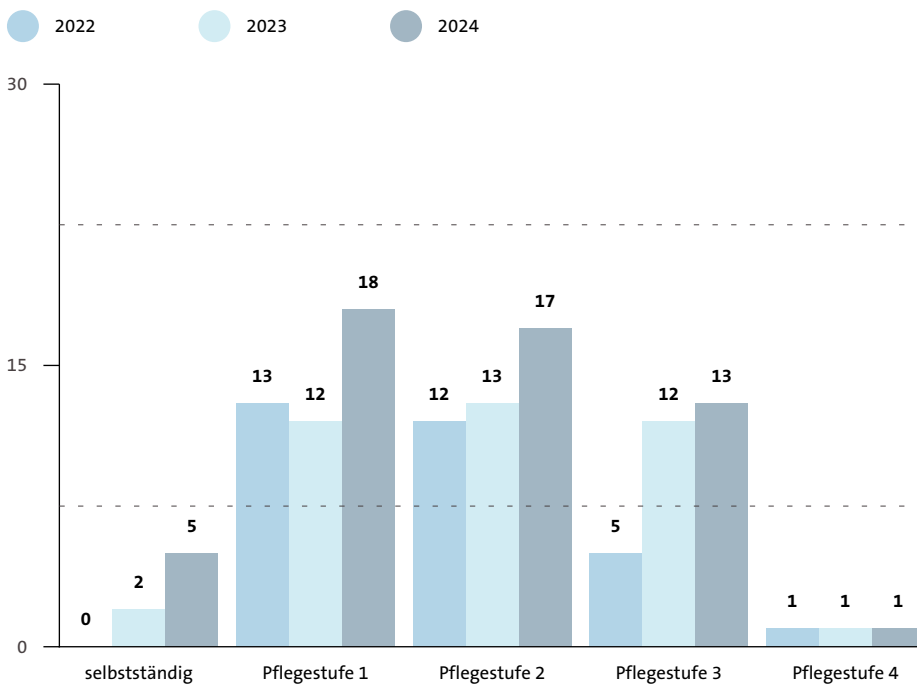
2024					
Teilstationäre Einrichtung	Plätze	Anzahl Nutzer im Jahr		Nutzer insgesamt	Auslastung in % im Jahr gemäß effektiver Präsenzen
		Männer	Frauen		
Villa Europa	20	14	13	27	49,9%
Premstallerhof	24	8	7	15	29,9%
Insgesamt	44	22	20	42	39,1%
Betreuungskoeffizient*					0,16%

T. 1.5 . 07 Nutzer von Tagespflegezentren und Auslastung in % - 2024

* Anzahl der Dienstleistungsnutzer/Bezugsbevölkerung

Der auf der Grundlage der tatsächlichen Anwesenheit der Senioren berechnete Auslastungsgrad während des Jahres beträgt 39,1%. Die Differenz zwischen dem möglichen und dem tatsächlichen Auslastungsgrad ist darauf zurückzuführen, dass aus gesundheitlichen Gründen die in diesen Einrichtungen betreuten Senioren nicht immer in der Lage sind, die Zentren regelmäßig zu besuchen.

Die Nutzer sind in diesem Jahr überwiegend in der 1. und 2. Stufe eingestuft, was einen Anstieg gegenüber den Vorjahren bedeutet.



F. 1.5 . 08 Nutzer nach Grad der Nicht-Selbstständigkeit - Dreijahresvergleich 2022-2024

63% der Nutzer, die 2024 im CAD aufgenommen wurden, sind über 80 Jahre alt, 35% sind zwischen 65 und 79 Jahre alt, während nur 3% unter 65 Jahre alt sind. Zum 31.12.2024 standen 16 Personen auf der Warteliste für die beiden CAD-Dienste Premstaller und Villa Europa.

Stationäre und teilstationäre Dienste für Senioren – Kosten und Finanzierungsquellen 2024

Stationäre und teilstationäre Dienste für Senioren 2024

€ 30.682.163 – Der Betrag umfasst die direkten Kosten der Dienstleistungen, einschließlich der Verwaltungskosten

	Gemeinde	Provinz	Insgesamt	Insg. in %
Seniorenwohnheime (einschließlich ehemaliger Notfallunterkunft € 1.840.702)	24.830.161		24.830.161	80,9%
Ausländer in Seniorenwohnheimen		131.545	131.545	0,4%
Projekt Mundhygiene und podologischer Dienst	51.384		51.384	0,2%
Freiwillige	134.566		134.566	0,4%
Tagespflegeheime		743.239	743.239	2,4%
Betriebsexterne Seniorenwohnheime	2.053.290	192.918	2.246.208	7,3%
Zentralisierte Wäscherei	626.506		626.506	2,0%
Unterkünfte für Freiwilligendienst	15.071		15.071	0,05%
Insgesamt	27.710.977	1.067.702	28.778.679	93,8%
Verwaltungskosten	1.903.483		1.903.483	6,2%
Gesamtsumme	29.614.461	1.067.702	30.682.163	100%

Stationäre und teilstationäre Dienste für Senioren 2024 – Finanzierungsquellen

	Gemeinde	Provinz	Insgesamt	Insg. in %
Mitbeteiligung Nutzer	6.186.102	125.371	6.311.472	20,6%
Rückerstattung Sanitätsbetrieb für Krankenpflege- und Reha – Dienst und Tagessatz für Pflegebedürftigkeit	4.686.163		4.686.163	15,3%
Weitere Einnahmen (Rückerstattungen, Mahlzeiten für Personal, Schwangerschaftsfonds, Dienstabordnungen, Stempelmarken, Rückstände, usw.)	768.070	5.172	773.242	2,5%
Beitrag Aut. Prov. BZ für Einheitsbetrag, Zusatzbetrag und Pflegegeld	11.395.662		11.395.662	37,1%
Notwendige Finanzierungen zur Deckung der Kosten	6.578.463	937.159	7.515.623	24,5%
Insgesamt	29.614.461	1.067.702	30.682.163	100,0%

1 Die anderen Seniorenwohnheime in Bozen sind: das öffentliche Dienstleistungsunternehmen „Stiftung La Roggia“, das von der gleichnamigen Sozialgenossenschaft verwaltete Seniorenwohnheim „Vinzenzhaus“ in der Kapuzinergasse 10, das „Blindenzentrum“, das Pflegeheim „Marienlinik“, der „Grieserhof“, das Seniorenwohnheim „Melitta Care“ und das Langzeitzentrum Firmian. Die letztgenannte Einrichtung beherbergt auch pflegebedürftige, jüngere Personen.

2 “Ein Geschwür oder eine Dekubitusläsion ist definiert als eine Gewebeläsion mit nekrotischer Entwicklung, die die Haut, die Dermis und die subkutanen Schichten betrifft, bis sie in den schwersten Fällen die Muskeln, Knorpel und Knochen erreicht. Das Phänomen wird durch einen anhaltenden und/oder übermäßigen Druck zwischen der Auflagefläche und der Knochenoberfläche verursacht, der eine mechanische Belastung des Gewebes und eine Veränderung des lokalen Blutkreislaufs bewirkt. Klinisch werden Läsionen an besonders anfälligen Stellen, wie z. B. Knochenvorsprüngen, beobachtet und treten als Folge von längerem Dekubitus in Zwangslage auf. Sie werden durch allgemeine und lokale Phänomene begünstigt. Alle Bedingungen, die zu einer eingeschränkten Mobilität führen, sind daher ein wichtiger Risikofaktor für das Auftreten von Verletzungen. Patienten, die aufgrund einer eingeschränkten neuromotorischen Funktion immobilisiert sind, und bettlägerige ältere Menschen stellen die am stärksten gefährdeten Kategorien dar. Letztere auch aufgrund der Alterung des Gewebes, das hypotroph, weniger elastisch und durch eine größere Kapillarzerbrechlichkeit gekennzeichnet ist. Das Vorhandensein von systemischen Begleiterkrankungen wie Diabetes mellitus, Niereninsuffizienz, Immundepression, Durchblutungsstörungen usw. stellt einen weiteren erschwerenden Faktor dar” (Leitlinien für die Prävention und Behandlung von Druckgeschwüren in Pflegeheimen, S. 2, Azienda provinciale per i Servizi Sanitari, Trento, 2001).

Stationäre und teilstationäre Dienste für Menschen mit Behinderungen



Allgemeine Indikatoren

Ansässige Bevölkerung von Bozen

(Daten 31.12.2024, Quelle: Stadt Bozen, 2025)

88.680

in der Altersgruppe ≥ 19 Jahre

6.943

Altersgruppe 19-24 Jahre

55.695

Altersgruppe 25-64 Jahre

26.042

Altersgruppe 65 Jahre und älter

Kinder mit Behinderungen in den Kinderhorten des BSB

(Stand 2024)

15

(davon 14 mit qualifizierter Assistenz und 1 ohne qualifizierter Assistenz)

Zivilinvalide, Zivilblinde und Taub- stumme in der Provinz Bozen

(Stand 31.12.2023; Quelle: Astat Statistisches Jahrbuch 2023)

6.163

Ansässige Bevölkerung von Bozen
in der Altersgruppe ≥ 19 Jahre nach
territorialer Aufteilung

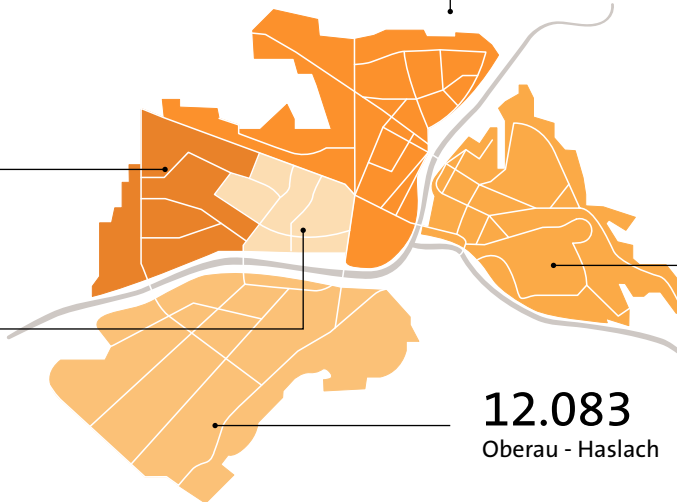
16.946
Don Bosco

18.126
Europa - Neustift

26.469
Gries - Quirein

15.056
Zentrum - Bozner
Boden - Rentsch

12.083
Oberau - Haslach



Menschen mit Behinderung in der
Gemeinde Bozen 12/2022
(Angaben Gemeinde Bozen 06/2023)

960
mit 100%iger Behinderung

Menschen mit Behinderungen in
Italien (mit gesundheitlichen Problemen,
schweren Einschränkungen, die sie im täg-
lichen Leben einschränken)
(Stand 2019, ISTAT 2021)

3,15 Millionen
5,2% der Bevölkerung

Ausgaben für Menschen mit Be-
hinderungen
(Stand 2016, Quelle Eurostat 2019)
(Quelle: ISTAT-Bericht "Conoscere il mondo della
disabilità", 2019)

5,8%
der Sozialfürsorge (in Italien)

7,37%
der Sozialfürsorgeausgaben (Durchschnitt in Europa)

Jährliche Gesamtmittel, die von
italienischen Gemeinden für
Dienste an Menschen mit Behin-
derungen investiert werden
(ISTAT 2020, La spesa dei comuni per i servizi sociali 2017)

1,871 Milliarden €

Die durchschnittlichen jährlichen
Pro-Kopf-Ausgaben der Gemeinden
für eine Person mit Behinderung
(ISTAT 2020, La spesa dei comuni per i servizi sociali 2017)
(Quelle: ISTAT-Bericht "Conoscere il mondo della
disabilità", 2019)

3.140 €
Wohnsitz in Italien

15.141 €
In der Autonomen Provinz Bozen. Die Gemeinden geben durch-
schnittlich 15.141 Euro pro Jahr und Person mit Behinderung aus

Die Dienste im Bereich handicap

NEUHEITEN IN DIESEM JAHR

Die Einrichtungen des Amtes für Menschen mit Behinderungen lassen sich in Einrichtungen für Menschen mit körperlichen und/oder kognitiven Behinderungen und solche für Menschen mit psychischen Problemen unterteilen.

Zum 31.12.2024 belief sich die Gesamtzahl der Menschen mit körperlicher und/oder kognitiver und/oder psychischer Behinderung, die in den Zuständigkeitsbereich von Bozen fallen (und somit vom Amt für Menschen mit Behinderung betreut werden) und in Wohn- oder Tagesstätten innerhalb oder außerhalb der Provinz untergebracht sind, auf 51 (wobei zu beachten ist, dass ein Nutzer doppelt gezählt werden kann, wenn er in einer stationären Einrichtung untergebracht ist und teilstationäre Dienste in Anspruch nimmt).

Im Einzelnen:

- 23 Nutzer sind in nicht vom BSB verwalteten Wohneinrichtungen untergebracht, davon 18 in der Provinz (Einrichtungen anderer Gebietskörperschaften oder private Einrichtungen auf Landesgebiet) und 5 außerhalb der Provinz;
- 28 Nutzer werden in nicht vom BSB verwalteten (und nicht ausgelagerten) teilstationären Einrichtungen untergebracht, davon 23 in der Provinz und 5 außerhalb der Provinz.

Stationäre und teilstationäre Einrichtungen für Menschen mit körperlichen und/oder ko- gnitiven Behinderungen

Die zu diesem Bereich gehörenden Einrichtungen unterteilen sich in stationäre und teilstationäre Einrichtungen, wobei letztere auf berufliche oder arbeitsbezogene Aktivitäten der Nutzer ausgerichtet sind.

Es ist anzumerken, dass sich die Dienstleistungen der Einrichtung in der Fagenstrasse immer mehr in Richtung eines bio-psycho-sozialen Ansatzes bewegen. Die Aufmerksamkeit wird demnach auf die vielfältigen Elemente des Lebens des Betreuten gerichtet (psychologische, familiäre, soziale, wirtschaftliche, berufliche Aspekte). Diese stehen alle in einer gegenseitigen Wechselwirkung und machen die eigentliche Lebensqualität aus.

Im Jahr 2024 betrug die Gesamtzahl der von den Wohneinrichtungen angebotenen Plätze für Nutzer mit körperlichen und/oder kognitiven Behinderungen 61 (+ 13 im Vergleich zu 2023). Die insgesamt 61 Plätze wurden im Laufe des Jahres 2024 von 62 Nutzern belegt. Der Auslastungsgrad der Wohnheime sank von 91,3 % auf 87,2 %. Die durchschnittliche tägliche Präsenz der Nutzer betrug 52 Personen bei 61 Plätzen.

STATIONÄRE DIENSTE FÜR NUTZER MIT KÖRPERLICHEN UND/ODER KOGNITIVEN BEHINDERUNGEN

Stationäre Einrichtungen	Aufnahmekapazität	Öffnungstage	Anzahl der Nutzer/innen am 31.12	Anwesenheit	% Auslastungsgrad	Durchschnittliche Anwesenheit	Nutzer im Laufe des Jahres
Wohnheim Fagenstrasse*	10	366	10	3.205	87,6%	8,8	11
Wohnheim mit integrierter Tagesbetreuung "Fagenstrasse"***	14	366	14	5.012	97,8%	13,7	14
Wohnheim Der Vierklee, Alessandria strasse	6	366	5	1.746	79,5%	4,8	6
Wohnheim Mendelstrasse	6	366	6	1.955	89,0%	5,3	7
Wohnheim Die Sonnenblume	6	366	6	2.077	94,6%	5,7	6
Wohngemeinschaft Mendelstraße	6	366	5	1.621	73,8%	4,4	7
Wohngemeinschaft "La Prospettiva"***	8	307	6	1.230	50,1%	4,0	6
Wohnheim für Peronen mit Behinderungen, Alessandria strasse (ausgelagert) ***	5	71	5	275	77,5%	3,9	5
Insgesamt 2024	61	322	57	17.121	87,2%	53,2	62

T. 1.6 . 01 Stationäre Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen – 2024

*Die Einrichtung in der Fagenstrasse bietet zusätzlich zu den 10 definitiven Plätzen auch einen Dienst für die vorübergehende Aufnahme mit 3 speziellen Plätzen an. Die Angaben in dieser Tabelle beziehen sich nur auf die festen Plätze.

** Die Wohngemeinschaft „Die Perspektive“ ist seit März 2024 in den neuen Räumlichkeiten in der Drususstrasse 323 aktiv. Dort wurden auch andere zwei teilstationäre Einrichtungen untergebracht (Menhir und Windrose).

*** Das Wohnheim für Menschen mit Behinderung in der Alessandriastrasse (externalisierter Dienst) ist seit Ende Oktober 2024 in Betrieb.

Das Wohnheim in der Fagenstrasse verfügt auch über sogenannte „Kurzzeit-Entlastungsplätze“, die Menschen mit schweren Behinderungen, die normalerweise bei ihren Familien leben, für begrenzte Zeiträume eine Unterkunft bieten, damit ihre Familienangehörigen sich von den täglichen Pflichten erholen können (maximal 120 Tage pro Jahr, auf Wochenbasis). Insgesamt stehen 2 Plätze für vorübergehende Unterkünfte und 1 Platz für Notunterkünfte zur Verfügung, was für das Jahr 2024 einer Abdeckung von 93,8 % für vorübergehende Unterkünfte und 73 % für Notunterkünfte entspricht.

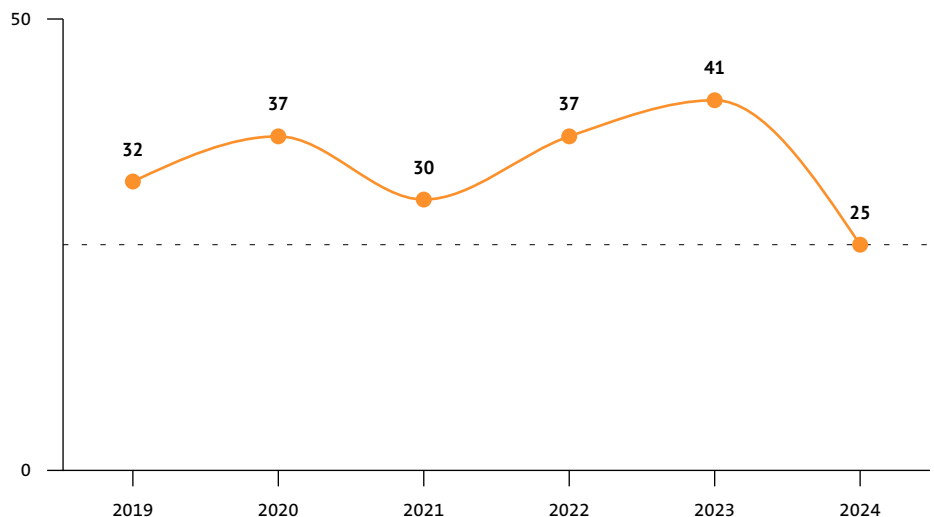
Wohnheim für die vorübergehende Unterbringung	Aufnahmekapazität	Öffnungstage	Anzahl Nutzer im Jahr	Anwesenheiten	% Auslastung	Durchschnittliche Anwesenheit
Wohnheim Fagenstrasse (vorübergehende und rotierende Unterkünfte)	2	328	18	615	93,8%	1,9
Wohnheim Fagenstrasse (Notfallunterkunft)	1	366	2	267	73,0%	0,7
Insgesamt	3	347	20	882	84,7%	2,5

T. 1.6 . 02 Für die vorübergehende Unterbringung reservierte Plätze – 2024

Auch das hohe Durchschnittsalter der betreuten Nutzer bestätigt sich: 71% der Nutzer, die im Jahr 2024 in Wohneinrichtungen untergebracht waren, sind zwischen 40 und 64 Jahre alt, dazu kommen 16,1% der Nutzer über 65 Jahre. 12,9% sind zwischen 18 und 39 Jahre alt. Damit stellt sich erneut die Frage nach der Unterbringung von mittlerweile betagten Nutzern – da Menschen mit Behinderung früher als Menschen ohne Behinderung das Seniorenalter erreichen – in geeigneten Einrichtungen, wie beispielsweise in spezialisierten Einheiten in Seniorenwohnheimen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Personen auf der Warteliste für Wohneinrichtungen für Menschen mit körperlicher und/oder geistiger Behinderung um 39 % zurückgegangen, von 41 Personen im Jahr 2023 auf 25 Personen im Jahr 2024.

F. 1.6 . 03 Stationäre Wohneinrichtungen – Warteliste 2019-2024



Im Rahmen der Wohnangebote zur Unterstützung von Menschen mit körperlichen und/oder kognitiven Behinderungen wird darauf hingewiesen, dass im Kapitel „Erwachsene“ der Dienst SASD – Sozialpädagogische Wohnbegleitung behandelt wurde, der von spezialisierten Pädagogen in den Wohnungen der Nutzer selbst

erbracht wird. Im Jahr 2024 wurden 32 Nutzer mit kognitiven Behinderungen vom SASD betreut.

Die Nutzer, die im Laufe des Jahres 2024 in die Arbeits-/Rehabilitationsdienste des BSB aufgenommen wurden, waren 64, 4 mehr als im Vorjahr.

TEILSTATIONÄRE DIENSTE FÜR MENSCHEN MIT KÖRPERLICHEN UND/ODER KOGNITIVEN BEHINDERUNGEN

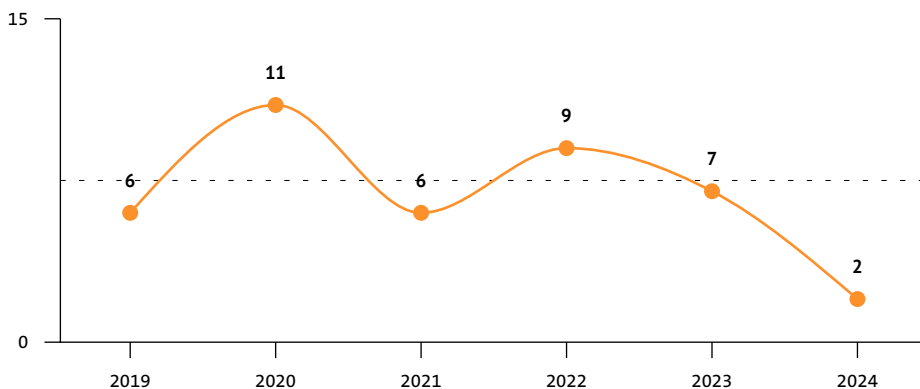
Teilstationäre Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen	Aufnahmekapazität	Öffnungstage	Anzahl Nutzer zum 31.12	Anwesenheiten	% Auslastungsgrad	Durchschnittliche Anwesenheit	Nutzer im Laufe des Jahres
Dienst zur Arbeitsbeschäftigung Rom	18	225	15	2.564	63,3%	11,4	17
Dienst zur Arbeitsbeschäftigung/Rehabilitation Kirschbaum	22	215	19	2.837	60,0%	13,2	23
Dienst zur Arbeitsbeschäftigung/Rehabilitation Kohlern*	12	235	10	1.611	57,1%	6,9	12
Dienst zur Arbeitsbeschäftigung für Jugendliche Menhir	12	215	12	1.404	54,4%	6,5	12
Insgesamt	64	223	56	8.416	59,1%	38,0	64

T. 1.6 . 04 Dienste zur Arbeitsbeschäftigung - Arbeitsbeschäftigungs-/Rehabilitationsdienste für Menschen mit Behinderungen – 2024

* Der Arbeitsvermittlungsdienst „Kohlern“ ist eine Mehrzweckeinrichtung, die sich an Menschen mit Behinderungen, psychischen Problemen und suchtkranken Personen richtet.

Wie auch in den letzten Jahren ist die am stärksten vertretene Altersgruppe jene der 18- bis 39-Jährigen (51,6%), was auf die Spezialisierung eines Beschäftigungsdienstes für junge Menschen mit Behinderungen (Menhir) zurückzuführen ist. Es folgt die Altersgruppe der 40- bis 64-Jährigen (48,4%). Es gibt keine Nutzer, die älter als 65 Jahre sind.

In den letzten drei Jahren ist bei den Arbeitsvermittlungsdiensten ein Rückgang der Zahl der Personen auf der Warteliste zu verzeichnen. Derzeit stehen 2 Personen auf der Warteliste.



F. 1.6 . 05 Arbeitsbeschäftigungs-/Rehabilitationsdienste – Warteliste 2019-2024

Die im Rahmen der Beschäftigungs-/Rehabilitationsdienste hergestellten Gegenstände werden in der Werkstatt „Il Ventaglio“ (Wangergasse 33) verkauft, wo die Nutzer des Beschäftigungs-/Rehabilitationsdienstes „Der Kirschbaum“ (3 Nutzer, maximal 4 gleichzeitig) unter der Aufsicht eines Mitarbeiters die Möglichkeit haben, neben der Produktionstätigkeit in der Werkstatt auch den kommerziellen Teil des hergestellten Produkts zu erleben. Die Nutzer kümmern sich um die Schaufensterdekoration, die Lagerverwaltung, die Reinigung, die Montage der hergestellten Artikel

und deren Verkauf an die Öffentlichkeit. Die Vermarktung der in der Werkstatt hergestellten Artikel bringt den Nutzern eine unmittelbare Befriedigung, da sie den Verkauf als das Endergebnis ihrer Bemühungen sehen und außerdem ein Feedback von den Kunden erhalten. Diese Bedingungen erhöhen die Motivation, die Leistungsbereitschaft und das Verantwortungsbewusstsein der Nutzer.

Bei den sozialpädagogischen Tagesstätten hat sich die Gesamtzahl der Plätze im Vergleich zum Vorjahr erhöht, und zwar dank der Eröffnung der neuen sozialpädagogischen Tagesstätte für Jugendliche mit mittleren bis schweren Behinderungen „Talea“, die an die Sozialgenossenschaft „Città Azzurra“ ausgelagert wurde und bis zu 15 Personen aufnehmen kann. Der Auslastungsgrad verbessert sich um somit um 9,2%, und steigt von 69,6% im Jahr 2023 auf 78,8% im Jahr 2024.

Sozialpädagogische Tagesstätten	Aufnahmekapazität	Öffnungstage	Anzahl Nutzer zum 31.12	Anwesenheiten	% Auslastungsgrad	Durchschnittliche Anwesenheit	Nutzer im Laufe des Jahres
Drusus	10	225	10	1.749	77,7%	7,8	10
Fagenstrasse	26	225	25	4.932	84,3%	21,9	28
Europaallee*	24	225	22	4.197	77,7%	18,7	22
„Lupo Alberto“ im Seniorenwohnhelm Don Bosco	7	225	7	1.268	80,5%	5,6	7
Talea Baristrasse (Cittazzurra)	15	223	13	2.362	70,6%	10,6	17
Insgesamt	82	225	77	14.508	78,8%	64,6	84

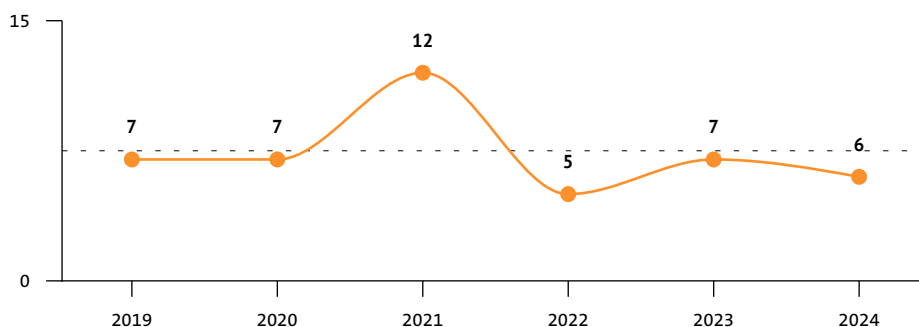
T. 1.6 . 06 Sozialpädagogischen Tagesstätten für Menschen mit Behinderungen – 2024

* Die Nutzer wurden auf zwei Einrichtungen verteilt: Fagenstrasse 14/a und Europaallee 172. Die Tabelle erläutert die Gesamtaufnahmekapazität und die Gesamtzahl der Nutzer an den beiden Standorten.

Wie in den vergangenen drei Jahren überwiegt die Altersgruppe der 40- bis 64-Jährigen (57,1%). Es folgen die 18- bis 39-Jährigen (39,3%) und die über 65-Jährigen (3,6%).

Auf den Wartelisten der sozialpädagogischen Tagesstätten sind im Jahr 2024 6 Personen verzeichnet.

F. 1.6 . 07 Sozialpädagogische Tagesstätten – Warteliste 2019-2024



Im Vergleich zu den Arbeitsbeschäftigungsdiensten und den sozialpädagogischen Tagesstätten ist hervorzuheben, dass zusätzlich zu den Nutzern, die vom Dienst betreut werden, auch Jugendliche aus den Oberschulen der Stadt im Rahmen der sogenannten „Brückenprojekte“ hinzukommen, deren Ziel es ist, diesen jungen Menschen eine Erfahrung zu bieten, die ihnen, ihren Familien und

Lehrern die Eignung für die Teilnahme an einem teilstationären Dienst mit gezielter Eingliederung nach Abschluss der Schulausbildung verdeutlicht. Während des „Brückenprojekts“ können die Minderjährigen das Umfeld der Dienste kennenlernen und ihre persönlichen Kompetenzen und Fähigkeiten überprüfen. Das Projekt erstreckt sich über mehrere Wochen, in denen der Schüler, stets begleitet von dem für ihn zuständigen Integrationsmitarbeiter, meist an einem Tag pro Woche den Arbeitsvermittlungsdienst/die Tagesstätte besucht. Das Projekt kann ab dem 16. Lebensjahr des Schülers aktiviert werden und wird in der Regel im Rahmender letzten beiden Schuljahre des Jugendlichen durchgeführt.

Im Jahr 2024 nahmen 5 Jugendliche an den Brückenprojekten teil (2 Männer, 3 Frauen, Durchschnittsalter 18 Jahre).

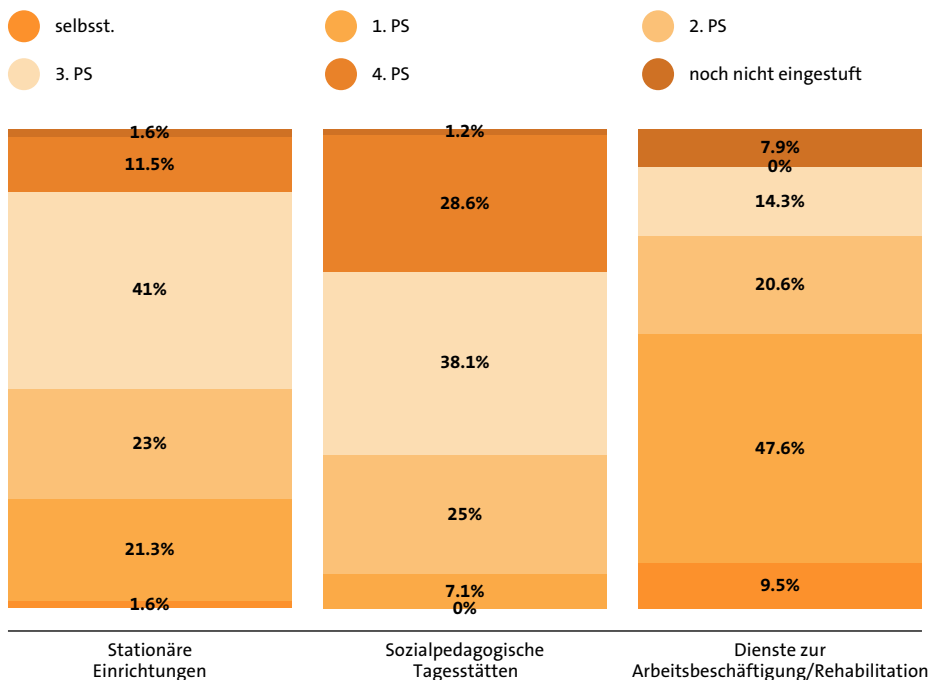
Die gesammelten Erfahrungen haben gezeigt, dass die Jugendlichen, die an „Brückenprojekten“ teilnehmen, meist grundlegende Selbstständigkeiten (wie Körperpflege, Ankleiden usw.) nicht beherrschen und keine manuellen Fähigkeiten entwickelt haben, die für eine erfolgreiche Integration in geschützte Werkstätten Voraussetzung sind.

Zusätzlich zu den angeführten sozialpädagogischen Tagesstätten und Arbeitsbeschäftigungsdiensten ist anzumerken, dass im Kapitel über Erwachsene die Dienste Arbeitsplatzbegleitung (SAPL) und JobCoaching beschrieben wurden. Diese haben im Jahr 2024 insgesamt 96 Nutzer motorischen und/oder kognitiven oder sensorischen Behinderungen in der Region betreut.

Sowohl die Nutzer teilstationärer als auch stationärer Einrichtungen werden entsprechend ihres Pflegebedürfnisses eingestuft. Je höher der Grad, desto größer ist der Pflegebedarf des Nutzers.

Die meisten Personen, die nicht erfasst sind oder einen höheren Grad an Selbstständigkeit aufweisen, finden sich wie in den Vorjahren in den Arbeitsbeschäftigungsdiensten und zu einem geringen Teil in stationären Einrichtungen. Die am stärksten pflegebedürftigen Personen (Stufe 3 und 4) befinden sich überwiegend in Tagesstätten (66,7%) und in Wohneinrichtungen (52,5%).

PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT VON NUTZERN MIT KÖRPERLICHEN UND/ODER KOGNITIVEN BEHINDERUNGEN



F. 1.6 . 08 Verteilung der Nutzer mit körperlichen und/oder kognitiven Behinderungen nach Pflegeeinstufe und Art der Einrichtung – 2024

Stationäre und teilstationäre Dienste im sozialpsychiatrischen Bereich

STATIONÄRE DIENSTE FÜR NUTZER MIT PSYCHISCHEN PROBLEMEN

Die Unterbringungskapazität der Wohngemeinschaften im sozialpsychiatrischen Bereich lag im Jahr 2024 bei 13 Plätzen. Die Zahl der Nutzer lag im Jahresverlauf bei 16; die Zahl der Aufnahmen sank um 0,4% und somit auch der Auslastungsgrad um fast 0,5%.

Wohngemeinschaft für psychisch Kranke	Aufnahmekapazität	Öffnungstage	Anzahl Nutzer zum 31.12	Anwesenheiten	% Auslastungsgrad	Durchschnittliche Anwesenheit	Nutzer im Laufe des Jahres
Cesare Battisti Strasse	7	366	5	2.149	83,9%	5,9	9
Erbsengasse 10	6	366	4	1.401	63,8%	3,8	7
Insgesamt 2024	13	366	9	3.550	74,6%	9,7	16

F. 1.6 . 09 Stationäre Einrichtungen für Nutzer mit psychischen Problemen – 2023

Zum 31.12.2024 gab es im sozialpsychiatrischen Bereich keine Nutzer auf der Warteliste der stationären Einrichtungen der konventionierten Dienste.

Im Bereich der stationären Dienste zur Unterstützung von Menschen mit psychischen Störungen ist anzumerken, dass sich das Kapitel „Erwachsene“ mit der sozialpädagogischen Wohnbegleitung (SASD) befasst, einem Dienst, der von spezialisierten Pädagogen in den Wohnungen der Nutzer erbracht wird. Die Zahl der vom SASD betreuten psychiatrischen Nutzer betrug im Jahr 2024 50 Personen.

TEILSTATIONÄRE DIENSTE FÜR NUTZER MIT PSYCHISCHEN PROBLEMEN

Im Jahr 2024 gab es im Arbeitsrehabilitationsdienst „Windrose – Rosa die venti“ 15 Plätze (direkte Verwaltung). Des Weiteren gibt es 15 Plätze im externalisierten Arbeitsrehabilitationsdienst CIRS - Italienisches Zentrum für soziale Wiedereingliederung (ausgelagert). Dieser beherbergt eine Tagesstätte mit 5 Plätzen und ein Berufstrainingszentrum mit 10 Plätzen. Insbesondere im letztgenannten Dienst können die Nutzer in Teilzeit aufgenommen werden, sodass derselbe Platz von zwei Nutzern in Anspruch genommen werden kann und insgesamt 30 Plätze zur Verfügung stehen.

Es sei darauf hingewiesen, dass im vorangegangenen Abschnitt über Dienste für Personen mit körperlichen und/oder kognitiven

Behinderungen auch der Dienst für Beschäftigung/Arbeitsrehabilitation „Kohlern“ behandelt wurde, welcher über 5 Plätze im soziopsychiatrischen Bereich und über 1 Platz für drogenabhängige Personen verfügt und somit insgesamt drei verschiedene Arten von Personen aufnimmt: körperlich Behinderte, Personen mit psychischen Störungen und Personen mit Suchtproblemen.

Arbeitsrehabilitationsdienst	Aufnahmekapazität	Öffnungstage	Anzahl Nutzer zum 31.12	Anwesenheiten	% Auslastungsgrad	Durchschnittliche Anwesenheit	Nutzer im Laufe des Jahres
Windrose - Rosa die Venti	15	235	12	2.182	61,9%	9,3	14
Ausbildungszentrum CIRS*	15	234	23	4.090	116,5%	17,5	28
Insgesamt 2024	30	235	35	6.272	89,2%	26,7	42

T. 1.6 . 10 Teilstationäre Dienste im sozialpsychiatrischen Bereich – 2024

*N.B. - Die Zahl der Nutzer, die die Unterbringungskapazität übersteigt, ist darauf zurückzuführen, dass einige Nutzer die Werkstätten nur halbtags besuchen. 15 Vollzeitplätze, die in bis zu 30 Teilzeitplätzen umgewandelt werden können.

Im Jahr 2024 wurden 42 Nutzer betreut. Die Abdeckungsquote der Einrichtung CIRS liegt bei über 100%, was bedeutet, dass mehrere Teilzeitnutzer an denselben Arbeitsplätzen im Schichtdienst tätig waren.

Der Austauschindex für das gesamte Jahr 2024 liegt bei 26%, in Anstieg gegenüber den vergangenen Jahren. Insgesamt wurden 11 neue Betreute aufgenommen (9 im Arbeitsrehabilitationsdienst CIRS und 2 neuer Nutzer in der „Windrose – Rosa die venti“).

Zum 31.12.2024 stand kein Nutzer aus dem sozialpsychiatrischen Bereich auf der Warteliste für den Zugang zu den teilstationären Einrichtungen „Windrose“ und „CIRS“.

Ähnlich wie bei den Nutzern mit körperlichen Behinderungen haben der Arbeitsplatzbegleitdienst SAPL und der Dienst Job Coaching, welche im Kapitel „Erwachsene“ beschrieben wurden, im Jahr 2024 insgesamt 45 Nutzer mit psychischen Problemen betreut.

La Strada - der Weg „Progetto Spaziosissimo“ hat auch im Jahr 2024 an verschiedenen Orten in der Stadt Treffpunkte für psychisch Kranke eingerichtet.

	Anzahl der Teilnehmer	Anzahl der Treffen	Gesamtbesucherzahl	Durchschnittliche Teilnehmerzahl pro Treffen	Anzahl Stunden der Freiwilligen
2020	94	170	1.044	9,6	1.270
2021	101	335	2.092	9,1	1.579
2022	141	350	4.019	15,53	2.042
2023	139	403	3.260	10,37	2.520
2024	141	383	4.056	12	2.560

F. 1.6 . 11 Treffpunkt Spaziosissimo – Datenvergleich 2020-2024

Die verschiedenen Aktivitäten, die dank der Anwesenheit von 15 Freiwilligen - die 2.560 Stunden geleistet haben, sind vielfältig und finden von Montag bis Samstag sowie an einem Sonntag im Monat statt: Zeitungslesen, Yoga-Gymnastik, Malen und PC-Nutzung. Das Nutzervolumen im Jahr 2024 ist im Vergleich zu 2023 um eine Einheit gestiegen. Auch die Gesamtzahl der Besuche hat sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht (+24,4%).

Bereich stationäre und teilstationäre Dienste für Senioren – Kosten und Finanzierungsquellen 2024

Bereich Menschen mit Behinderungen und in psychischer Notlage 2024

€ 15.648.232 – Der Betrag umfasst die direkten Kosten des Dienstes und die indirekten Kosten der zentralen Verwaltung

	Gemeinde	Provinz	Insgesamt	Insg. in %
Direkte Kosten für Dienste für Menschen mit Behinderungen				
Wohneinrichtungen (mit aktivem Nachtdienst)		3.833.180	3.833.180	24,5%
Wohngemeinschaft mit kontinuierlicher Betreuung		593.962	593.962	3,8%
Wohneinrichtungen ohne Nachtdienst		412.137	412.137	2,6%
Tagesstätten		2.689.079	2.689.079	17,2%
Dienste zur Arbeitsbeschäftigung		1.629.467	1.629.467	10,4%
Gebühren für Klienten in anderen Körperschaften		1.899.556	1.899.556	12,1%
Hallenbad in der Fagenstrasse		187.108	187.108	1,2%
Mensa in der Fagenstrasse		520.699	520.699	3,3%
Beförderungsdienst für Menschen mit Behinderungen		439.233	439.233	2,8%
Insgesamt		12.204.422	12.204.422	78,0%
Direkte Kosten für Dienstleistungen für Menschen in psychischer Notlage				
Dienste zur Arbeitsbeschäftigung und -rehabilitation		857.189	857.189	5,5%
Wohngemeinschaften		355.690	355.690	2,3%
Treffpunkte für Menschen in psychischer Notlage		134.249	134.249	0,9%
Insgesamt		1.347.129	1.347.129	8,6%
Kosten für Verwaltungen		930.847	930.847	5,9%
Kosten für Einrichtungen		922.371	922.371	5,9%
Kosten für sanitäre Betreuung		243.463	243.463	1,6%
Gesamtbetrag		15.648.232	15.648.232	100,0%
Bereich Menschen mit Behinderungen und in psychischer Notlage 2024 – Finanzierungsquellen				
	Gemeinde	Provinz	Insgesamt	Insg. in %
Selbstbeteiligung der Nutzer (davon für nicht Ansässige in BSB Einrichtungen € 520.107)		2.255.420	2.255.420	14,4%
Sonstige Einnahmen (Rückerstattung für abberufenes Personal, Verkauf von Produkten, Stempelmarken, verschiedene Rückerstattungen, Restbestände usw.)		530.715	530.715	3,4%
Sanitätsbetrieb BZ		243.463	243.463	1,6%
Erforderliche Mittel zur Deckung der angefallenen Kosten		12.618.634	12.618.634	80,6%
Insgesamt		15.648.232	15.648.232	100,0%

Sozialsekretariat



Allgemeine Indikatoren

Bevölkerung in Bozen

(Stand: 31.12.2024, Quelle: Gemeinde Bozen 2025)

107.227

Insgesamt

20.827

Don Bosco

415

0 - 2 Jahren

3.630

0 - 17 Jahren

12.259

18 - 64 Jahren

4.938

65 und darüber

21.792

Europa - Neustift

435

0 - 2 Jahren

3.456

0 - 17 Jahren

11.939

18 - 64 Jahren

6.397

65 und darüber

31.875

Gries - Quirein

714

0 - 2 Jahren

18.995

18 - 64 Jahren

5.109

0 - 17 Jahren

7.771

65 und darüber

18.026

Zentrum - Bozner Boden - Rentsch

419

0 - 2 Jahren

11.243

18 - 64 Jahren

2.812

0 - 17 Jahren

3.971

65 und darüber

14.707

Oberau - Haslach

367

0 - 2 Jahren

9.263

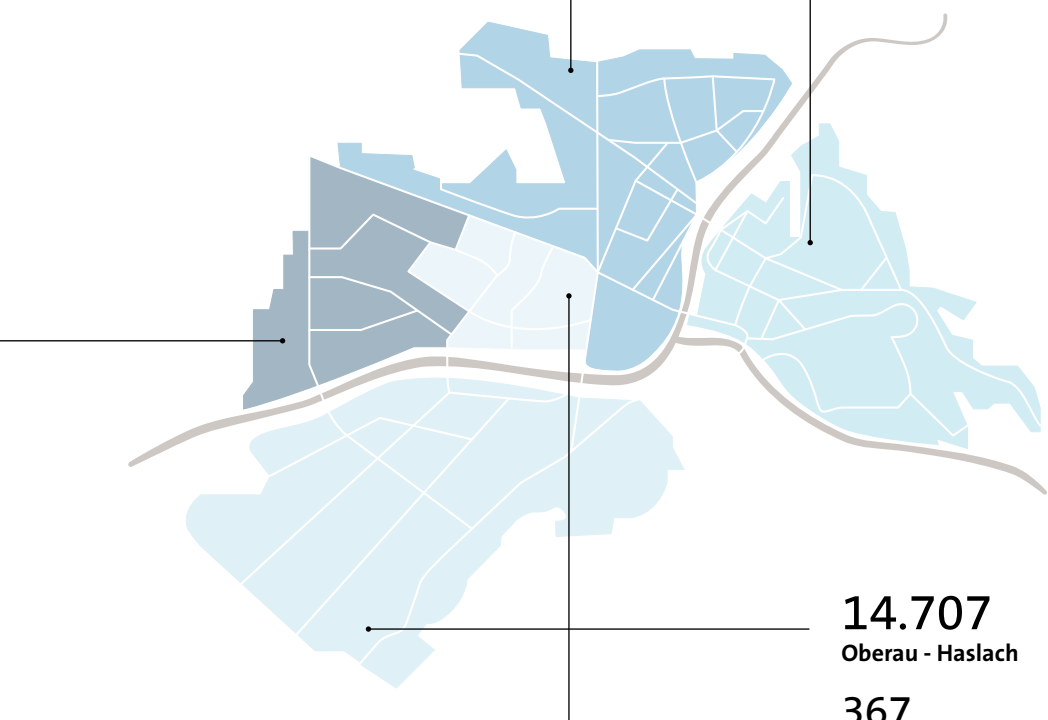
18 - 64 Jahren

2.479

0 - 17 Jahren

2.965

65 und darüber



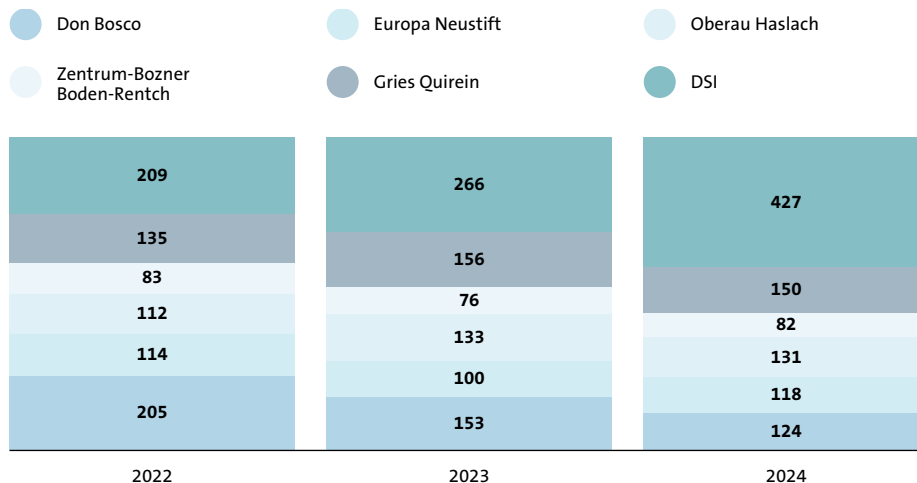
Sozialsekretariat

DATEN ZUM SOZIALSEKRETARIAT

Im Jahr 2024 wurden 1.062 Kontakte (910 im Jahr 2023) beim Sekretariat des Sozialdienstes für verschiedene Arten von Beratung verzeichnet. 30 Bürger haben mehrmals den Dienst aufgesucht. Die Gesamtzahl der Personen, die sich ein- oder mehrmals an den Dienst gewandt haben, betrug 1.032 (884 im Jahr 2023). Darüber hinaus bearbeitete der Dienst 328 Anfragen von Seiten externer Stellen (Gerichtsbehörden, Südtiroler Sanitätsdienst, Schulen, andere Körperschaften, usw.) für Anfragen, Zusammenarbeit, Meldungen und Überwachung.

Die Anlaufstelle für Pflege- und Betreuungsangebote - über welche im Kapitel über Senioren berichtet wird - bietet den Nutzern und ihren Familien Informationen und Beratung, nicht nur über alle Dienstleistungen für nicht selbstständige Personen, sondern auch über die Aufnahme in Seniorenwohnheime und Tagesbetreuungseinrichtungen für ältere Personen. Die Bürger, die sich an diese zentrale Anlaufstelle wenden, nutzen das Sozialsekretariat nicht.

F. 1.7 . 01 Einzelne Nutzer, die sich an das Sozialsekretariat gewandt haben - Triennium 2022-2024

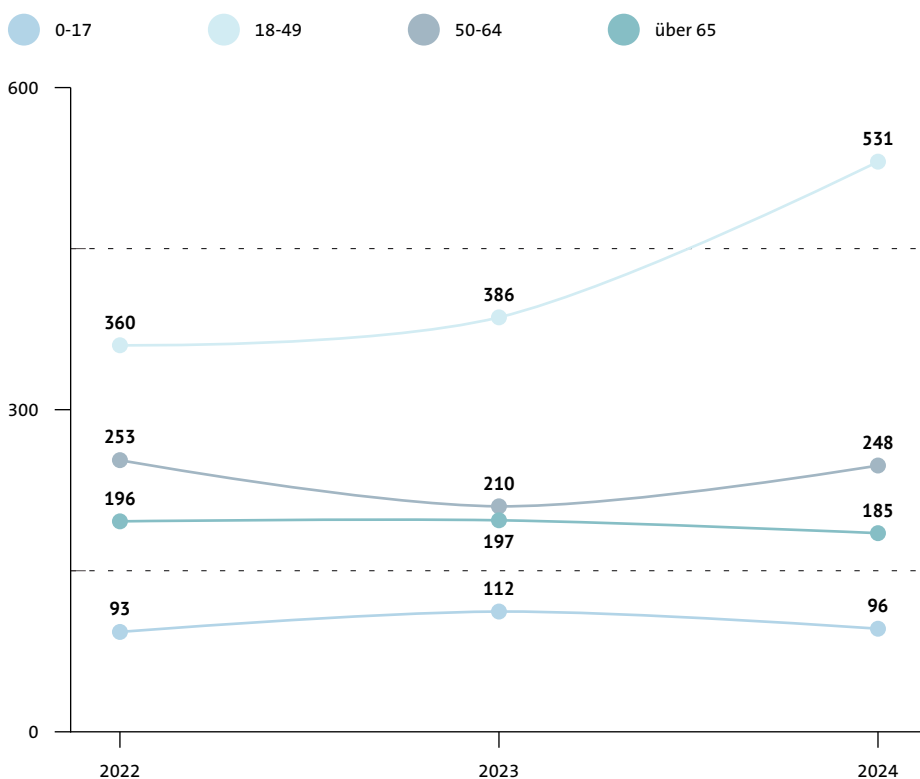


Sprengelsitz	2022		2023		2024	
Don Bosco	210	32%	58	20%	51	16%
Europa Neustift	118	18%	75	27%	75	23%
Oberau Haslach	46	7%	30	11%	36	11%
Zentrum-Bozner Boden-Rentch	185	7%	37	13%	45	14%
Gries Quirein	47	7%	47	17%	47	14%
DSI	48	28%	36	13%	74	23%
Insgesamt	654	100%	283	100%	328	100%

T. 1.7 . 02 Ansuchen aus externen Diensten - 2022-2024

Die Anfragen zu Ermittlungen, Berichten und Überwachung durch die Justizbehörde machten 31,4% der 328 Anfragen aus, während die restlichen 68,6% von Einrichtungen wie Sanitätsbetrieb, Schulen und anderen für Gutachten oder Kooperationsanfragen kamen.

Die Gerichtsbehörde hat vor allem um Interventionen zum Schutz von Minderjährigen gebeten: die 103 von der Gerichtsbehörde eingegangenen Ersuchen betrafen zu 68% Interventionen für Minderjährige. In 31,1% der Fälle bezogen sich die Interventionsersuchen auf Situationen, die vom Sozialen Integrationsdienst (SIS) bearbeitet werden und ebenfalls größtenteils Minderjährige betreffen, während 1 % der Fälle den Erwachsenenbereich betreffen. Eine Analyse des Alters der Nutzer, die sich an das Sozialsekretariat wenden, zeigt, dass in den letzten drei Jahren die Altersgruppe der Erwachsenen (18-49 Jahre) weiterhin am häufigsten vertreten ist (50%), gefolgt von der Altersgruppe 50-64 Jahre (23,4%). Im Vergleich zu den vergangenen Jahren ist die Zahl der älteren Nutzer (über 65 Jahre), die sich an den Dienst wenden, leicht zurückgegangen.

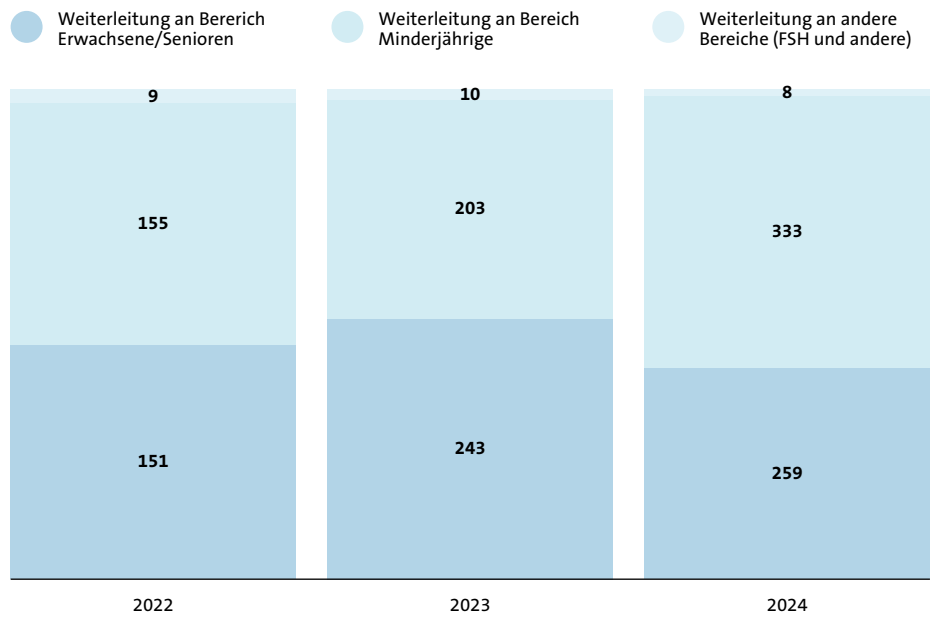


F. 1.7 .03 Anzahl der Nutzer verteilt nach Makro-Altersgruppen - Vergleich 2022-2024

Die meisten Personen (51,6 %) wandten sich an das Sozialsekretariat, um professionelle Unterstützung zu beantragen, 27,3% baten um Informationen zu den Dienstleistungen, während 21,1% der Personen, die das Sozialsekretariat in Anspruch genommen haben, dadurch einen Rechtsanspruch auf die Dienstleistungen erhalten haben.

Die beim Sozialsekretariat eingereichten Anträge können sofort abgeschlossen oder an die Zuständigkeitsbereiche der Sprengel weitergeleitet werden: 2024 wurden 43,8% der Anträge im Sozialsekretariat definiert und abgeschlossen, während 56,2% der Anträge an die verschiedenen Interventionsbereiche der Sprengel weitergeleitet wurden. Im Jahr 2024 wurden 600 Anträge an die spezifischen Dienstbereiche (Bereich Erwachsene/Senioren, Bereich Minderjährige und FSH und andere Bereiche) weitergeleitet (456 im Jahr 2023).

F. 1.7 . 04 Aufteilung der im Rahmen des Sozialsekretariats nicht abgeschlossenen Anfragen auf die verschiedenen Dienstbereiche der Sprengel - 2022-2024



Wenn man die, an die einzelnen Dienstbereiche der Sprengel weitergeleiteten Fälle, im Verhältnis zu den vom Sozialsekretariat insgesamt aktivierten Überweisungen betrachtet, so ergeben die Daten 2024, im Vergleich zum Vorjahr, einen Rückgang von fast 10 Prozentpunkten bei den Weiterleitungen an den sozialpädagogischen Bereich für Erwachsene/Senioren, während bei den Überstellungen in den Bereich für Minderjährige ein Anstieg um 11 Punkte zu verzeichnen ist.

Weiterleitungen an die Bereiche	2020	2021	2022	2023	2024
Erwachsene/Senioren	56%	52%	48%	53%	43%
Minderjährige	38%	43%	49%	45%	56%
FSH und Andere	6%	5%	3%	2%	1%
Insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%

T. 1.7 . 05 Verteilung der an spezifische Dienstbereiche weitergeleiteten Anfragen im Verhältnis zu den insgesamt weitergeleiteten Fälle - Fünfjahresvergleich 2020-2024

Es wird darauf hingewiesen, dass seit 2016 die Anlaufstelle für Pflege- und Betreuungsangebote aktiv ist, die Anfragen zur Orientierung und Betreuung sowohl in Bezug auf Dienstleistungen für pflegebedürftige Personen als auch in Bezug auf Wohn- und Pflegedienste für Senioren entgegennimmt.

Bereich von Armut bedrohte Menschen – Finanzielle Sozialhilfe



Allgemeine Indikatoren

Wohnbevölkerung in BZ

(Stand: 31.12.2024, Quelle Gemeinde Bozen, 2025)

107.227

20.827

Don Bosco

21.792

Europa - Neustift

Arbeitslosenquote - Gemeinde
Bozen

(Quelle: Gemeinde Bozen, 2022)

5,8%

Jahresdurchschnitt 2021

Jährliche Arbeitslosenquote 2024
in der Provinz Bozen

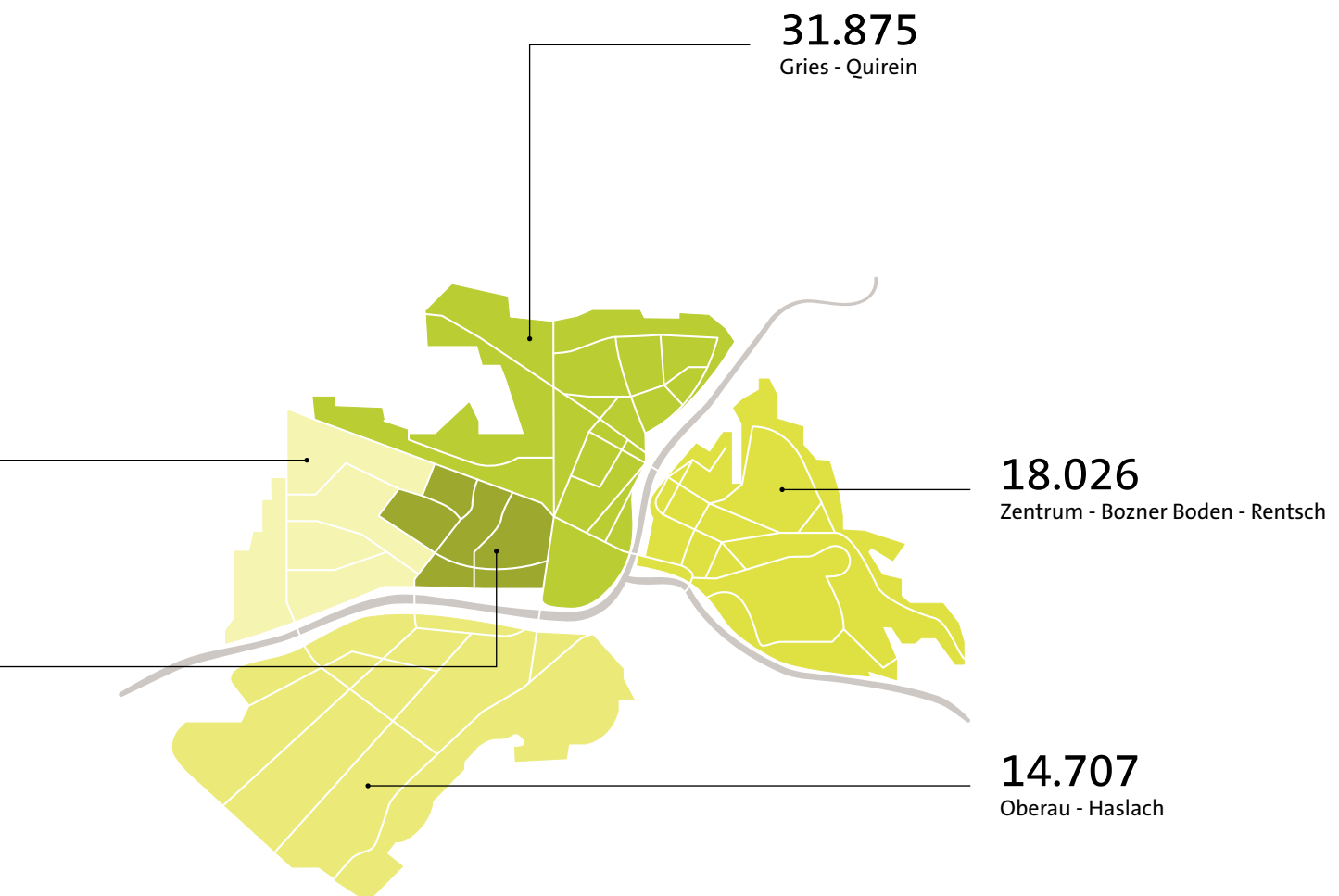
(Daten 2024, Quelle ASTAT Info 07/2025)

2,0%

Jährliche Beschäftigungsquote
2023 in der Provinz Bozen

(Daten 2024, Quelle ASTAT Info 07/2025)

74,2%



Daten zu Nutzer und Dienstleistungen der Finanziellen Sozialhilfe

DATEN ZU NUTZER UND DIENSTLEISTUNGEN DER FINANZIELLEN SOZIALHILFE

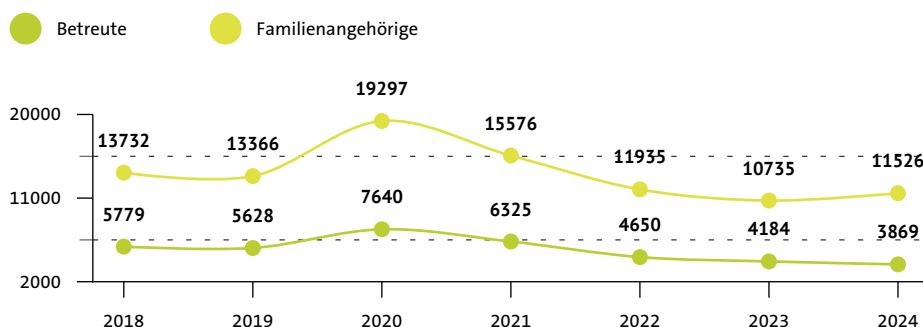
Die Finanzielle Sozialhilfe (FSH) bietet zwei verschiedene Arten von Leistungen an: zum einen Barauszahlungen und zum anderen Dienstleistungen verwaltungstechnischer Art, die darauf abzielen, die Einkommenssituation des Antragstellers zu ermitteln, um TarifiermäÙigungen bei der Bezahlung bestimmter Dienstleistungen wie Kinderhorte, Seniorenwohnheime, stationäre und teilstationäre Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen usw. zu erhalten.

Die Gewährung von wirtschaftlichen Unterstützungsleistungen - ob in Form von Bargeld oder nicht - erfolgt nur auf Antrag des Bürgers und nach Überprüfung der im DPGP 30/2000 und späteren Änderungen festgelegten Anforderungen.

Die Gesamtzahl der FSH-Nutzer lag im Jahr 2024 bei 5.168, das sind 1,83% mehr als 2023 (+93), womit sich der seit 2020 verzeichnete Abwärtstrend umgekehrt hat. Zusätzlich zu diesen Nutzern werden auch die Familienangehörigen berücksichtigt, die indirekt von wirtschaftlich-sozialen Leistungen profitieren. Die Familienangehörigen, welche 2024 in den Genuss von Leistungen der finanziellen Sozialhilfe gekommen sind, belaufen sich auf 14.174 (2023: 13.122).

Von den 5.168 Empfängern von wirtschaftlich-sozialen Leistungen erhielten 3.869 ausschließlich Geldleistungen. Es gab 11.526 angeschlossene Familienangehörige. 1.932 Nutzer erhielten finanzielle Begünstigungen, d.h. einen indirekten wirtschaftlichen Nutzen. (Anmerkung: Ein Nutzer kann sowohl Geldleistungen als auch Tarifbegünstigungen in Anspruch genommen haben).

F. 1.8 . 01 Vergleich der Gesamtnutzer und ihrer Angehörigen, die ausschließlich Geldleistungen erhalten haben – 2018-2024

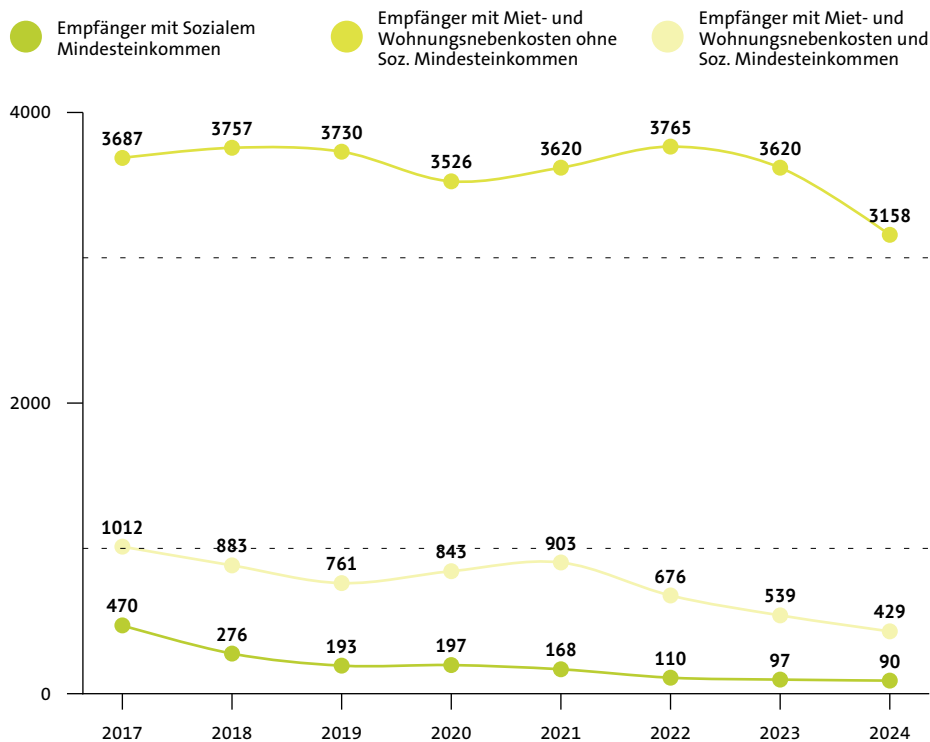


Die Zahl der Anträge belief sich auf 12.414 Anträge (+9,5% im Vergleich zu 2023) und führte zur Genehmigung von 19.295 Maßnahmen (+7,3% im Vergleich zu 2023), aufgeschlüsselt in Bewilligungen, Verweigerungen, Widerrufe, Archivierungen und Aufschübe. Insgesamt gab es 10.926 Bewilligungsmaßnahmen, d.h. 7% mehr als 2023 (+ 717 Maßnahmen).

Sozialsprengel	Eingereichte Anfragen	Maßnahmen zu den eingereichten Anträgen	davon gewährte Maßnahmen	davon abgelehnte/ andere/(einschließlich der Höchsttarife für SAD)	davon abgelehnt/ anderes in %
Don Bosco	1.874	2.070	1.296	774	37,4%
Zentrum/BZ-Boden/Rentsch	1.493	1.693	1.056	637	37,6%
Oberau Haslach	1.720	2.148	1.119	1.029	47,9%
Europa Neustift	2.314	2.793	1.745	1.048	37,5%
Gries Quirein	1.574	2.000	1.051	949	47,5%
Amt für soziale Arbeits- und Wohninklusion (UISLA)	1.998	3.130	2.733	397	12,7%
Amt für Dienste der Hauspflege	1.441	5.461	1.926	3.535	64,7%
Insgesamt	12.414	19.295	10.926	8.369	43,4%
2023	11.336	17.985	10.209	7.776	43,2%

T. 1.8 . 02 Bewilligungen, Verweigerungen, Widerrufe und Aufschübe von wirtschaftlichen und verwaltungstechnischen Leistungen nach Sprengeln – 2024

Die Analyse der Nutzer, die von den beiden wichtigsten wirtschaftlichen Unterstützungsleistungen profitiert haben, d.h. „Soziales Mindesteinkommen“ und „Mietzuschlag und Nebenkosten“, zeigt, dass es sich um 3.677 Nutzer handelt (2023 waren es 4.256). Insgesamt ist die Zahl der Nutzer also im Vergleich zum Vorjahr um 13,6% (-579 Einheiten) zurückgegangen: konkret ist die Zahl derjenigen, die nur für Miet- und Nebenkosten Wirtschaftshilfe erhalten, um 12,8% zurückgegangen. Auch die Zahl der Personen, die nur das soziale Mindesteinkommen beziehen, ist um 20,4% zurückgegangen. Auch die Zahl der Personen, die das soziale Mindesteinkommen in Kombination mit der Unterstützung für Miete und Nebenkosten erhalten, ging um 20,4% zurück.



F. 1.8 . 03 Verteilung und Entwicklung der Leistungsempfänger nach Leistungsart „RMI + Miete und Nebenkosten“, „Miete und Nebenkosten ohne RMI“ und „RMI ohne Miete und Nebenkosten“ - Vergleich 2017-2024 (die Zahl umfasst die in diesem Zeitraum erteilten Zahlungsaufträge)

Die Ausgaben für die finanzielle Sozialhilfeleistung „Mietzuschuss und Nebenkosten“ beliefen sich im Jahr 2024 auf

10.627.091,40 €, was einem Rückgang von 12,6% gegenüber 2023 entspricht.

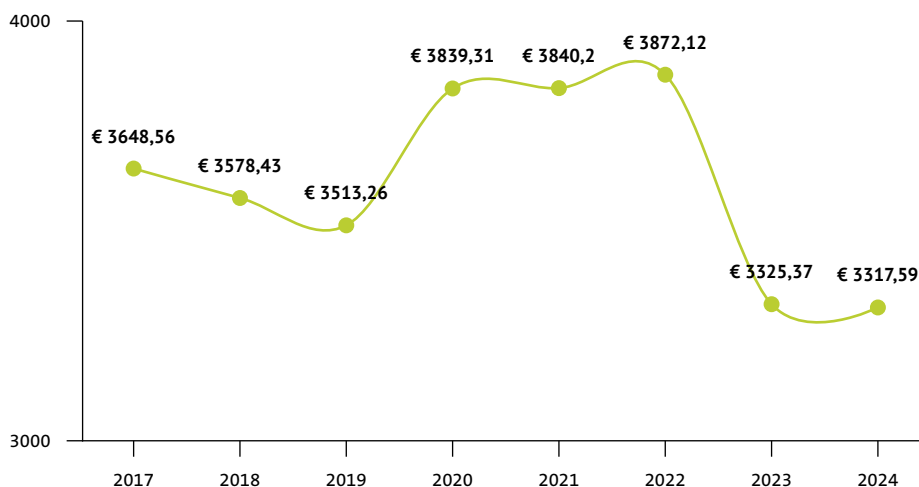
Im Durchschnitt erhielten im Jahr 2024 die 3.677 Nutzer, die finanzielle Unterstützung für die beiden oben genannten Leistungen erhielten, jeweils 3.317,59 € (Rückgang im Vergleich zu den letzten drei Jahren).

F. 1.8 . 04 Ausgaben für Mietzinsbeitrag und Nebenkosten zum 31.12., Vergleich 2021-2024

Es wird darauf hingewiesen, dass sich die Zahl auf die Auszahlungen zum 31.12. eines jeden Jahres bezieht und daher die im Jänner des Folgejahres angefallenen Auszahlungen nicht berücksichtigt. (die Statistik ist Sozinfo entnommen: Statistik: „Vergleich zwischen Mietzuschuss und Mindesteinkommen - Liste der Leistungsempfänger/Ausgaben pro Einzelleistung“ und kann von den buchhalterischen Daten abweichen)

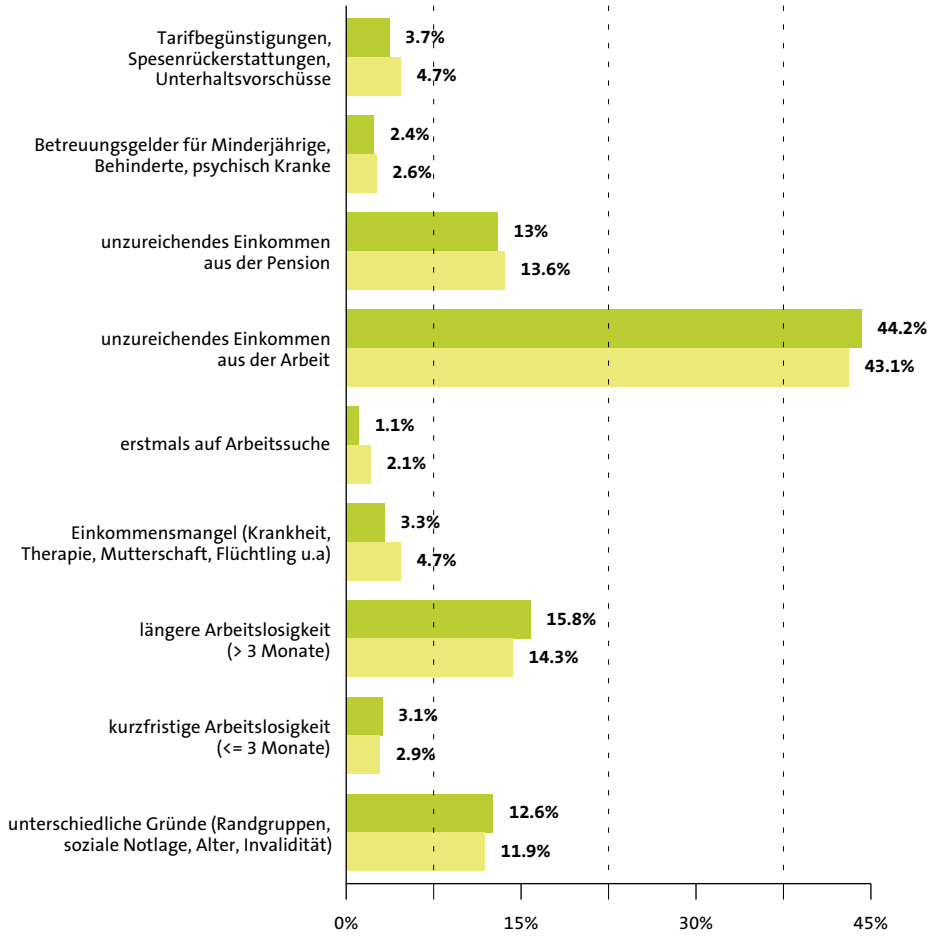


F. 1.8 . 05 Durchschnittliche jährliche Ausgaben pro individuellem Leistungsempfänger in Bezug auf finanzielle Unterstützung für Miet- und Nebenkosten und/oder soziales Mindesteinkommen - Vergleich 2017-2024



Bei der Analyse der Gründe, die die Nutzer im Allgemeinen dazu veranlassen, Leistungen der finanziellen Sozialhilfe zu beantragen, zeigt sich, dass im Jahr 2024 das unzureichende Arbeitseinkommen der wichtigste Grund war (43,1%). Es folgten die Gründe Langzeitarbeitslosigkeit von mehr als drei Monaten (14,3%) und unzureichendes Einkommen aus dem Ruhestand (13,6%) und. Danach folgen die anderen Gründe, wie aus dem nachstehenden Histogramm hervorgeht.

F.1.8.06 Verteilung der FSH-Nutzer nach Grund der Anfrage - Vergleich 2023-2024



Sozialsekretariat und armutsgefährdete Personen - Kosten und Finanzierungsquellen 2024

Sozialsekretariat, Bereich wirtschaftliche Sozialhilfe 2024 – Finanzierungsquellen

€ 19.699.740 – Der Betrag umfasst die direkten Kosten des Dienstes, einschließlich der Verwaltungskosten

	Gemeinde	Provinz	in %
Finanzielle Sozialhilfe		1.017.328	5,16%
Verwaltung *		511.275	2,60%
Teilsumme		1.528.602	7,8%
Zuweisungen für FSH, im Detail:		18.171.138	92,2%
Soziales Mindesteinkommen		1.592.757	8,8%
Miete und Wohnungsnebenkosten		10.708.165	58,9%
Taschengeld		261.693	1,4%
Ankauf und Anpassung von Fahrzeugen		4.920	0,0%
Umbau der Transportmittel für Familienangehörige		4.914	0,0%
Aufrechterhaltung des Familienlebens und des Haushalts in Autonomie		6.343	0,0%
Förderung der Wohnautonomie		0	0,0%
Unterstützung der Haushaltsführung für Haushalte mit Minderjährigen und Personen mit Sozialhilfebedarf		0	0,0%
Fernhilfe und Fernüberwachungsdienst, Seniorentelefon		21.026	0,1%
Sonderleistungen		4.267.051	23,5%
Transport-und Begleitungskosten		33.963	0,2%
Unterhaltsvorschuss für Minderjährige		897.405	4,9%
Ausgaben für zinslose Darlehen		0	0,0%
Selbstbestimmtes Leben und gesellschaftliche Teilhabe		85.966	0,5%
Beitrag zu den Nebenkosten für Rentner		267.029	1,5%
Beitrag für eine gerechte Entschädigung für die Sachwaltung		13.250	0,1%
Solidaritätsbeitrag für kostenlose Rechtberatung von Frauen in Gewaltsituation		6.655	0,0%
Teilsumme		18.171.138	
Gesamtsumme		19.699.740	100%

Bereich der wirtschaftliche Sozialhilfe 2024 – Finanzierungsquellen

	Gemeinde	Provinz	in %
Notwendige Finanzierungen zur Deckung der bestrittenen Kosten**		246.356	1,3%
Notwendige Finanzierungen zur Deckung der Kosten		19.453.384	98,7%
Insgesamt		19.699.740	100,0%

* Der Betrag umfasst den staatlichen Beitrag für PON Integration

** Der Betrag umfasst den Beitrag für PON Integration und PON PRIns

Gebiets- und Gemeinschafts- entwicklung



Allgemeine Indikatoren

Gesamtwohnbevölkerung in BZ
(Stand 31.12.2024, Quelle Gemeinde Bozen 2025)

107.227

55.557

Frauen

51.670

Männer

Gesamtwohnbevölkerung in Bozen
nach Altersklassen und Sprengel-
sitzen

(Daten zum 31.12.2024, Quelle: Gemeinde Bozen 2025)

20.827

Don Bosco

2.834

0 - 14 Jahren

1.047

15 - 18 Jahren

1.547

19 - 24 Jahren

10.461

25 - 64 Jahren

4.938

≥ 65

14.707

Oberau - Haslach

2.006

0 - 14 Jahren

618

15 - 18 Jahren

1.022

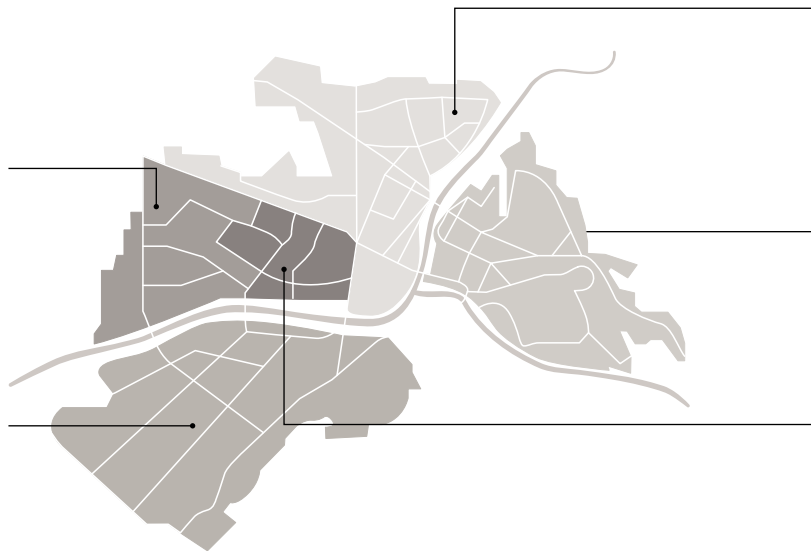
19 - 24 Jahren

8.096

25 - 64 Jahren

2.965

≥ 65



Ausländische Gesamtbevölkerung in Bozen und territoriale Aufteilung

(Stand 31.12.2024, Quelle Gemeinde Bozen 2025)

16.219

15,1% der Gesamtbevölkerung, davon 3.036 aus der EU und 13.183 von außerhalb der EU

4.147

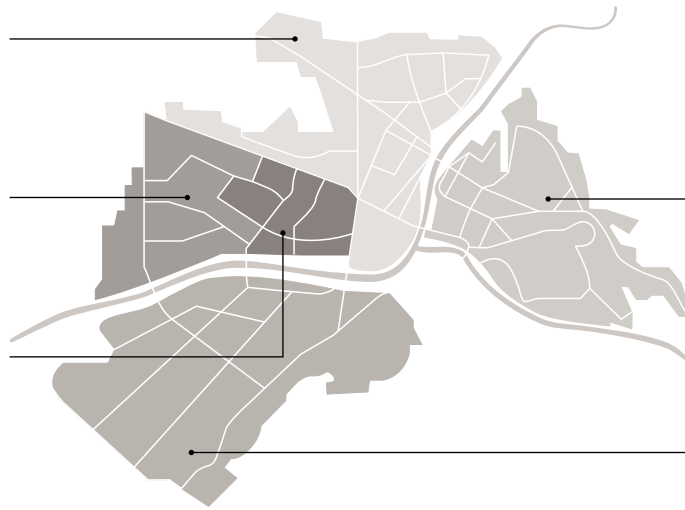
Gries - Quirein

1.954

Don Bosco

3.172

Europa - Neustift



3.877

Zentrum - Bozner Boden - Rentsch

3.069

Oberau - Haslach

Soziale und freizeitbezogene Ressourcen in der Region (Vereine, ehrenamtliche Gruppen usw.)

ca. 400

Wichtigste institutionsübergreifende Netzwerke, an denen sich der BSB beteiligt (2024)

- Direktorentreffen der Sozialdienste der Provinz Bozen;
- Notfall Senioren;
- VdS - Verband der Seniorenwohnheime in Südtirol;
- Netzwerk zur Bekämpfung geschlechtsspezifischer Gewalt;
- Firmian Netzwerk;
- Oberau Netzwerk, Casanova Netzwerk, Frühe Hilfen Netzwerk u.a.

31.875

Gries - Quirein

4.190

0 - 14 Jahren

1.216

15 - 18 Jahren

2.004

19 - 24 Jahren

16.694

25 - 64 Jahren

7.771

≥ 65

18026

Zentrum - Bozner Boden - Rentsch

2.325

0 - 14 Jahren

645

15 - 18 Jahren

1.099

19 - 24 Jahren

9.986

25 - 64 Jahren

3.971

≥ 65

21.792

Europa - Neustift

2.781

0 - 14 Jahren

885

15 - 18 Jahren

1.271

19 - 24 Jahren

10.458

25 - 64 Jahren

6.397

≥ 65

Gebiets- und Gemeinschafts- entwicklung

Die Förderung des sozialen Zusammenhalts und die aktive Teilnahme am Gemeinschaftsleben sind zwei der Hauptziele, die der BSB kontinuierlich verfolgt: die Umsetzung von Projekten zur Gemeinschaftsentwicklung wurde fortgesetzt. Die Sozialarbeit stärkt die Arbeit und fördert die Fähigkeiten der im sozialen Umfeld bereits vorhandenen menschlichen und organisierten Ressourcen, um auch komplexe Gemeinschaftsbedürfnisse zu erkennen und gemeinsam darauf zu reagieren.

Die Projekte in diesem Kapitel werden hauptsächlich von den Pädagogen der fünf Sprengelsitze betreut.

In diesem Kapitel werden die wichtigsten Initiativen angeführt, die das Gemeinschaftsgefühl stärken, wobei zwischen den so genannten „Gemeinschaftsentwicklungs-Projekten“ und den eher transversalen territorialen Interventionen unterschieden wird, die den Nutzern und ganz allgemein allen Bürgern angeboten werden.

FAMILIENZENTRUM

Das Familienzentrum wurde im Zuge eines Abkommens zwischen dem BSB und dem zuständigen Gemeindeassessorat ins Leben gerufen. Es handelt sich dabei um einen innovativen Dienst, welcher mit Hilfe von Pädagogen, insbesondere für die Bewohner des neuen Stadtviertels Firmian, Projekte und Maßnahmen zur Unterstützung von Familien umsetzt. Ziel des Familienzentrums ist es, eine umfassende Zusammenarbeit mit den Familien und Vereinen des Gebiets zu fördern, um das Leben im Stadtviertel mitzugestalten.

Zu den im Jahr 2024 organisierten und umgesetzten Netzwerkprojekten gehören:

- Familienfest (Stadtfest im Firmian-Park);
- Pädagogisches Spiel „Meine unglaubliche Familie“;
- Tag der offenen Tür im Botanischen Garten, der von aktiven Bürgern betrieben wird;
- Theateraufführung „Der schönste Tag“, Stadttheater Bozen;
- Verschiedene Feiern (Karneval, Halloween, St. Martin, Nikolaus).

Besondere Veranstaltungen, welche vom Familienzentrum im Jahr 2024 durchgeführt wurden, waren u.a.:

- „Eltern in Bewegung“: kleiner Rundgang für Mütter, um sich kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen
- „Ausflüge in Gesellschaft“: Projekt zur freien Zusammenkunft, um Familien einen anderen Rahmen zum Kennenlernen und zum Aufbau oder zur Vertiefung zwischenmenschlicher Beziehungen zu bieten

- „Die Wäsche wird im Familienzentrum gewaschen“: Sommer-Spielstunde für Kinder
- „Tausendundeine blaue Seifenblase“: Animationsprogramm für Groß und Klein
- „Milchcafé“: der monatliche Termin mit der IBCLC- Stillberaterin und der „emotionalen Ersthilfe“ wurde erfolgreich fortgesetzt (mit einer Pause zwischen Juni und November). Diese Möglichkeit des Austauschs bietet eine wichtige Gelegenheit für Mütter, mit der Beraterin im Familienzentrum zusammenzukommen, den Dienst näher kennenzulernen und ihn somit auch außerhalb der Milchcafé-Termine zu besuchen;
- „Botanischer Garten“: Auch 2024 wurden die monatlichen Treffen der Gemeinschaft, die sich rund um den Botanischen Garten gebildet hat, weitergeführt. Die Gruppe hat, wenn auch weniger zahlreich als im Vorjahr, dennoch weiter zusammengearbeitet. Es wurden verschiedene Vorschläge gesammelt und letztendlich folgende Produkte hergestellt: Gesichtscremes, Salben, Shampoos, Lippenbalsam, Mückenspray und Likör, um nur einige zu nennen.

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum zehnjährigen Bestehen des Familienzentrums fanden verschiedene Festlichkeiten und Umtrünke statt, u.a. die Konferenz „Amarli non basta“ (Sie zu lieben ist nicht genug) von und mit Maria Rita Parsi zum Thema Erziehungskompetenzen und die partizipative Fortbildung „Io, tu, noi – con loro“ (Ich, du, wir – mit ihnen) in Zusammenarbeit mit der Familienberatungsstelle Arca, ebenfalls zum Thema Elternschaft. Insgesamt konnten 2024 im Familienzentrum 3.621 Präsenzen verzeichnet werden.

Durchführung von Präventions-, pädagogischen Unterstützungsmaßnahmen und Projekten für Minderjährige in der Stadt Bozen.

TERRITORIALE PRÄVENTIONSPROJEKTE

West Pol

das sozialpädagogische Zentrum „West Pol“, das vom Verein La Strada - Der Weg geleitet wird, wurde in Zusammenarbeit mit der Stadt Bozen und dem BSB gegründet. Die Pädagogin des Sozialsprengels Don Bosco, hat regelmäßig an den Treffen des Fachteams des Zentrums teilgenommen, um die Projekte zu besprechen und als territorialer Sprengel präventiv im Falle möglicher vom Zentrum im Viereck um die Mozartstrasse festgestellter und gemeldeter sozialer Notlagen einzugreifen.

Im Laufe des Jahres 2024 wurde über eine Neudefinition der Rollen und Funktionen der Gemeinde bzw. des BSB auf einer Seite und des West Pols auf der anderen Seite innerhalb des Projekts nachgedacht, mit einer entsprechenden Aktualisierung der Absichtserklärung zwischen den Körperschaften, unter Berücksichtigung sowohl der „soziodemografischen“ Entwicklungen des Gebiets rund um die Mozartstrasse im letzten Jahrzehnt als auch des Entwicklungs- und Wachstumsplans des Zentrums. Angesichts der Konsolidierung des West Pols in den letzten Jahren und der territorialen Kompetenz des Sozialsprengels Don Bosco hat letzterer eine Reihe von Treffen zwischen den beiden Diensten West Pol und Familienzentrum vorgeschlagen, die beide im Auftrag der Gemeinde im selben Gebiet tätig sind, um den Blick auf die Bildungsarbeit mit Familien und der Gemeinschaft in Firmian sowohl im Hinblick auf die das Wohlergehen der Familien

als auch auf die Gemeinschaftsbildung zu erweitern. Ziel ist es, ein Bild der demografischen und städtebaulichen Entwicklung des Stadtteils zu zeichnen und die unterschiedlichen Fragen/Bedürfnisse der Familien zu untersuchen, die derzeit von den Diensten erfasst werden.

Drei Dienstleistungen kennzeichnen das Angebot des West Pols:

- SPIEL LAB - spielerische/kreative Aktivitäten und kleine Animations- oder Workshop-Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren und ihre Familien;
- ON AIR - Hausaufgabenraum für Kinder im Alter von 6 bis 16 Jahren;
- NULL DREI - Aktivitäten für Kinder (von drei Monaten bis 3 Jahren) und für Eltern zur Förderung der Kindererziehung.

Die Zahl der Nutzer von Spiel-Lab und On Air für das Jahr 2024 beläuft sich auf 102, das Projekt 0-3 und das LAB Erwachsene hat zusammen 20 Familien erreicht.

Streetwork BZ

Mit der Konsolidierung des neuen Verwaltungsteams des Projekts „StreetworkBZ“, das sich aus Mitarbeitern von Volontarius und La Strada-Der Weg zusammensetzt, wurde die Arbeit der Straßenpädagogik besser strukturiert, sodass es gelungen ist, bestimmte Phänomene und Dynamiken unter Jugendlichen frühzeitig zu erkennen. Der BSB hat die technische Koordination durch monatliche Treffen, institutionelle Treffen (zweimal im Jahr) und Treffen „bei Bedarf“ in kritischen Situationen gewährleistet. Darüber hinaus fungiert der BSB als Verbindungsstelle zur Stadt Bozen und insbesondere zum Assessorat für Sozialpolitik. Die Bildungsarbeit auf der Straße findet in verschiedenen Stadtvierteln statt, in vielen spontanen Treffpunkten, wo sich Jugendliche im Alter von 11 bis 26 Jahren treffen und aufhalten.

Ziel ist es, Jugendprobleme vorzubeugen, indem man an den Treffpunkten der Jugendlichen aktiv wird und das Gebiet überwacht, um dysfunktionale Jugendphänomene zu erkennen und so eventuellen antisozialen Verhaltensweisen und Abgleiten entgegenzuwirken.

Die Jugendarbeit gliedert sich hierbei in drei Bereiche: Nahbereichsmaßnahmen (vorwiegend Präsenz an informellen Jugendtreffpunkten und Netzwerkarbeit); Begleitmaßnahmen, die gruppen- oder einzelbezogen sein können (einige Jugendliche benötigen gezielte und personalisierte Programme) und Backoffice-Arbeit (Schulungen, Supervision, Dokumentation).

Die erhobenen Daten beziehen sich auf Jugendliche, die durch den Kontakt mit den Mitarbeitern an Gruppen- oder Einzelaktivitäten teilnehmen und diese verfolgen. Die Daten beziehen sich also auf Jugendliche, die mehrfach getroffen wurden und sich für die Teilnahme an einem Programm entschieden haben. Es ist nicht möglich, die Kontakte zu quantifizieren, die bei jedem Einsatz oder jeder Veranstaltung entstehen (die Zahlen wären in diesem Fall sehr hoch, aber wenig aussagekräftig).

Daten 2024	
Anzahl Jugendlicher in individueller Begleitung	61 (von denen 10W und 51M)
Anzahl Gruppen, die eine Begleitmaßnahme In Anspruch genommen haben	7
Anzahl Nahbereichseinsätze	735
Anzahl Begleiteinsätze	300

Frühe Hilfen

Die Initiative, die landesweit von der Abteilung für Sozialpolitik und vom Südtiroler Sanitätsbetrieb gefördert wird, ist ein niederschwelliger Dienst, welcher sich an alle Familien richtet und durch eine intensive Vernetzung der in der Provinz tätigen Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens und der frühkindlichen Bildung vorsieht. Geboten werden Informationen über Dienstleistungen und Angebote auf dem Territorium, Beratung bei Erziehungsschwierigkeiten, Eltern-Kind-Beziehungen, Stillen, Isolation und Mangel an Netzwerken, Informationen zur Rolle der Väter, Austausch über Geburtserfahrungen, Beratung zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf und Hilfestellung bei wirtschaftlichen und Wohnproblemen. Die Aktivitäten reichen somit von Beratungen mit Familien und Netzwerkpartnern über Einzelgespräche im Büro oder zu Hause, von der Planung von Begleitwegen für Familien bis hin zur Organisation von Angeboten für Eltern.

Im Jahr 2024 nahmen allein in der Stadt Bozen 161 Familien die Frühförderung in Anspruch.

Im Bereich der Netzwerkaktivitäten wurde 2024 die Zusammenarbeit mit den Kinderhorten fortgesetzt, wobei verschiedene Aktivitäten für Familien neu eingeschriebener Kindern organisiert wurden und an der Tagung „Prenditi cura di me“ (Kümmere dich um mich) zum Thema Wohlbefinden in der frühen Kindheit mitgearbeitet wurde.

Nach einer gründlichen Kartierung der Dienstleistungen und Angebote für Familien in der Stadt Bozen wurde ein Suchinstrument mit Kontakten und Informationen erstellt und den Fachkräften auf der Website des BSB zur Verfügung gestellt. Dieses soll als Arbeitsinstrument zur Erleichterung von Synergien und Kooperationen zwischen den Partnern aus verschiedenen Bereichen dienen.

Die jährliche Veranstaltung für die Mitarbeiter des Netzwerks war dem aufkommenden Thema der Aufnahme und Beteiligung von Vätern in den Diensten rund um Geburt und frühe Kindheit gewidmet. An der Initiative nahmen 57 Mitarbeiter von Einrichtungen und Diensten aus dem Sozial-, Gesundheits- und Bildungsbereich teil.

Auf Landesebene fanden acht Koordinierungstreffen zwischen den verschiedenen Teams statt, die nun unter dem gemeinsamen Logo “Sostegno familiare precoce Alto Adige – Frühe Hilfen Südtirol” zusammengefasst sind.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation war das Team Frühe Hilfen Bozen zusammen mit dem Südtiroler Sanitätsbetrieb auf der Herbstmesse 2024 mit einem Stand vertreten, der den Themen Prävention und Gesundheitsförderung gewidmet war. Außerdem war es mit einem Interview über die Bedürfnisse heutiger Familien in der Sendung „Di prima mano“ (Aus erster Hand) von Radio Sacra Famiglia In Blu zu Gast.

P.I.P.P.I. -Interventionsprogramm zur Vorbeugung von Heimeinweisungen

Seit 2022 beteiligt sich der BSB mit einem eigenen Dreijahresprojekt an dem nationalen Programm P.I.P.P.I.

P.I.P.P.I. ist ein Präventionsprogramm, das vom Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik mit der wissenschaftlichen Begleitung der Universität Padua gefördert wird. Es richtet sich an Familien mit Kinder im Alter von 0 bis 11 Jahren, die sich in einer problematischen Situation befinden, d.h. an Familien, die nicht in der Lage sind auf die normalen Wachstumsbedürfnisse ihrer Kinder angemessen einzugehen.

Im Jahr 2024 erfolgte der Übergang vom sogenannten „Startmodul“ zum „Basismodul“ des Programms, das die Aktivierung weiterer Maßnahmen für Familien vorsieht: Neben der ambulanten sozialpädagogischen Familienarbeit und dem Angebot von Gruppentreffen für Eltern und Kinder, die derzeit vom Verein La Strada – Der Weg angeboten werden, wird daran gearbeitet, die Partnerschaft mit Schulen und lokalen Diensten zu stärken und solidarische Nachbarschaft zu fördern, um formelle und informelle Unterstützungsnetzwerke für Familien zu schaffen, die mit ihren Kindern eine schwierige Situation durchleben. Im Jahr 2024 nahmen 20 Familien am Programm teil.

20 Mitarbeiter des BSB sind in einem multiprofessionellen Team tätig, das auf die Dienste des Territoriums ausgeweitet wurde. Insgesamt wurden seit Beginn des Programms 44 lokale Fachkräfte in der von einem Forschungsteam der Universität Padua entwickelten „Methode der transformativen und partizipativen Bewertung“ geschult.

NETZWERKE UND KOOPERATIONEN

Firmian Network

Im Jahr 2024 hat das Netzwerk Firmian seinen vor etwa zehn Jahren begonnenen Tätigkeitszyklus abgeschlossen. Nach einer Umfrage, an der alle am Netzwerk beteiligten Einrichtungen einzeln teilgenommen haben, kam man zu dem Schluss, dass dieser erste Aktivitätszyklus seinen Abschluss gefunden hat und die ursprünglich festgelegten Aufgaben erfüllt wurden. In den zehn Jahren seiner Tätigkeit wurden einige Projekte vollständig und erfolgreich umgesetzt, einige Initiativen stießen auf größere Schwierigkeiten, während einige Pläne durch das Eintreten der Pandemie völlig durcheinandergebracht wurden. Im Herbst hat das letzte Netzwerktreffen stattgefunden, an dem alle Personen teilgenommen haben, die im Laufe der Jahre Teil des Netzwerks waren. Dabei wurde die Möglichkeit offengelassen, neue Wege mit innovativen Zielen und Methoden einzuschlagen, sollte das Territorium dies für notwendig erachten.

Die Organisationen, die im Jahr 2024 am Firmianetzwerk teilgenommen haben sind: Amt für Familie, Frau, Jugend und Sozialförderung der Gemeinde Bozen; Sozialsprengel Don Bosco (BSB); Familienzentrum (BSB); Kinderhort Firmian (BSB); Hauspflegedienst - Seniorenzentrum - (BSB); Projekt Frühe Hilfen (BSB); Kinderhort „Firmian“; Grundschule Langer (italienische und deutsche Sektion); Westpol (Verein „La Strada“); Pfarrei Mutter Teresa und Oratorium Ma.Te.Ca; Familienberatungszentrum „L'Arca“; Öffentliche Bibliothek Firmian; Verein Il Papavero der Mohn.

Daten 2024

Anzahl der Treffen	1
Anzahl der am Netz beteiligten Realitäten	13
Anzahl der beteiligten Personen	50

Casanova Netzwerk

Die Begleitung und Koordinierung des 2021 ins Leben gerufene Casanova (Kaiserau) Netzwerks wurde auch 2024 durch den Gebiets- und Gemeinschaftspol des BSB fortgesetzt. Beim Casanova Netzwerk handelt es sich um ein Netzwerk von Realitäten, die sich

das Wohlbefinden der Gemeinschaft Kaiserau zum Ziel setzen. Im Laufe des Jahres traf sich das Netzwerk regelmäßig. Auch in diesem Jahr schlug es vor, die Aktion „Bozner Radtag“ wieder in den Stadtteil zu bringen, und unterstützte dann deren Umsetzung. Darüber hinaus förderte das Netzwerk im Sommer die Übertragung der Europameisterschaften im Saal des Stadtteils für interessierte Bürger.

Am Ende des Jahres wurden die Ziele des Netzwerks diskutiert und es wurde hinterfragt, ob sie noch aktuell sind, da seit ihrer Festlegung bereits einige Jahre vergangen sind. Das Zentrum hat daher beschlossen, gemeinsam mit den Teilnehmern eine Bewertung vorzunehmen, die den ersten Teil des Jahres 2025 in Anspruch nehmen wird, um anschließend die Ergebnisse zu teilen und zu entscheiden, ob und wie die Arbeit des Netzwerks fortgesetzt werden soll.

Die Einrichtungen, die 2024 am Casanova-Netzwerk teilgenommen haben, sind: Amt für Familie, Frauen, Jugend und Sozialförderung der Gemeinde Bozen, Sozialsprengel Don Bosco, Ortsteilrat Don Bosco; Genossenschaft Officine Vispa; Stadtbibliothek - Zweigstelle Ortler; Volontarius-StreetWorkBz, La Strada-StreetworkBz, Villa delle Rose und Ideenwerkstatt Kaiserau.

Daten 2024

Anzahl der Treffen	7
Anzahl der am Netz beteiligten Realitäten	9
Anzahl der Sommeraktivitäten	4
Anzahl der städtischen Veranstaltungen	3
Anzahl der mit Aktivitäten erreichten Bürger	1500 ca

Netzwerk Oberau-Haslach

Das Netzwerk der Vereine von Oberau-Haslach (Oltricherete) ist derzeit aktiv und dient weiterhin als Ort des Austauschs und der Begegnung zwischen den verschiedenen Akteuren des Territoriums. Bei den regelmäßigen Treffen (etwa alle drei Monate) werden die Arbeit mit den Bürgern und verschiedene Vorschläge für Aktivitäten diskutiert. Das Netzwerk behält eine rein operative Identität als Organisator von Veranstaltungen im Stadtteil anlässlich von Festen (z. B. SocialPark, Karneval, Fest des Heiligen Nikolaus). Das Ziel des Sozialsprengels, vertreten durch die Pädagogin des Sprengels, ist es, die Aufmerksamkeit der Teilnehmer auf die bestehenden und/oder sich abzeichnenden Bedürfnisse auf dem Territorium zu lenken und Räume für Reflexion und den Austausch über den Sinn des Netzwerks zu schaffen.

Vivi Maso Della Pieve – Gemeinschaftsentwicklung im Gebiet der Pfarrhofstrasse

Im Laufe des Jahres 2024 wurden in Zusammenarbeit mit OfficineVispa verschiedene Aktivitäten für die Bürger durchgeführt. Die Netzwerkarbeit umfasste verschiedene Akteure des dritten Sektors sowie öffentliche Einrichtungen. Nachfolgend ein kurzer Bericht (aus dem Bericht „Vivi Maso Della Pieve“ 2024 von OfficineVispa) über die durchgeführten Aktivitäten:

AKTIVITÄTEN FÜR BÜRGER

Aktivitäten zur Förderung des sozialen Zusammenhalts (50 Teilnehmer):

- Sozialschneiderei: Treffpunkt und Ort des Austauschs, an dem man die Kunst des Nähens erlernen und ausüben kann.

Kulturelle und interkulturelle Aktivitäten (135 Teilnehmer):

- Räume für ethnisches Empowerment: Entwicklung eines inklusiven Umfelds und Empowerment;
- Gemeinschaftsküche: Entwicklung eines Treffpunkts für verschiedene Kulturen;
- Arabischschule für Kinder: Erlernen und Vertiefen der Erstsprache.

Ökologische Aktivitäten und Aktivitäten zur Förderung von Wohlbefinden und Gesundheit (69 Teilnehmer):

- Gemeinschaftsgarten: Pflege und Gestaltung eines Gemeinschaftsgartens;
- Gartenbau-Workshops: Sensibilisierung junger Menschen für Ökologie;
- Einrichtung eines Sozialisierungsraums: Steigerung der Teilnahme an Aktivitäten, die für einen ökologischen Lebensstil sensibilisieren;
- Meditation: Schaffung von Räumen, in denen man sich seinem körperlichen Wohlbefinden widmen kann und die Sozialisierungsräume im Stadtteil vergrößert werden;
- Raum für Wiederverwendung, Sammlung und Verteilung von Kleidung: Prävention von Armut und Stärkung des Bürgersinns.

Sozialpädagogische Aktivitäten und Unterstützung für Eltern (34 Teilnehmer):

- Nachmittagsbetreuung: Unterstützung der Familien bei der Betreuung ihrer Kinder/Schaffung von Lernräumen für die Erledigung der Hausaufgaben online;
- Treffen in Zusammenarbeit mit VKE und La Strada: Spielwerkstatt für Kinder, Angebot von Freizeiträumen;
- Mütterkreis: Gruppentreffen zur Unterstützung der Person in ihrer Elternrolle;
- Elterngruppe mit Kindern im Teenageralter: Gruppentreffen zur Unterstützung der Person in ihrer Elternrolle.

Empowerment-Aktivitäten (154 Teilnehmer):

- Sprachkurse (Deutsch/Italienisch/Arabisch): Verbesserung der Sprachkenntnisse, interethnisches Verständnis;
- Raum für Mädchen: Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten für Empowerment von Frauen;
- Digitale Beratungsstelle und Schulung: Entwicklung von Empowerment-Prozessen für Einzelpersonen durch Förderung des digitalen Lernens.

NETZWERKARBEIT

Beteiligte Einrichtungen des dritten Sektors:

- Oltricherete: Netzwerk der Vereine von Oberau;
- Associazione Zaituna: tunesischer Kulturverein;
- Eurac Research – Forschungsgruppe Mehrsprachigkeit und Plurilingualismus;
- VKE CasaGiocoVKE BZ1;
- Unibz – Kompetenzzentrum für Sozialarbeit und Sozialpolitik.

Öffentliche Verwaltung:

- Bürgerzentrum und Stadtviertelrat.

Im Jahr 2024 wurden 442 Teilnehmer an den angebotenen Aktivitäten und 12 Moderatoren des Hauptsitzes registriert.

Zusammenarbeit zwischen Sprengeln und Schule: Aufnahme der ersten Klassen (Sekundarstufe I – Mittelstufe)

Das Projekt zur Begrüßung der Schüler in den ersten Klassen der Sekundarschulen ist ein gut etabliertes und expandierendes Projekt. Auch im Jahr 2024 hat das Lehrpersonal der Bezirke Don Bosco und Europa Novacella Gruppenaktivitäten für die neu gebildeten Klassen vorgeschlagen, um den Kindern nützliche Botschaften und Hinweise für die Schaffung eines ruhigen Beziehungsklimas zu geben.

Daten 2024	
Anzahl der beteiligten Schulen	1
Anzahl der beteiligten Klassen	5
Anzahl der Schüler	100
Anzahl der Koordinierungstreffen	3
Anzahl der Treffen für Klassenaktivitäten	5

Zusammenarbeit zwischen Sprengeln und Schulen: Vorstellung der Sozialdienste

Im Jahr 2024 hat die Gruppe der Referenten für Schulen ein neues Instrument zur Vorstellung der Sozialarbeit für Schulleiter und Lehrkräfte entwickelt und den Kollegen in den Sprengeln und Fachdiensten zur Verfügung gestellt. In der Präsentation werden Informationen über den BSB und seine Dienste bereitgestellt und die Modalitäten der Zusammenarbeit zwischen Sozialdiensten und Schulen hervorgehoben, wobei die zentrale und aktive Rolle der Familien hervorgehoben wird. Das Bewusstsein für die zu bewältigenden Herausforderungen, die Einbeziehung aller Akteure und die gemeinsame Zielsetzung sind weitere zentrale Themen.

Daten 2024 Vorstellung der Sozialdienste in den Schulen	
Nr. beteiligte Schulen	7
Nr. Lehrpersonen	90

Eltern zu Wort: Fragilität der Familien

„Eltern zu Wort“ ist die dritte Phase einer partizipativen Analyse des Territoriums, die im Wesentlichen aus Zuhören und Dialog besteht. Während in den vergangenen Jahren Themen behandelt wurden, die aus der Sicht von Sozialfachleuten und Vertretern der lokalen Behörden Schwachstellen in Familien darstellen (siehe Sozialbericht 2023), wurden 2024 die Eltern direkt in das Projekt einbezogen, und zwar durch die Einrichtung von Workshops, die in Zusammenarbeit mit verschiedenen lokalen Einrichtungen durchgeführt wurden.

Der BSB hat insbesondere zwei Fortbildungsveranstaltungen für Mitarbeiter verschiedener Dienste, Einrichtungen und Verbände sowie lokale Akteure organisiert, um Kompetenzen für die Durch-

führung von Workshops für Eltern zu erwerben: Jeder Workshop umfasste einen Zyklus von drei Treffen, die in verschiedenen Stadtteilen organisiert und von lokalen Akteuren unabhängig oder gemeinsam durchgeführt wurden.

Die Themen der drei Treffen waren:

- die Kompetenzen der Eltern zwischen Ressourcen und Herausforderungen;
- die Beziehungskarten zur Unterstützung von Familien;
- die potenzielle oder tatsächliche Rolle der Gemeinschaft.

Am Ende aller Workshops fand eine Überprüfung zwischen den am Projekt beteiligten Einrichtungen statt und es wurde öffentlich berichtet, was die Eltern während der Treffen zum Ausdruck gebracht haben.

Daten 2024	
Nr. Vom BSB organisierte Fortbildungsveranstaltungen	2
Nr. an der Schulung teilnehmende Mitarbeiter	57
Nr. territoriale Einrichtungen, welche konkret die Workshops umgesetzt haben	20
Nr. aktivierte Workshops	12
Nr. beteiligte Eltern	81
Nr. Teilnehmer an der öffentlichen Schlussveranstaltung	60

„Kulturelle Begleitung“

Die kulturelle Begleitung ist der erste Schritt, den der BSB in Zusammenarbeit mit dem Theater Cristallo, der Theatergruppe teatroBlu und der UNICEF-Sektion Bozen unternommen hat, um durch Kultur eine solidarische Nähe zwischen Familien zu schaffen. Das Projekt sieht vor, dass Erwachsene und/oder Familien, die normalerweise an Theaterinitiativen teilnehmen, ein Kind begleiten, das aus verschiedenen Gründen keinen Zugang zu solchen Initiativen hat.

Die kulturelle Begleitung ist ein erster Schritt zum Aufbau eines soziokulturellen Netzwerks zur Integration von Kindern und Familien mit folgenden Zielen:

- Bekämpfung der Bildungs- und Kulturarmut von Kindern und Familien, die aus verschiedenen Gründen keinen Zugang zu kulturellen Initiativen haben;
- Beziehungen zwischen Familien aufzubauen; Anregungen für die persönliche Entfaltung der eigenen Talente und das Verständnis für künstlerische Ausdrucksformen durch Schönheit und Kunst zu geben.

Die Begleitung, die ursprünglich vor allem für einzelne Kinder gedacht war, wurde in der Praxis auch auf die Eltern ausgeweitet und hat sich zu einer kulturellen Familienbegleitung entwickelt. Diese erste Projektphase in experimenteller Form wird in der ersten Hälfte des Jahres 2025 abgeschlossen sein und dazu dienen, zu verstehen, ob dieses Konzept den Bedürfnissen der Familien nach dem Aufbau von Unterstützungs- und Nachbarschaftsnetzwerken gerecht wird.

Daten 2024	
Nr. beteiligte erwachsene Freiwillige	7
Nr. Zielfamilien	5 (6 Eltern und 10 Minderjährige)
Nr. kulturelle Veranstaltungen (Theater)	4
Nr. Projektpartner	4

Co-Planung zugunsten des Stadtteils Kaiserau und Gebäude

Casanova

Mit dem Beginn der Aktivitäten in den Räumlichkeiten, die für das Gemeinschaftsentwicklungsprojekt vorgesehen sind, konzentrierten sich das Engagement und die Bemühungen verstärkt auf die Art der Initiativen, die gemeinsam mit den Bürgern entwickelt werden sollten.

Die Genossenschaft Officine Vispa, eine Körperschaft des dritten Sektors, mit der der BSB den Weg der gemeinsamen Planung eingeschlagen hat, konzentrierte ihre Aufmerksamkeit und ihre Arbeit darauf, dass die Bürger die Räumlichkeiten des Sitzes als „lebenswert und zugänglich“ erkennen. Darüber hinaus versucht Vispa die Verbindungen und Netzwerke mit anderen städtischen Einrichtungen zu verbessern.

An den gemeinsamen Planungssitzungen nahm ab Mitte des Jahres auch der Sprengel Don Bosco als territorial zuständiger Sprengel teil. Im Jahr 2024 konzentrierte sich der BSB auf die Einführung weiterer Dienste, die im selben Gebäude wie die Gemeinschaftsentwicklung untergebracht sind, nämlich der Dienst für Autismus, Sozialwohnungen für Senioren und Wohnungen für Frauen und Kinder.

Sozialanalyse Stadtviertel Bozner Boden

Im Jahr 2024 wurden in Zusammenarbeit mit dem Sprengel Zentrum Bozner Boden Rentsch die Einrichtungen kontaktiert, die im Stadtteil Bozner Boden im sozialen Bereich tätig sind: Kindergarten und Grundschule, Caritas, Volontarius, VKE, Bibliothek Piani, Pfarrei St. Josef. Es wurde eine erste Bestandsaufnahme des Stadtteils und der Themen vorgenommen, die nach Meinung der dort tätigen Personen für das Territorium und die Bürger wichtig sind. Im Jahr 2025 wird geprüft, ob ein Netzwerk eingerichtet werden soll und zu welchem Zweck.

Präventionsprojekt „Die Grenze des Konsums“

Seit September 2023 hat der BSB auf Anregung der Abteilung für Sozialpolitik der Stadt Bozen einen runden Tisch zum Thema Suchtprävention bei Jugendlichen organisiert. Zu diesem runden Tisch sind folgende Organisationen eingeladen: Stadt BZ, Ser.D, Forum, Volontarius, Caritas, La Strada, Hands sowie die Stadtpolizei. Im Jahr 2024 traf sich das Netzwerk weiterhin regelmäßig und arbeitete an der Ausarbeitung des Projekts „Die Grenze des Konsums“, das dem Assessorat für Sozialpolitik vorgelegt und von diesem angenommen wurde. Das Projekt umfasst verschiedene Maßnahmen, die zwischen 2024 und 2026 durchgeführt werden sollen. Im Herbst 2024 wurde ein „Vormittag des Dialogs“ mit Experten organisiert, der von einem jungen Journalisten moderiert wurde: eine Gelegenheit für die Mitarbeiter, über das Thema Konsum nachzudenken und sich darüber auszutauschen. Die nächsten Maßnahmen werden 2025 fortgesetzt.

Daten 2024

Nr. Treffen	12
Nr. im Netzwerk beteiligte Einrichtungen	8
Nr. Veranstaltungen	1
Nr. beteiligte Mitarbeiter	50

Solidarisches Mehrfamilienhaus:

Im Stadtteil Oberau hat der WOBI Wohnungen identifiziert, die der Genossenschaft Il Sole zur Verwaltung übergeben wurden. So ist das Projekt „Solidarisches Mehrfamilienhaus: ein Bildungsmodell für ein langes Leben“ entstanden.

In Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der Genossenschaft, hat das Personal des Sozialsprengels Oberau Haslach vier Familien in einer schwierigen Wohnsituation ausfindig gemacht und ihnen die Möglichkeit geboten, sich im Rahmen eines Empowerment-Prozesses einzubringen und konkret an der Gemeinschaftsentwicklung beizutragen.

Zusammenarbeit zwischen dem Sprengel Europa und dem Jugendzentrum Charlie Brown:

„Charlie Brown“, ursprünglich ein Jugendzentrum, hat sich in den letzten Jahren einer Arbeit zugewandt, die ihren Blick auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen im Stadtviertel erweitert. Denn die Bedürfnisse der Gemeinschaft haben sich verändert, und die Rolle eines „Jugendzentrums“ scheint nicht mehr auszureichen, um den Anforderungen des Stadtteils gerecht zu werden. Der ständige Austausch und das gemeinsame Nachdenken ermöglichen es, frühzeitig dort zu handeln, wo es notwendig ist. Ein weiterer Aspekt, der in der Zusammenarbeit zwischen C. Brown und dem Sprengel entwickelt wurde, ist der Wunsch, den Schwerpunkt auf die Bedürfnisse der Familien im Stadtviertel zu legen, damit die Arbeit „nur“ mit einzelnen Minderjährigen aus pädagogischer Sicht durch die Einbeziehung ihrer Familien verstärkt werden kann. Im Laufe des Jahres 2024 fanden fünf Treffen zwischen dem Erzieher des Sprengels und dem Team des Jugendzentrums statt.

Bereich Gebiets- und Gemein- schaftsentwicklung – Kosten und Finanzierungsquellen 2024

Bereich Gebiets- und Gemeinschaftsentwicklung 2024

€ 730.257 – Der Betrag enthält die direkten Kosten des Dienstes und die entsprechenden Verwaltungskosten

	Gemeinde	Provinz	Insgesamt	Insg. in %
Familienzentrum Firmian	139.169		139.169	14,2%
Projekt Svi.co	153.925	113.265	267.190	27,2%
Projekt Streetwork	0	451.489	451.489	45,9%
Territorialer und gemeinschaftlicher Pol	0	112.289	112.289	11,4%
Verwaltungskosten	0	12.994	12.994	1,3%
Insgesamt	293.095	690.038	983.132	100,0%

Bereich Gebiets- und Gemeinschaftsentwicklung 2024 – Finanzierungsquellen

Mitbeteiligung vorseiten der Nutzer	0		0	
Anderes (Beiträge Privater, Rückerstattungen, Stempelmarken, abgeordnetes Personal, Zinsen, Mahlzeiten, Restposten usw.)	1.487	2.547	4.034	0,4%
Notwendige Finanzierungen zur Deckung der bestrittenen Kosten	291.608	687.491	979.098	99,6%
Insgesamt	293.095	690.038	983.132	100,0%

Organisation und Entwicklung



Allgemeine Indikatoren

Qualität bei den Dienstleistungen

- Governance der Dienstleistungsqualität: Die Umsetzung des Überwachungssystems der Dienstleistungschartas sowohl der direkt geführten als auch der ausgelagerten Dienstleistungen wird auf der Grundlage der zwischen der Gemeinde Bozen und ihren Beteiligungen unterzeichneten Absichtserklärung fortgesetzt;
- Verleihung des Qualitätssiegels RQA Südtirol - Alto Adige durch den VdS (Verband der Seniorenwohnheime Südtirol) an die Senioren-wohnheime Don Bosco und Villa Europa;
- Verleihung des Qualitätssiegels "Qualität und Wohlbefinden" an die Seniorenwohnheime Villa Serena und Villa Harmonie.

Ziele des Dienstleistungsvertrags 2024

92,3%

Effizienzniveau (% der Umsetzung des Tätigkeitsprogramms)

91,4%

Effektivitätsgrad (% Erreichung der Ergebnisindikatoren)

**Das Immobilienvermögen des BSB
2024**

Anzahl der selbst genutzten Immobilien

ca. 80

Instandhaltung

2.825

Anzahl der routinemäßig erfolgten Wartungsarbeiten

708.000 €

Ausgaben für ordentliche Instandhaltung

4.136.250 €

Ausgaben für außerordentliche Instandhaltung

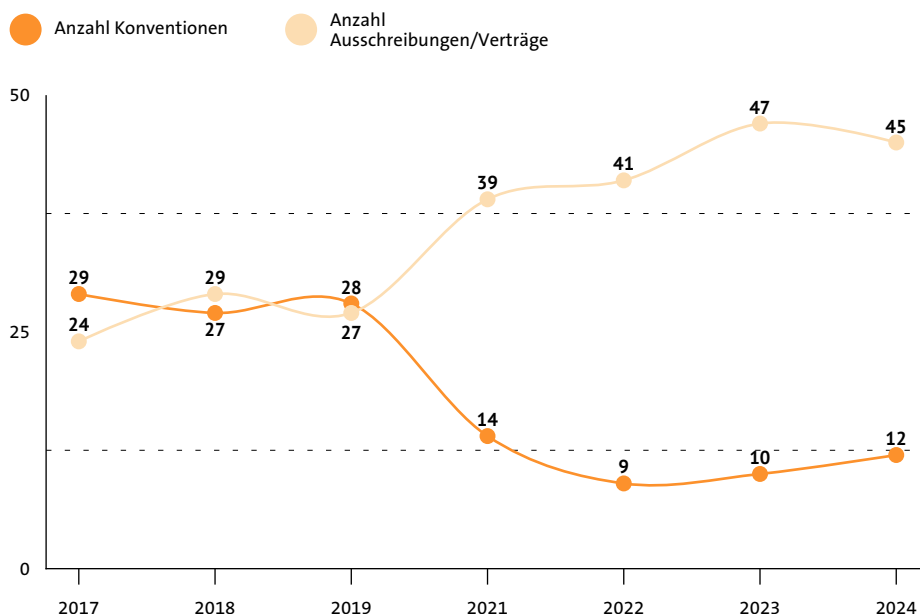
Die Organisation und Entwicklung des BSB

BSB - EIGENE AUSGELAGERTE DIENSTE

Die Verwaltung der Dienstleistungen seitens des BSB erfolgt sowohl in direkter Form, d.h. durch den Einsatz von direkt beim BSB beschäftigtem Personal, als auch durch das sogenannte Outsourcing, d.h. die Beauftragung externer Organisationen mit der Erbringung von Dienstleistungen. Unter diesen sind die Organisationen, die dem Dritten Sektor angehören, d.h. der Gruppe der privaten, gemeinnützigen Organisationen, die den Zweck haben, sozialen Nutzen zu schaffen, die Organisationen, welche die wichtigste Partnerschaft für den BSB darstellen.

Im Jahr 2024 gab es 57 ausgelagerte Sozialdienste, von denen 45 per Ausschreibung/Vertrag und 12 per Konvention/Vereinbarung ausgelagert wurden. Insgesamt waren 41 Organisationen beteiligt, da einzelne Organisationen zwei oder mehr Dienste führen können und mehr als 550 Angestellte/Mitarbeiter.

F. 2.1 . 01 Anzahl der sozialen Dienstleistungen, die dem Dritten Sektor durch Vereinbarungen oder Verträge anvertraut oder übertragen wurden 2017-2024



Der Großteil des Personals, das mit der Erbringung der vom BSB externalisierten Dienstleistungen befasst ist, besteht aus sozialpädagogischen Fachkräften.

Die wichtigsten Sozialdienstleistungen, die 2024 in direkter Form übertragen wurden (Abkommen)	Die wichtigsten Sozialdienstleistungen, die 2024 nach öffentlichen Ausschreibungen vergeben wurden (Auftragsvergabe)
Frühstücksdienst und Speisesaal-Dienst im Seniorenwohnheim Don Bosco und Konzession für den Barservice in den Seniorenwohnheimen Don Bosco und Villa Harmonie des BSB	Treffpunkte für psychisch Kranke
Wartungsdienst für Grünflächen in einigen Einrichtungen des BSB	Verwaltung eines Notfallzentrums für Familien im 'Gorio II' in der Schlachthofstrasse 15
Essensausgabe für Menschen aus der Ukraine, die in Unterkunftseinrichtungen in Bozen aufgenommen wurden	Temporäre Übernachtungsmöglichkeit für Männer, die in der Gemeinde Bozen in Ausgrenzung oder schwerer sozialer Not leben
	Aufnahmeeinrichtung Conte Forni in der Rittnerstraße 31 in Bozen

T. 2.1 . 02 Wichtigste ausgelagerte Sozialdienste - 2024

Im Laufe des Jahres wurde das Engagement für das Qualitätsmanagement der Dienste fortgesetzt, wobei der bereits in der Vergangenheit eingeschlagene Weg der Überwachung und Verbesserung beibehalten wurde.

Ein zentraler Aspekt dieses Prozesses war die Aktualisierung der Dienstleistungschartas und einiger Leitfäden zu den Diensten. Einige Chartas wurden nicht nur an die Weiterentwicklung der angebotenen Dienstleistungen angepasst, sondern auch einer gründlichen Überarbeitung unterzogen, die sowohl grafische als auch textliche Aspekte umfasste, um die Lesbarkeit zu verbessern und die Nutzung für alle Bürger einfacher und unmittelbarer zu gestalten.

Parallel dazu wurde die Überwachung der Qualitätsstandards für die Dienste des Betriebs, für die Dienstleistungschartas vorliegen, fortgesetzt, um sicherzustellen, dass die erbrachten Dienste den festgelegten Standards in vollem Umfang entsprechen.

Die mittels Fragebögen durchgeführten Zufriedenheitsumfragen haben bestätigt, wie wichtig es ist, der Meinung der Nutzer kontinuierlich Gehör zu schenken.

Die Ergebnisse waren insgesamt positiv, es wurden jedoch auch einige kritische Punkte aufgezeigt, auf die sich die betroffenen Dienste konzentriert haben, um Abhilfe zu schaffen.

Auch die eingegangenen Beschwerden wurden mit der gebotenen Sorgfalt behandelt, wobei das Hauptziel darin bestanden hat, die angezeigten Probleme schnell zu lösen.

Darüber hinaus wurden die 2023 erworbenen Qualitätszertifikate bestätigt, die das kontinuierliche Engagement für Qualität belegen:

- „Qualität und Wohlbefinden“ – Seniorenwohnheime „Villa Harmonie“ und „Villa Serena“;
- „RQA Südtirol – Alto Adige“ – Seniorenwohnheime „Don Bosco“ und „Villa Europa“;
- ISO 45001:2018 – Präventions- und Schutzdienst des BSB.

Angesichts der zunehmenden Schwierigkeiten bei der Personalbeschaffung wurden neben spezifischen Maßnahmen der einzelnen Dienste ein Einführungsprozess für neue Mitarbeiter eingeführt (induction), um die Fluktuation zu verringern und die Mitarbeiterbindung zu fördern. Um die Wirksamkeit dieser Initiative zu überwachen, wurde eine Umfrage zur Zufriedenheit der

DAS QUALITÄTSSYSTEM DER BETRIEBS-DIENSTLEISTUNGEN

neuen Mitarbeiter durchgeführt, und am 7. Februar 2025 fand ein gemeinsames Treffen mit den Tutoren statt, um die Ergebnisse zu prüfen und mögliche Verbesserungsbereiche für diesen Prozess zu ermitteln.

Im Rahmen der Umsetzung des Beschlusses der Landesregierung vom 19.12.2017 Nr. 1407 zum Thema „Governance der Qualität lokaler öffentlicher Dienstleistungen“ wurde die Zusammenarbeit zwischen dem BSB und dem Konsumentenschutz fortgesetzt, um die Qualitätscharten für ausgelagerte Dienstleistungen zu aktualisieren.

Am 27. Juni 2024 fand in virtueller Form die von der Gemeinde Bozen organisierte Sitzung zur Überwachung der Dienstleistungsqualität statt, an der die Verbraucherverbände teilgenommen haben. Bei dieser Gelegenheit sowie zuvor durch das Ausfüllen spezieller Online-Formulare, die von der Gemeinde bereitgestellt wurden, berichtete der BSB für das Jahr 2023 über die Qualitätsfaktoren und -indikatoren ihrer Dienstleistungen, die wichtigsten durchgeführten Maßnahmen und die erzielten Qualitätsergebnisse. Darüber hinaus wurde ein aktualisierter Bericht über den Stand der Qualitätsziele für das Jahr 2024 vorgelegt und eine Darstellung der mit der Gemeinde Bozen vereinbarten Qualitätsrichtlinien für 2025 vorgelegt, die anschließend in den Zielen des Einheitlichen Programmplanungsdokuments (DUP) der Gemeinde Bozen konkretisiert wurden.

DER RECHTLICHE UND VERWALTUNGSTECHNISCHE SCHUTZ VON BETRIEBSAB-LÄUFEN

Alle Bürger, Nutzer und Nichtnutzer, Vertragspartner und Mitarbeiter sowie die verschiedenen Interessengruppen haben das Recht, rechtzeitig über die Aktivitäten des BSB informiert zu werden und die Möglichkeit zu haben - immer dann, wenn sie der Meinung sind, dass ihre Rechte oder legitimen Interessen verletzt wurden -, direkt bei der Körperschaft (beim Generaldirektor oder den zuständigen Führungskräften) oder bei den zuständigen Rechtsprechungsorganen (ordentlicher Richter, Arbeitsrichter, Friedensrichter, TRGA usw.) oder Verwaltungsorganen (in erster Linie der Berufungsabteilung der Provinz) die Ergänzung, Änderung, den Widerruf, die Nichtanerkennung oder die Aufhebung der vom BSB erlassenen Verwaltungsakte und Maßnahmen zu beantragen.) oder sogar Verwaltungsorganen (in erster Linie die Berufungsabteilung des Landes), um die erlassenen Verwaltungsakte und Maßnahmen zu ergänzen, zu ändern, zu widerrufen, abzulehnen oder aufzuheben.

Von den anhängigen gerichtlichen Streitigkeiten, an denen der BSB beteiligt ist, gab es 4 im Jahr 2024. Eine außergerichtliche Streitigkeit ist ebenfalls verzeichnet.

Ebenfalls im Jahr 2024 verzeichnet sind:

- 27 Beschwerden beim Landessozialbeirat (davon 21 abgelehnt, 1 stattgegeben, 1 teilweise stattgegeben, 3 in Bearbeitung, 1 in Selbstschutz verabschiedet);
- Keine Meldung an die Volksanwaltschaft bezüglich der Tätigkeit des Betriebs;
- 11 Einsprüche gegen die Führungskraft (davon 3 angenommen und 8 abgelehnt);
- 3 Beschwerden bei der Schlichtungskommission beim Landesarbeitsamt;
- 1 Anfechtung einer Entscheidung der Führungskraft über die Vergabe einer Dienstleistung, stattgegeben mit Urteil vom 24.02.2025;
- 1 Vergleichsvertrag mit einem Bauunternehmer.

Der BSB führt systematisch in Übereinstimmung mit der geltenden Gesetzgebung, insbesondere mit dem D.P.R. Nr. 445/2000 und späteren Änderungen, systematisch sowohl stichprobenartige als auch gezielte Kontrollen der von den Antragstellern selbsterklärten Daten durch.

Die Kontrollen erfolgen hauptsächlich über telematische Zugänge zu verschiedenen Datenbanken (z.B. Standesamt, INPS, WOBI, Autonome Provinz Bozen - Agentur für soziale und wirtschaftliche Entwicklung, Katasteramt und Amt für Zwei- und Dreisprachigkeit) oder über formelle Anfragen bei anderen Verwaltungen, die Bescheinigungen ausstellen (Autonome Provinz Bozen - Arbeitsamt, Stadtpolizei, Schulen usw.).

Im Laufe des Jahres 2024 führte der BSB insgesamt 16.737 Kontrollen durch, davon 4.534 Kontrollen durch das Amt für strategische Verwaltung, 9.574 Kontrollen in Bezug auf wirtschaftliche Sozialhilfe und Tarifvergünstigungen (einschließlich HPD), 1.836 Kontrollen zur Anmeldungen beim Kinderhort, 564 Aufnahmesuche für befristete Arbeitsplätze und 229 Kontrollen zur Anmeldungen bei Auswahlverfahren.

Kontrollen wurden insgesamt bei 12.055 Anträgen durchgeführt: 10.973 für wirtschaftliche Sozialhilfe und Tarife (einschließlich HPD), 571 für Kinderhorte und 511 für das Amt für Personalwesen.

In 179 Fällen waren die Angaben nicht konform, d. h. fehlerhaft (12 Angaben zum Bereich Kinderhort, 1 Angabe zum Bereich Einstellung von Personal und 166 Angaben zum Bereich wirtschaftliche Sozialhilfe).

Insbesondere betrafen die 166 Unstimmigkeiten, die in den Anträgen auf wirtschaftliche Sozialhilfe festgestellt wurden, Folgendes:

- 42 Erklärungen zu Arbeits- oder sonstigen Einkünften (Haushaltsgeld, Rente, Invalidität, Inail usw.);
- 26 Erklärungen zum Familienstand;
- 9 Erklärungen zu gemeldeten Immobilien/Vermögenswerten;
- 11 erklärte Rechtslage;
- 78 andere Arten von Erklärungen.

Die Anträge werden in den meisten Fällen vom Nutzer selbst berichtigt oder von Amts wegen ergänzt, dank des direkten Zugangs zu den Datenbanken der bescheinigenden Verwaltungen.

Im Jahr 2024 wurden 148 Maßnahmen durchgeführt, darunter: 109 (wirtsch.Sozialhilfe und Tarife), 2 (Amt für Personalwesen) Berichtigungen, 2 Meldungen an die Staatsanwaltschaft und 35 Widerrufe von Anträgen auf Wirtschaftshilfe.

Was die monetären Einsparungen betrifft, konnte der BSB nach den im Laufe des Jahres 2024 durchgeführten Kontrollen feststellen, dass aufgrund falscher/fehlerhafter Selbsterklärungen der Nutzer ein geringerer Beitrag als ursprünglich veranschlagt ausgezahlt werden musste. Dadurch konnte der BSB insgesamt 121.416,55 € einsparen.

Im Jahr 2024 wurden 4.534 Stichprobenkontrollen der Selbsterklärungen zu 490 Anträgen der Sprengel und 15 Anträgen des Amtes für Personalwesen durchgeführt, wobei 104 Erklärungen festgestellt wurden, die nicht den Angaben entsprachen.

Die Generaldirektion des BSB hat das Ziel der Überwachung des Risikoverwaltungssystems in Bezug auf die Korruptionsprävention im BSB gemäß dem Gesetz 190/2012 weiter umgesetzt und

MASSNAHMEN ZUR KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG

den 'Dreijahresplan zur Korruptionsprävention und Transparenz 2024-2026 aktualisiert, der durch den Beschluss Nr. 112/2024 des Gemeindevorstandes genehmigt wurde. Der aktualisierte Plan berücksichtigt die neue Organisationsstruktur nach der Umstrukturierung des Betriebes.

Um interne und externe Stakeholder einzubeziehen und die Ausarbeitung des Plans zu einem transparenten und inklusiven Prozess zu machen, hat der BSB am 08.05.2024 eine öffentliche Bekanntmachung erstellt, die auf der Website des Betriebs - Bereich Transparente Verwaltung - frei zugänglich ist. Die Bedeutung der Beteiligung von Bürgern, Verbänden und anderen Organisationen, die kollektive Interessen vertreten, von Berufsverbänden und Gewerkschaften, die in der Provinz tätig sind, am öffentlichen Leben liegt auf der Hand: dies, um nicht nur die Grundsätze der Beteiligung, der Öffentlichkeit und der Transparenz, sondern auch das Prinzip der horizontalen Subsidiarität konkret umzusetzen. Mit Beschluss Nr. 348 vom 26.06.2023 wurde Dr. Lanzetta mit der Durchführung der obligatorischen Anti-Korruptions-Schulungsmaßnahme für insgesamt 30 Unterrichtsstunden im Zeitraum 01.07.2023 - 31.12.2024 betraut; die Schulung wurde auf alle Sektoren und alle Berufsgruppen des BSB ausgedehnt, für insgesamt 14 Unterrichtsstunden im Jahr 2024, davon 13 mit dem Referenten im Online-Modus und 1 mit dem Referenten in Anwesenheit; 326 Mitarbeiter des BSB haben an den Anti-Korruptionskursen teilgenommen.

PRIVACY

Im BSB ist der Schutz der personenbezogenen Daten von Nutzern und allen in irgendeiner Weise Betroffenen ein grundlegender Verwaltungsgrundsatz für alle Aktivitäten und Zuständigkeiten des Betriebs. Insbesondere hat der BSB im Jahr 2024 die notwendigen internen Maßnahmen und Prozesse weiter umgesetzt, um die EU-Verordnung 2016/679 zum Schutz personenbezogener Daten, die am 25. Mai 2018 endgültig in Kraft getreten ist, ordnungsgemäß zu erfüllen.

Im Jahr 2024 wurde die Zusammenarbeit mit dem von der EU-Verordnung vorgesehenen Datenschutzbeauftragten Dr. Pietro Lanzetta fortgesetzt, um Fragen und Probleme im Zusammenhang mit der korrekten Anwendung der Vorschriften in bestimmten Situationen zu lösen. Im Laufe des Jahres wurden 12 Audits zum Schutz der Privatsphäre in verschiedenen Tätigkeitsbereichen des Betriebs durchgeführt: Amt für Personalverwaltung (Verwaltungssitz), Soziale Ermittlungseinheit, Wohnheim des Amtes für Menschen mit Behinderung, Kinderhort "das Segelschiff", Tagespflegestätte Villa Europa, Seniorenwohnheim Don Bosco, Kinderhort "die Grille", Sprengel Don Bosco, Sprengel Gries-Quirein, Beratungsstelle für Pflege und Betreuung, Amt für soziale Arbeits- und Wohninklusion, Betreuungsdienst am Arbeitsplatz. Mit dem Beschluss der Generaldirektion Nr. 706 vom 13.12.2023 wurde Dr. Pietro Lanzetta mit der Aufgabe für die Beratung und Fortbildung im Bereich Datenschutz für den Zeitraum vom 18.12.2023 bis zum 17.12.2025, betraut.

Im Jahr 2024 wurden die Datenschutzbildungen im Online-Modus mit Dr. Pietro Lanzetta durchgeführt, und den Mitarbeitern des BSB wurde die Möglichkeit geboten, online oder vor Ort im Konferenzraum teilzunehmen, um die Schulungsaktivitäten flexibel und für alle zugänglich zu gestalten. Auf diese Weise wurden 218 Mitarbeiter geschult.

Neben der Erfüllung aller rechtlichen und gesetzlichen Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Verwaltung der vom BSB abgeschlossenen Versicherungsverträgen wurde zur Gewährleistung der Kontinuität des Versicherungsschutzes ein neuer Vertrag, die „RC-Sanitaria“ (Haftpflichtversicherung für das Gesundheitswesen), abgeschlossen, um die obligatorischen Anforderungen des Gelli-Gesetzes zu erfüllen.

Darüber hinaus wurden sowohl aktive als auch passive Schadensfälle von Nutzern, Personal, Mitarbeitern oder des BSB selbst bearbeitet.

Im Jahr 2024 wurden sowohl neue Schadensfälle als auch noch offene Schadensfälle aus dem Vorjahr bearbeitet.

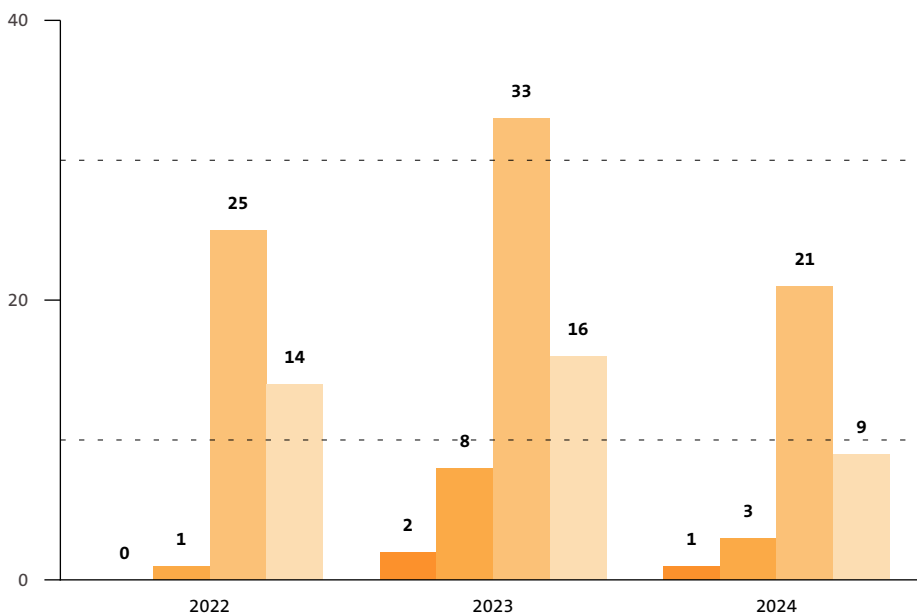
Die vom BSB im Jahr 2024 bearbeiteten Schadensfälle beliefen sich insgesamt auf 34, davon:

- 3 Schadenmeldungen bezüglich der Autohaftpflichtversicherung;
- 21 Schadenmeldungen im Bereich Haftung gegenüber Dritten/zivilrechtliche Haftung;
- 9 Schadenmeldungen für All Risk Property;
- 1 Schadenmeldung im Bereich Unfallversicherung.

Im Jahr 2024 wurden keine Versicherungsschulungen organisiert.



F. 2.1.03 Versicherungs-
verträge und Scha-
densfälle - 2022-2024



Personal



Allgemeine Indikatoren

Der BSB erbringt personenbezogene soziale Dienstleistungen entweder direkt, d.h. mit eigenem Personal, oder indirekt, d.h. durch die Zusammenarbeit mit gewinnorientierten (profit) oder gemeinnützigen (no profit) Organisationen, mit denen er Verträge oder Vereinbarungen abschließt (sogenannte ausgelagerte Dienstleistungen)

	BSB (zum 31.12.2024)	
Einheiten	1.079	
Stammrolle (ohne an andere Körperschaften abgeordnet)	756 ¹	70,1%
Von denen mit Abordnung von anderen ÖV	3	-
Mit befristetem Vertrag (mit Dienstverpflichtung/Stellvertretung eingeschlossen)	323	29,9%
Äquivalente Vollzeitkräfte (ohne Stellvertreter)	909,78 (Tot. 959,99)	
Männer	228	21,1%
Frauen	851	78,9%

	BSB (zum 31.12.2024)	
Italienische Sprachgruppe	840	80,6%
Deutsche Sprachgruppe	194	18,8%
Ladinische Sprachgruppe	5	0,6%
Führungskräfte (Einheiten)	11 (Verantwortliche von Organisationseinheiten ausgeschlossen)	
Männer	4	28,6%
Frauen	10	71,4%

Die Personalressourcen im BSB

Der BSB verwaltet alle in den vorangegangenen Kapiteln beschriebenen sozialen Dienstleistungen mit eigenem Personal oder durch die Inanspruchnahme von Organisationen, hauptsächlich aus dem sozialen Privatsektor.

Zum 31.12.2024 waren im BSB 40 Personen mehr beschäftigt als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres, insbesondere wird ein Zuwachs von 28 Einheiten in der Abteilung stationäre und teilstationäre Dienste hervorgehoben. Die 1.079 Beschäftigten waren je nach Vertrag entweder in Vollzeit (38 Stunden pro Woche) oder in Teilzeit (19 bzw. 28 oder

DATEN ZUM PERSONALWESEN DES BSB

33 Stunden pro-Woche) beschäftigt und entsprachen 909,78 Vollzeitbeschäftigten ohne Stellvertreter (Tot. 959,99). Im Laufe des Jahres 2024 wurden auch außerplanmäßige Einstellungen vorgenommen, um das Personal mit den Parametern des LIVEAS in Einklang zu bringen, und das Verfahren zur Beantragung einer Aufstockung des Organisationsplans wurde eingeleitet.

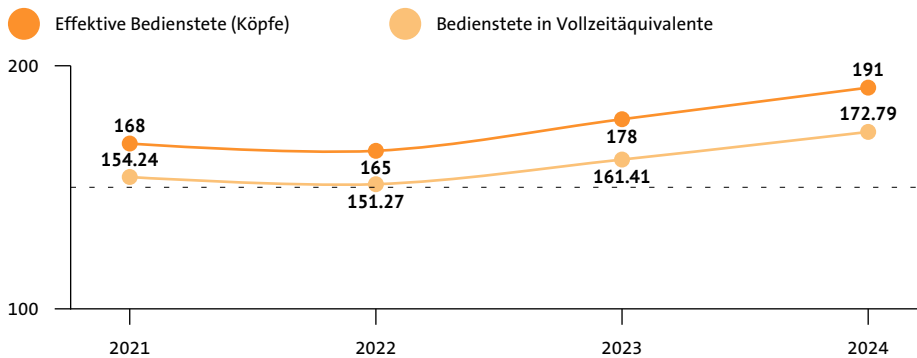
Lohnabhängiges BSB-personal		31.12.2023		31.12.2024	
Lohnabhängige Personaleinheiten (Situation zum 31.12) (einsch. Supplenten)		1039 (di cui 52 sup)		1.079 (di cui 50 sup)	
Äquivalente Vollzeitkräfte im Dienst zum 31.12 (ohne Supplenten)		880,97		909,78	
Vorgesehene Stellen im Stellenplan		933,17		936,17	
% effektive Vollzeitäquivalente / Stellen im Stellenplan		94,41%		97,18%	
Verteilung nach Geschlecht		31.12.2023		31.12.2024	
Frauen		828	20,3%	851	78,9%
Männer		211	79,7%	228	21,1%
Verteilung nach Alter		31.12.2023		31.12.2024	
< 30 Jahre		144	13,86%	135	12,51%
31-40 Jahre		216	20,79%	217	20,11%
41-50 Jahre		244	23,48%	250	23,17%
> 50 Jahre		435	41,87%	477	44,21%
Verteilung nach Funktionsebene		31.12.2023		31.12.2024	
Führungskräfte		14	1,35%	11	1,02%
Funktionäre		16	1,54%	21	1,95%
Andere		1009	97,11%	1047	97,03%
Verteilung nach Berufsbild		31.12.2023		31.12.2024	
Sozialfachkräfte		801	77,09%	835	77,39%
Verwaltungspersonal		143	13,76%	147	13,62%
Anderes (Sozialprofile in der Wäscherei, in den allgemeinen Diensten und in der Küche)		95	9,14%	97	8,99%
Koordinierte und kontinuierliche Mitarbeit		0	0	0	0
Verteilung nach Dienstsitz		31.12.2023		31.12.2024	
Seniorenwohnheime und Pflegeheime		327	31,47%	351	32,53%
Sozialsprengel		238	22,91%	241	22,34%
Amt für Menschen mit Behinderung und entsprechende Dienste/Einrichtungen		184	17,71%	187	17,33%
Amt für Familiendienste und entsprechende Einrichtungen		207	19,92%	213	19,74%
Verwaltungssitz		70	6,74%	74	6,86%
Tagespflegeheime für Senioren		13	1,25%	13	1,20%
in Stammrolle		733	70,55%	756	70,06%
mit befristeten Verträgen auf freien Stellen (davon mit Dienstverpflichtung: 2024: 169)		254	24,45%	267	24,75%
mit befristeten Verträgen zwecks Stellvertretung (davon mit Dienstverpflichtung: 2024: 22)		52	5,00%	56	5,19%

T. 2.2 . 01 Personalausstattung des BSB 2023-2024

Eine gesonderte Erwähnung verdient die Dienstverpflichtung, ein Instrument, das durch eine vom Bürgermeister erlassene dringende Verwaltungsmaßnahme die Beschäftigung von Personal vorsieht, das nicht alle Einstellungsvoraussetzungen erfüllt, dessen Beschäftigung jedoch unerlässlich ist, um das reibungslose Funk-

tionieren der Sozialdienste zu gewährleisten und das Risiko einer ernsthaften Gefährdung der Sicherheit der Nutzer zu vermeiden (R.L. 1/93, Art. 18). Dieses Instrument kommt also zum Einsatz, wenn die Nachfrage nach Arbeit im Bereich der Sozialprofile nicht genügend Bewerber mit den erforderlichen beruflichen Qualifikationen - insbesondere dem Zweisprachigkeitsnachweis - aufweist, um das von BSB angegebene Angebot zu decken.

Im Jahr 2024 betragen die Vollzeitäquivalente des dienstverpflichteten Personals 172,79 (2023: 161,41), was 191 Personen (2023: 178) entspricht.



F. 2.2 . 02 Entwicklung der Zahl der dienstverpflichteten Angestellten in Vollzeitäquivalente und "Köpfe" - 2021-2024

Im Jahr 2024 ist eine Zunahme der Zahl der Dienstverpflichtungen zu verzeichnen. Der Vergleich zwischen 2022 und 2024 des dienstverpflichteten Personals zeigt einen leichten Anstieg des ausländischen Personals in absoluten Zahlen und in Prozenten.

Nationalität	2022		2023		2024	
	Dienstverpflichtet	%	Dienstverpflichtet	%	Dienstverpflichtet	%
Italien	85	51,5%	93	52,25%	87	45,55%
Europa (UE und extra UE)	32	19,4%	35	19,66%	46	24,08%
Afrika	9	5,5%	9	5,06%	7	3,66%
Süd America	37	22,4%	40	22,47%	48	25,13%
Asien	2	1,2%	1	0,56%	3	1,57%
Insgesamt	165	100,00%	178	100%	191	100%

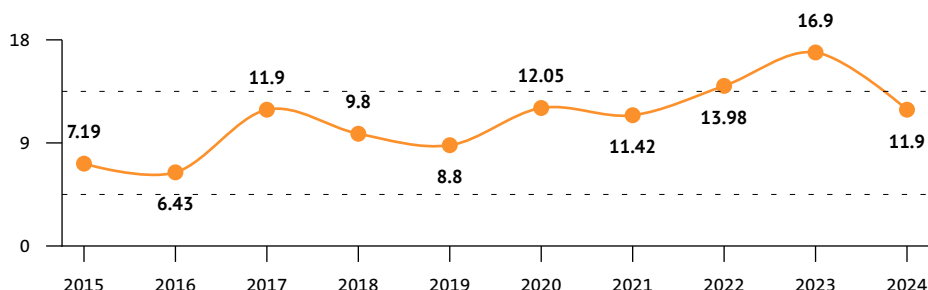
T. 2.2 . 03 Dienstverpflichtetes Personal nach Nationalität – Vergleich 2020-2022

Ein weiteres Element bei der Analyse des Personalbestands ist die Fluktuation (Turn over)², die Mitarbeiter, die ihr Arbeitsverhältnis mit dem BSB beendet haben. Im Vergleich zu den Vorjahren ist ein niedrigerer Wert im Zusammenhang mit dem allgemeinen Anstieg der Mitarbeiterzahl zu erkennen.

Anzahl Beschäftigte zum 31.12.2023 (Stellvertretungen ausgeschlossen)	988
Anzahl Beschäftigte zum 31.12.2024 (Stellvertretungen ausgeschlossen)	1045
Anzahl Neuanstellungen im Laufe des Jahres 2024 (Personen die zum 31.12.2023 nicht angestellt waren und im Laufe des Jahres 2024 den Dienst aufgenommen haben. Stellvertretungen ausgeschlossen)	119
Durchschnittliche monatlich bedienstete Arbeitskräfte (Stellvertretungen ausgeschlossen)	1001.9

T. 2.2 . 04 Turn over Personal BSB – 2024

F. 2.2 . 05 Entwicklung turn over BSB Personal 2015-2024



WETTBEWERBE

Im Jahr 2024 fanden 8 Wettbewerbe statt, welche alle innerhalb des Jahres ausgeschrieben und abgeschlossen wurden.

	2022	2023	2024
Ausgeschriebene Wettbewerbe	11	11	6
davon im Jahr abgeschlossen	11 (von denen 2 im Jahr 2021 ausgeschrieben)	11 (von denen 2 im Jahr 2022 ausgeschrieben)	6
Ausgeschriebene Stellen	60,5	68	114,87
Aufnahmen in die Stammrolle	51	62	54
Von denen aufgrund abgeschlossener Wettbewerbe in die Stammrolle aufgenommen	51	62	33
Von denen aufgrund Weiterrollen der Rangliste in die Stammrolle aufgenommen (Jahr 2023)	1		11
Von denen aufgrund Weiterrollen der Rangliste in die Stammrolle aufgenommen (Vorjahre)	10	6	4
Aufgrund der Aufnahme aus geschützten Kategorien(Arbeitsvermittlungsamt – APB):			1
Anderes (Wiederaufnahme in den Dienst nach Abberufung zu einer anderen Verwaltung/Mobilität/ex-Angestellte):	2 (Wiederaufnahme in Stammrolle)	2 Wiederaufnahmen in Stammrolle ohne vorherige Abberufung	5
Geeignete Kandidaten auf der Rangliste (ausgeschriebenes und abgeschlossenes Auswahlverfahren im selben Jahr)	19	19	17
Geeignete Kandidaten auf der Rangliste (Auswahlverfahren des Vorjahres)	5	20	0

T. 2.2 . 06 Wettbewerbe – Vergleich 2022-2024

54 Personen wurden in Stammrolle aufgenommen, während diejenigen, die über die ausgeschriebenen Stellen hinaus geeignet waren, auf einer Rangliste verbleiben, die - in der Regel - drei Jahre lang gültig ist und aus der der BSB bei der Besetzung von Stellen, die nach dem Auswahlverfahren frei werden, schöpfen kann. Im Laufe des Jahres wurden außerdem ein Mobilitätsverfahren und zwei öffentliche Auswahlverfahren für den Auftrag eines Leiters/ einer Leiterin eines Dienstes eingeleitet.

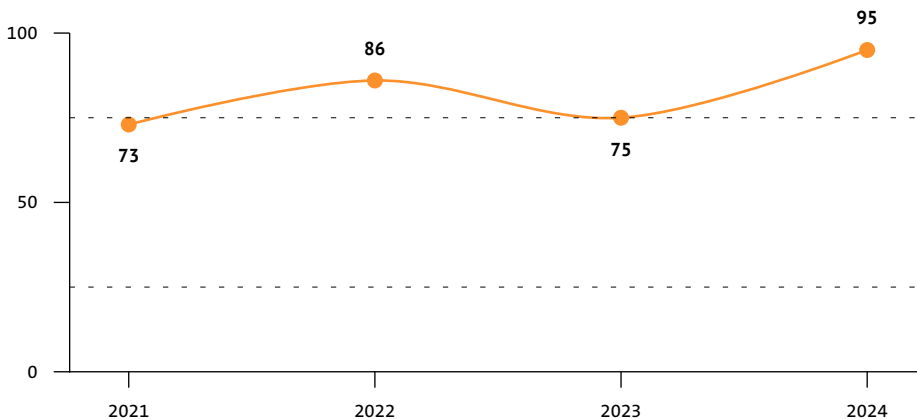
Der Schutz der Arbeitnehmer stellt für den BSB ein grundlegendes Ziel dar, das von der Generaldirektion durch den Dienst für Arbeitssicherheit verfolgt wird, der als "Gesamtheit der Personen, Systeme und Mittel außerhalb oder innerhalb des Betriebs, die der Vorbeugung und dem Schutz der Arbeitnehmer vor berufsbedingten Risiken dienen" definiert ist (Artikel 2, Absatz 1, Buchstabe l des Gesetzesdekrets 81/2008).

Ein Bereich, der vom BSB ständig überwacht wird, ist jener der sich mit der Gesundheit der Arbeitnehmer befasst: in der Regel wird jeder Arbeitnehmer in regelmäßigen Abständen vom zuständigen Arbeitsmediziner untersucht, wobei die Häufigkeit je nach Gesundheitszustand auf den einzelnen Arbeitnehmer abgestimmt ist. Im Jahr 2024 wurden 427 Untersuchungen durchgeführt (574 im Jahr 2023), davon 250 ordentliche Untersuchungen, 132 vor der Einstellung, 27 wegen Krankheit von mehr als 60 Tagen, 14 außerordentliche Untersuchungen und 4 wegen Änderung der Tätigkeit aufgrund der Vorlage von Unterlagen.

Im Rahmen dieser Untersuchungen äußert sich der zuständige Arzt zur Eignung des Arbeitnehmers für die ausgeübten Tätigkeiten, zur teilweisen, vorübergehenden oder dauerhaften Eignung mit Einschränkungen, zur vorübergehenden und schließlich eventuell auch zur dauerhaften Untauglichkeit.

Beim BSB ist die Mehrheit der Mitarbeiter im Sozialbereich beschäftigt, mit Berufsprofilen, welche bestimmte psycho-physische Voraussetzungen erfordern; diese Voraussetzungen implizieren eine größere Wahrscheinlichkeit, dass bestimmte Arbeitstätigkeiten aufgrund eines beeinträchtigten Gesundheitszustands nicht mehr ausübbar bzw. mit Einschränkungen ausübbar werden.

Im Jahr 2024 wurden 94 Arbeitnehmer für tauglich mit Einschränkungen erklärt (75 im Jahr 2023), und 1 Arbeitnehmer für untauglich befunden (0 im Jahr 2023), so dass insgesamt 95 Arbeitnehmern nicht in der Lage waren, die Arbeit, für die sie eingestellt worden waren, ganz oder teilweise auszuführen.



F. 2.2 . 07 Personal mit Arbeitseinschränkungen und Arbeitsunfähigkeit - Entwicklung 2021 – 2024

Neben der Gesundheitsüberwachung ist die Schulung des Personals im Bereich der Arbeitssicherheit ein weiteres Thema, dem ständig Rechnung getragen wird. Im Jahr 2024 wurden 3.320 Fortbildungsstunden zu den Themen Brandschutz, erste Hilfe, sicherer Umgang mit pflegebedürftigen Senioren, spezifische Risiken für Personen, die hauptsächlich am PC arbeiten und allgemeine Informationen zur Sicherheit am Arbeitsplatz organisiert. Insgesamt haben 515 Mitarbeiter des Betriebes an diesen Kursen teilgenommen.

Die Zahl der Unfälle am Arbeitsplatz oder auf dem Weg zur Arbeit lag im Jahr 2024 bei 45. Die Zahl der unfallbedingten Fehltage betrug im Jahr 2024 526.

	2021	2022	2023	2024
Anzahl von INAIL anerkannte Unfälle	39	34	38	45
Anzahl Abwesenheitstage infolge von Unfällen	773	1.016	1.078	526

T. 2.2 . 08 Unfälle des Personals 2021 – 2024

SCHULUNGEN UND AUFFRISCHUNGSKURSE FÜR DAS PERSONAL DES BETRIEBS

Die Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen für die Mitarbeiter des Betriebes werden auf drei Ebenen organisiert:

1. Berufsbegleitende Ausbildung

Kurse zur Erlangung von Diplomen im sozialen Bereich und/oder Fortbildungsmaßnahmen für bereits im Dienst befindliches Personal. Für diese Kurse sieht der geltende Kollektivvertrag besondere Formen der Unterstützung in Form von Anerkennung der Studientagen und Zahlung der Kosten vor, wobei die absolvierten Praktikumsperioden teilweise vergütet werden. Im Jahr 2024 nahmen 13 Beschäftigte an berufsbegleitenden Fortbildungsmaßnahmen teil (2023: 10), was einer Gesamtzahl von 254 Präsenztagen entspricht (durchschnittlich 25 Tage pro Teilnehmer).

2. Qualifizierung und Spezialisierung

Bezahlte Freistellung zu Studienzwecken im Umfang von 150 Stunden pro Jahr, vorbehaltlich der Genehmigung, für den Besuch von Studiengängen zur Erlangung von Hochschulabschlüssen bzw. Spezialisierungen oder von weiterführenden Schulen und Berufsbildungsinstituten, zusätzlich zu den bereits erlangten Abschlüssen des Arbeitnehmers (sie werden nicht zur Erlangung eines zweiten Abschlusses oder Diploms gewährt). Im Jahr 2024 nahmen 16 Beschäftigte (2023: 16) an solchen Schulungen teil, was insgesamt 248 Schultagen entspricht - durchschnittlich 16 Tage pro Teilnehmer.

3. Weiterbildung

Kurse und Seminare zur Auffrischung der Kenntnisse der Mitarbeiter in den verschiedenen Tätigkeitsbereichen des BSB. Im Jahr 2024 nahmen 290 Mitarbeiter (19% mehr als 2023) an Auffrischungsschulungen teil, die insgesamt 4.501 Stunden umfassten (+ 20 % mehr als 2023).

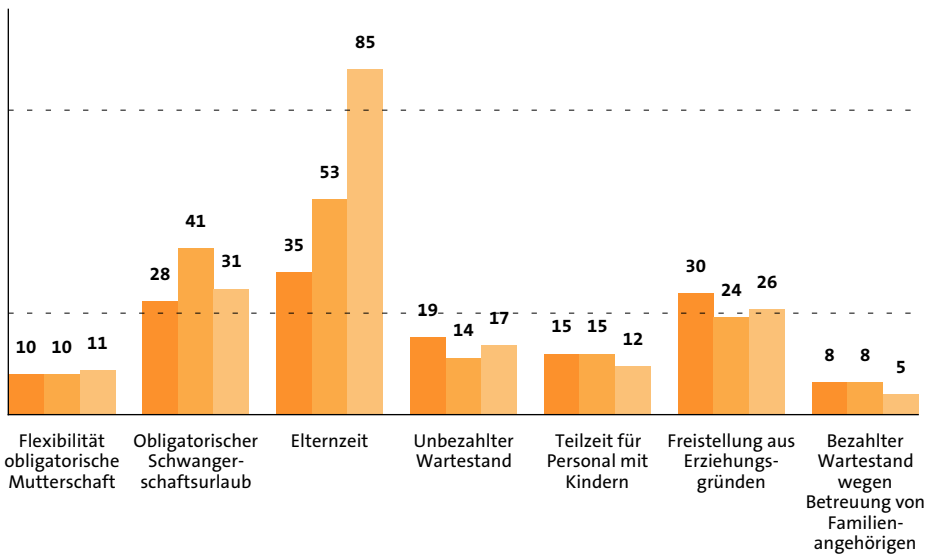
Von den 4.501 Stunden entfielen 3.106 (69%) auf soziale Themen und 1.395 (31%) auf Verwaltungs- und Führungsthemen.

MUTTER-/VATERSCHAFTSURLAUB UND GENEHMIGUNGEN

Im Jahr 2024 haben 187 Beschäftigte die verschiedenen Mutterschafts-/Vaterschaftsregelungen mit Urlaub und damit verbundenen Freistellungen in Anspruch genommen (2023: 165).

2022 2023 2024

T. 2.2 . 09 Art der Abwesenheit von Mitarbeitern aufgrund von Mutterschaft/ Vaterschaft - Vergleich 2022-2024



Nach geltendem Recht sind alle Unternehmen mit mehr als 50 Beschäftigten verpflichtet, Menschen einzustellen, die so genannten "geschützten Kategorien" angehören: 7 Prozent der Stellen müssen mit Menschen mit Behinderungen und 1 Prozent mit Amputationspatienten, Kriegswaisen und Terrorismusopfern besetzt werden. Ausgehend von der Gesamtzahl der Beschäftigten müsste der Betrieb 2024 25 Personaleinheiten in die Belegschaft des Betriebes aufnehmen, davon 19 Menschen mit Behinderungen und 6 Personen, die zu den anderen Kategorien gehören.

GESCHÜTZTE KATEGORIEN

ANMERKUNGEN

- 1 In Ergänzung dazu sind 5 Personen zu anderen Einrichtungen abgeordnet.
- 2 Zur Berechnung des Turn over des Betriebspersonals wird die durchschnittliche Zahl der im Laufe des Jahres beschäftigten Personen verglichen mit der Zahl der Neueinstellungen im selben Jahr.

Nachhaltigkeit und Finanzen



Allgemeine Indikatoren

Gesamtbetriebskosten im Jahr
2024

€ 118.973.065

Anteil Personalkosten an Gesamt-
kosten in % 2024

42,13%

Anteil Einkommensteuer auf Ge-
samtkosten in % 2024

0,91%

Die Kosten und Einnahmen des BSB

Der BSB ist eine große, öffentliche Körperschaft, die sich im Besitz der Gemeinde Bozen befindet und als instrumentelle Körperschaft für die Erbringung komplexer Dienstleistungen in einem sensiblen Bereich wie dem der sozialen Dienste für Personen zuständig ist.

Diese Komplexität spiegelt sich in der Verwaltung des Finanzbudgets wider, das sowohl aufgrund der zahlreichen Verantwortungs- und Kostenstellen sowie der Projekte als auch aufgrund der für seine Finanzierung zuständigen Körperschaften sehr diversifiziert ist. Daher hat jede Änderung der Dienstleistungen oder der Ressourcen entsprechende Ausgabenänderungen zur Folge, die ständig einer sorgfältigen und genauen Analyse unterzogen werden, um ihre Auswirkungen auf den Finanzplan zu ermitteln.

Im Detail verwaltet der BSB:

- Dienste, die von der Provinz an die Gemeinde Bozen delegiert wurden, die sie ihrerseits an den BSB delegiert hat. Diese Dienstleistungen werden von der Provinz direkt finanziert (sogenannte delegierte Aufgaben);
- Dienste, die im direkten Kompetenzbereich der Gemeinde liegen und welche diese an den BSB delegiert hat und finanziert (so genannte nicht delegierte Aufgaben oder eigene Aufgaben).

Neben der Gemeinde und dem Land sind auch folgende Institutionen als Finanzierungsinstanzen einkommensmäßig relevant:

- der Südtiroler Sanitätsbetrieb;
- die Nutzer als Beitragszahler für die von ihnen in Anspruch genommenen Sozialdienstleistungen.

Der Finanzfluss, welcher die laufenden Ausgaben und Beiträge seitens der Provinz betrifft, wird größtenteils über die Gemeindeverwaltung dem BSB übermittelt.

Die Landesfinanzierungen unterteilen sich grundsätzlich in die so genannten "Pro-Kopf-Quote", einem Pauschalbetrag multipliziert mit der Zahl der Einwohner, und in so genannte vinkulierte Finanzierungen, die an bestimmte Leistungen gebunden sind, wie z.B. finanzielle Sozialhilfe, die multizonalen Dienste usw. Jede Finanzierung wird getrennt verwaltet.

Die Beträge aus Landesfinanzierungen und -beiträgen für Investitionsausgaben werden hingegen direkt vom BSB vereinnahmt, ebenso wie die Einnahmen aus Rückerstattungen des Südtiroler Sanitätsbetriebs sowie die Beteiligungsquoten, die die Nutzer für die Inanspruchnahme der Sozialdienste zahlen.

PRÄMISSE

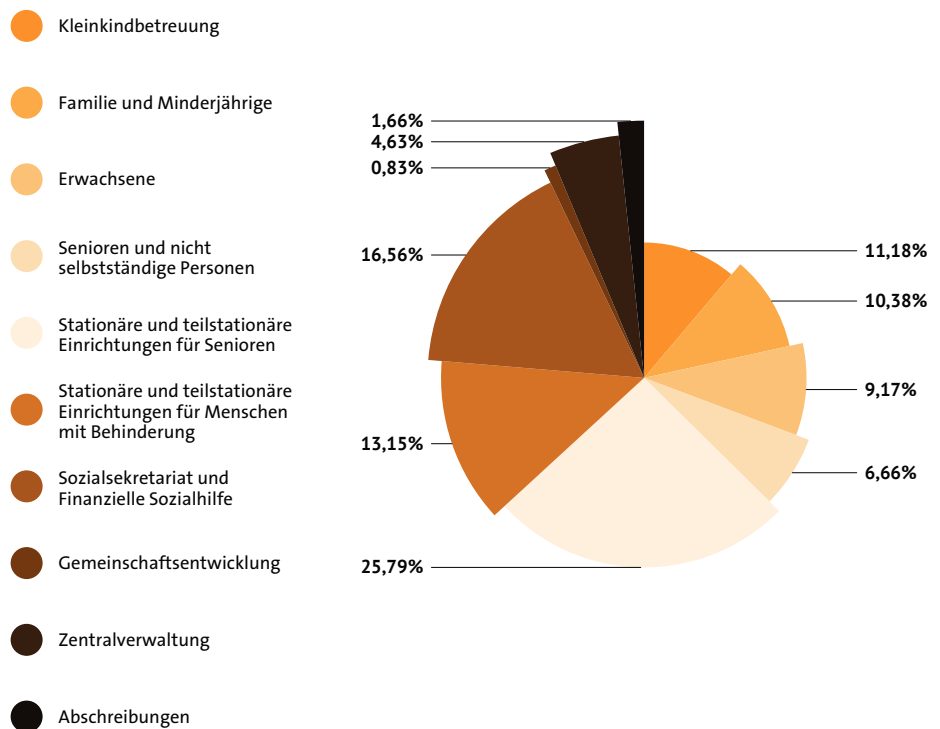
Die für die Verwaltung von BSB erforderliche Finanzierung wird jährlich mit der Gemeinde und dem Land auf der Grundlage der finanziellen Verfügbarkeit der Finanzierungsträger selbst und nicht auf der Grundlage des tatsächlichen Bedarfs des BSB vereinbart. Diese Finanzierung ist im Dienstleistungsvertrag enthalten, der jährlich zwischen der Gemeinde und dem BSB unterzeichnet und vom Gemeindevorstand genehmigt wird.

DIE VERWALTUNGSKOSTEN NACH TÄTIGKEITSBEREICHEN UND KOSTENTYPOLOGIE

Die im Jahr 2024 angefallenen Kosten sind nachstehend nach Interventionsbereich und Kostenart angeführt. Anschließend werden auch die Einnahmen zur Deckung der Kosten (siehe Finanzierungsquellen) aufgeführt. Hinsichtlich der zur Deckung der entstandenen Kosten erforderlichen Beträge wird auf die Angaben in der Einleitung verwiesen.

Betriebskosten nach Bereich	€ 118.973.065	in %
Kleinkindbetreuung	13.298.105	11,18%
Familie und Minderjährige	12.347.674	10,38%
Erwachsene	10.913.314	9,17%
Senioren und nicht selbstständige Personen	7.918.438	6,66%
Stationäre und teilstationäre Einrichtungen für Senioren	30.682.163	25,79%
Stationäre und teilstationäre Einrichtungen für Menschen mit Behinderung	15.648.232	13,15%
Sozialsekretariat und Finanzielle Sozialhilfe	19.699.740	16,56%
Gebiets- und Gemeinschaftsentwicklung	983.132	0,83%
Zentralverwaltung	5.504.987	4,63%
Abschreibungen des Jahres	1.977.280	1,66%
Kosten insgesamt	118.973.065	100,0%

T. 2.3 . 01 Betriebskosten nach Interventionsbereichen – 2024



Tätigkeitsbereich	2022	%	2023	%	2024	%
Kleinkindbetreuung	10.086.084	8,80%	12.140.634	10,36%	13.298.105	11,18%
Familie und Minderjährige	10.414.106	9,08%	10.992.262	9,38%	12.347.674	10,38%
Erwachsene	9.036.619	7,88%	9.819.779	8,38%	10.913.314	9,17%
Senioren und nicht selbstständige Personen	6.515.839	5,68%	7.606.779	6,49%	7.918.438	6,66%
Stationäre und teilstationäre Einrichtungen für Senioren	27.899.579	24,33%	29.091.503	24,83%	30.682.163	25,79%
Stationäre und teilstationäre Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen	13.793.033	12,03%	15.325.327	13,08%	15.648.232	13,15%
Sozialsekretariat und wirtschaftliche/soziale Unterstützung	22.498.635	19,62%	21.616.559	18,45%	19.699.740	16,56%
Gebiets- und Gemeinschaftsentwicklung	678.285	0,59%	730.257	0,62%	983.132	0,83%
Zentralverwaltung (einschließlich Abschreibungen des Jahres)	4.995.544	4,35%	5.815.267	4,96%	7.482.267	6,29%
Vinkulierte Mittel*	8.757.086	7,64%	4.043.893	3,45%	0	0%
Insgesamt	114.674.810	100,0%	117.182.261	100,0%	118.973.065	100,0%

T. 2.3 . 02 Betriebskosten nach Interventionsbereichen, Vergleich der letzten drei Jahre – 2022-2024

* Vinkulierte Mittel: beziehen sich auf gebundene Mittel des Landes, die im Haushaltsjahr 2023 nicht genutzt wurden und somit im Haushaltsjahr 2024 verwendet werden.

Die Kostenanalyse kann nicht nur nach Tätigkeitsbereich, sondern auch nach Art der Makroausgabeposten durchgeführt werden. Die Personalkosten stellen den größten Ausgabeposten dar.

Kostenart	2022	%	2023	%	2024	%
Personalkosten	41.725.369	36,4%	47.616.393	40,63%	50.336.654	42,31%
Dienstleistungen und Abnehmerverträge	58.996.633	51,4%	59.765.095	51,00%	61.603.890	51,78%
Versch. Gebühren (Steuern, Abgaben, Verbindlichkeiten usw. Ausgaben soziale Wirtschaftshilfe)	714.907	0,6%	672.079	0,57%	695.971	0,58%
Beschaffung von Rohmaterialien und Konsumgütern	1.870.374	1,6%	2.229.415	1,90%	2.038.776	1,71%
Nutzung Güter Dritter	753.238	0,7%	934.317	0,80%	14.093.414	0,92%
Ertragsteuer	945.135	0,8%	1.116.193	0,95%	1.088.332	0,91%
Anderes (Warenanfangsbestände, Abwertung von Forderungen, Abschreibungen usw.). Für Abschreibungen 2024 € 1.977.280	912.068	0,8%	804.876	0,69%	2.116.028	1,78%
Vinkulierte Mittel	8.757.086	7,6%	4.043.893	3,45%	0	0,00%
Insgesamt	114.674.810	100,0%	117.182.261	100,0%	118.973.065	100,0%

T. 2.3 . 03 Kosten nach Art, Vergleich der letzten drei Jahre – 2022-2024

Die Kosten für die Erbringung der vom BSB verwalteten Dienstleistungen werden, wie bereits in der Einleitung erwähnt, durch Mittel der Provinz und der Gemeinde, je nach Zuständigkeit, durch die Selbstbeteiligung seitens der Nutzer der Dienstleistungen und durch Erstattungen des Südtiroler Sanitätsbetriebes gedeckt. Darüber hinaus gibt es Erstattungen von privaten und/oder anderen öffentlichen Einrichtungen sowie Ad-hoc-Beiträge für spezifische Dienstleistungen und Ähnliches. In Bezug auf die Seniorenwohnheime haben sich in den letzten

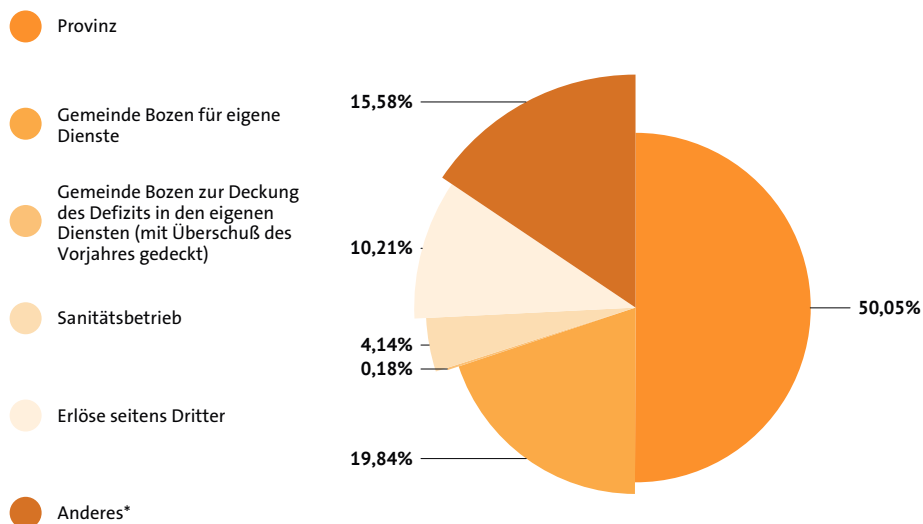
DIE EINNAHMEN ZUR DECKUNG DER KOSTEN - 2024

Jahren die Finanzierungsströme durch die Landesverordnungen zur Pflegesicherung, zum Pflegegeld und dem Zusatzbetrag geändert. Darüber hinaus wurden auch die Kriterien zur Festlegung der Gebühren in den Wohnheimen überarbeitet: es gibt nämlich einen so genannten "Einheitsbetrag" für die Wohnrichtungen als Form ihrer Finanzierung, der unabhängig vom Grad der Pflegebedürftigkeit der Bewohner ist; im Jahr 2024 betrug der Einheitsbetrag, der direkt an den BSB gezahlt wurde € 11.395.662 (siehe Finanzierungsquellen, Punkt "Sonstiges").

Finanzierungsquellen 2024	€ 118.973.064	in %
Provinz für Landesdienste	59.547.242	50,05%
(einschließlich vinkulierter Mittel 2023)		
Gemeinde Bozen für eigene Dienste	23.600.000	19,84%
Erforderliche Finanzierung € 26.241.187 (davon 1.258.182,87 € für die Beteiligung an der Landesdienstleistung für häusliche Pflege, Essen auf Rädern und Mensa für Senioren)		
Defizit bei eigenen Dienstleistungen (gedeckt durch Überschuss aus den Vorjahren)	216.522	0,18%
Sanitätsbetrieb	4.929.624	4,14%
Einnahmen aus Verkäufen und Dienstleistungen	12.144.636	10,21%
davon Beträge aus Selbstbeteiligungen € 10.842.065		
Sonstiges*	18.514.048	15,80%
davon 12.500.267 € für zusätzlichen Einheitsbetrag und Pflegegeld		
Insgesamt	118.973.064	100,0%

T. 2.3 . 04 Finanzierungsquellen – 2023

* Sonstiges: außerordentl. Einnahmen, Aktivzinsen, Rückerstatt. Dienstabordnungen, Restbestände, weitere Beiträge von anderen öffentlichen Körperschaften, weitere Rückerstattungen



Die Zuweisung für die ordentliche Verwaltung der Sozialdienste umfasst auch den Anteil der Gemeinde Bozen für die Beteiligung am Landesdienst für den Hauspflegedienst (HPD) und für die Mahlzeitendienste und die Mensa für Senioren, der sich im Jahresabschluss 2024 auf 1.258.182,87 € beläuft, berechnet gemäß den Beschlüssen der Landesregierung Nr. 764/2010 ff. und Nr. 1139/2023. Der von der Gemeinde für ihre eigenen Aufgaben und für die Betei-

ligung an den Kosten für den Landesdienst für Häusliche Pflege und für die Mahlzeiten im Rahmen der Hauslieferung und in der Mensa für Senioren 2024 insgesamt bereitgestellte Betrag in Höhe von 23.600.000 € reichte nicht aus, um den Bedarf zu decken, sodass ein Defizit im Bereich der kommunalen Sozialdienste in Höhe von 2.641.187 € entstanden ist.

Der von der Provinz für die Sozialdienste der Provinz 2024 insgesamt zugewiesene Betrag beläuft sich auf 59.547.242,35 € (einschließlich der von der Provinz anerkannten Überschüsse aus dem Jahr 2023 in Höhe von 4.043.893,50 €) sowohl für den sogenannten Pro-Kopf-Anteil als auch für die Sozialdienste, die Gegenstand spezifischer zweckgebundener Zuweisungen der Provinz sind (multizonaler Dienstleistungen, Dienstleistungen von Landesinteresse, Zuweisungen für Mieten, Grundbetrag für Einrichtungen für Minderjährige, Landesprojekte auf der Grundlage individueller Vereinbarungen, wirtschaftliche Sozialhilfe). Die von der Provinz insgesamt zur Verfügung gestellten Finanzmittel haben einen Gesamtüberschuss der Provinz in Höhe von 2.424.664,85 € ergeben. Insgesamt beläuft sich der Jahresfehlbetrag somit auf 216.522,15 €.

Die Investitionsausgaben für das Jahr 2024 in Höhe von 8.018.828 € (davon Landesmittel in Höhe von 5.724.716 € und Gemeindemittel in Höhe von 2.294.112 €) sind im Vergleich zum Jahr 2023 gestiegen (im Jahr 2023 waren es noch 2.255.847 €).

INVESTITIONEN NACH BEREICHEN

Finanzierungsquellen	2022	%	2023	%	2024	%
Gemeinde	839.793	50,35%	870.969	38,61%	2.294,112	28,61%
Provinz	828.042	49,65%	1.384.878	61,39%	5.724.716	71,39%
Insgesamt	1.667.835	100,0%	2.255.847	100,0%	8.018.828	100,0%

T. 2.3 . 05 Investitionen – dreijährige Finanzierungsquellen 2022-2024

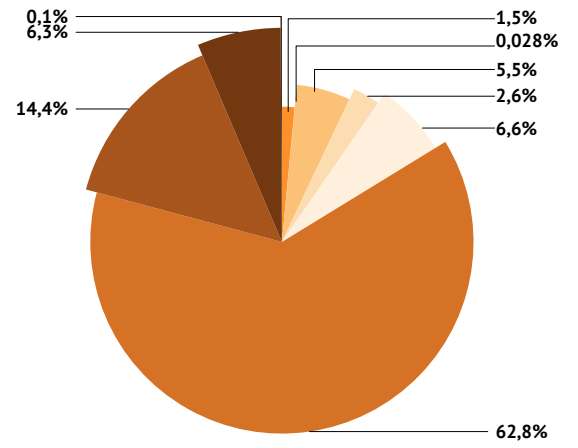
Investitionen nach Tätigkeitsbereich - 2024

€ 8.018.828

Senioren und pflegebedürftige Menschen	122.553	1,53%
Senioren mit hoher Autonomie	2.214	0,03%
Bereich Erwachsene	443.706	5,53%
Bereich Familie und Minderjährige	209.683	2,61%
Bereich Kleinkindbetreuung	532.024	6,63%
Menschen mit Behinderung	5.037.968	62,83%
Stationäre und teilstationäre Einrichtungen für Senioren	1.154.988	14,4%
Zentralverwaltung u. Dienstverwaltungen	505.809	6,31%
Gebiets- und Gemeinschaftsentwicklung	9.883	0,12%
Insgesamt	8.018.828	100,0%

T. 2.3 . 06 Stand der vom BSB getätigten Investitionen – 2024

- Senioren und pflegebedürftige Menschen
- Senioren hohe Selbständigkeit
- Erwachsene
- Familie und Minderjährige
- Kleinkindbetreuung
- Stationäre und teilstationäre Einrichtungen für Menschen mit Behinderung
- Stationäre und teilstationäre Einrichtungen für Senioren
- Zentrale Verwaltung und Verwaltung der Dienste
- Gemeinschaftsentwicklung



Kommunikation



Allgemeine Indikatoren

Anzahl der verfassten Pressemitteilungen

51

Auf verschiedenen Kanälen veröffentlichte News

172

Anzahl der organisierten Pressekonferenzen

12

Anzahl der Website-Besuche

121.864

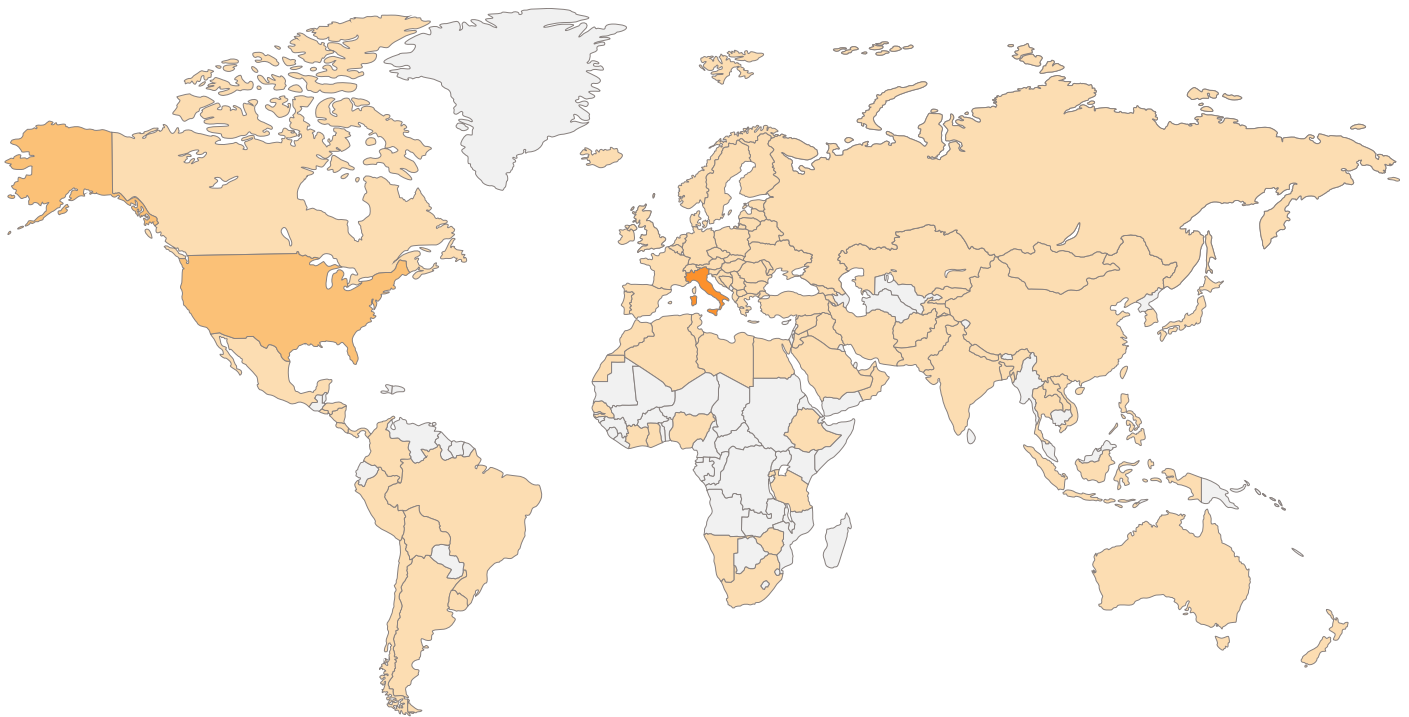
Anzahl der bearbeiteten Beschwerden

34

Bereich Kommunikation

Die Besuche auf der BSB-Webseite beliefen sich im Jahr 2024 auf 121.864 mit einem Rückgang von 17,7% gegenüber dem Vorjahr. Interessant anzumerken, dass die BSB Website auch von Menschen aus vielen unterschiedlichen Ländern der Welt aufgerufen wird (siehe Bild unten)..

WEBSITE DES BETRIEBS



T. 2.4 . 01 Nationen aus denen die BSB Website aufgerufen wurde– 2024

Die Zahl der Seitenaufrufe betrug insgesamt 385.791. Die am häufigsten aufgerufenen Seiten (Unique Views - Anzahl der Aufrufe, die die jeweilige Seite einschließen; wird eine Seite innerhalb eines Besuchs mehrfach aufgerufen, wird sie nur einmal gezählt) waren neben der Homepage:

- "Auswahlverfahren, Auswahl und Einstellung von Bediensteten mit befristeten Verträgen" mit 6.336 Zugriffen auf die italienische Seite und 1.238 Zugriffen auf die deutsche Seite;
- "Digitale Amtstafel" mit 6.151 Aufrufen der italienischen Seite und 470 der deutschen Seite;
- "Sozialsprenkel" mit 5.678 Aufrufen der italienischen Seite und 5.331 der deutschen Seite;

- "Persönliche Dienstleistungen - Senioren" mit 13.062 Aufrufen der italienischen Seite und 2.989 der deutschen Seite;
- "Verwaltungsämter" mit 7.880 Aufrufen der italienischen Seite und 1.765 der deutschen Seite.

60,9% der Zugriffe auf die Webseite des Betriebes erfolgen über Suchmaschinen, 28,8% über Direkteingabe (die Adresse des BSB wird direkt eingetippt). 4,8% der Nutzer greifen über Querverweise von anderen Webseiten zu, 5% über spezifische Themenbereiche (z.B. Senioren, Kinderhorte, Menschen mit Behinderung), während 0,6% über Querverweise von sozialen Netzwerken auf die Webseiten des Betriebs zu.

Interessant ist auch zu sehen, mit welchen Geräten die Nutzer hauptsächlich auf die BSB-Webseiten zugreifen. Die Zugriffe über Smartphones werden immer häufiger (52,1%, 63.512 im Jahr 2024). Die Zugriffe über Desktop/PC lagen 2024 dagegen bei 53.821 (44,2%). 3,7% der restlichen Zugriffe erfolgen über Tablets, Phablets und TV-Browser.

BESCHWERDEN

Im Jahr 2024 sind insgesamt 34 Beschwerden beim BSB eingegangen.

Die durchschnittliche Bearbeitungszeit für Beschwerden betrug 14,35 Tage. Durchschnittliche Bearbeitungszeit für Beschwerden in den einzelnen Bereichen:

1. Amt für stationäre und teilstationäre Einrichtungen – 16,33 Tage;
2. Sozialsprengelsitze – 7,75 Tage;
3. Amt für soziale Arbeits- und Wohninklusion (UISLA) – 24 Tage;
4. Amt für Dienste der Hauspflege – 5,57 Tage;
5. Ämter des Verwaltungssitzes – 15 Tage;
6. Amt für Kleinkindbetreuung – 18 Tage.

Bei 26 Beschwerden betrug die Bearbeitungszeit weniger als oder genau 15 Tage, mit einem Durchschnitt von 9,26 Tagen.

In 8 Fällen hingegen betrug die Wartezeit für den Beschwerdeführer mehr als 15 Tage (1 Beschwerde: 54 Tage; 1 Beschwerde: 43 Tage; 1 Beschwerde: 42 Tage, 1 Beschwerde: 34 Tage; 1 Beschwerde: 23 Tage, 1 Beschwerde: 18 Tage, 1 Beschwerde: 17 Tage, 1 Beschwerde: 16 Tage).

Dienst	Thema der Beschwerde	Nr.	Durchschnittliche Antworttage
Amt für stationäre und teilstationäre Einrichtungen für Senioren	Organisation des Dienstes	3	16,33 gg
Amt für Menschen mit Behinderungen	Organisation des Dienstes	0	0
Sozialsprengel	Organisation des Dienstes	3	7,75 gg
Amt für soziale Arbeits- und Wohninklusion (UISLA)	Organisation des Dienstes	2	24 gg
Amt für Dienste der Hauspflege	Organisation des Dienstes	7	5,57 gg
Ämter des Verwaltungssitzes	Organisation des Dienstes	1	15 gg
Amt für Kleinkindbetreuung	Organisation des Dienstes	17	18 gg
Insgesamt		34	14,35 gg

T. 2.4 . 02 Beschwerden nach Thema – 2024

Zusätzlich zu den formellen Beschwerden finden in den Sprengeldiensten auch Gespräche nach Vereinbarung zwischen Nutzern und Direktoren statt, um Erklärungen zu erbitten und/oder informelle Beschwerden vorzubringen.

Neben formellen Beschwerden finden in den Sprengelsämtern auch Termine zwischen Nutzern und Direktoren statt, um Erklärungen einzuholen und/oder informelle Beschwerden vorzubringen.

Im Jahr 2024 fanden in den Sprengelämtern 75 Gespräche mit den Sprengelleitungen statt: In 32 Fällen ging es um die wirtschaftliche Sozialhilfe, in 26 Fällen um den Bereich Minderjährige, in 11 Fällen um den Bereich Erwachsene und in 6 Fällen um den Bereich Senioren.

Die wichtigsten Ereignisse 2024

Im Vorfeld der Anmeldefrist für Kinderhorte haben diese ihre Türen geöffnet, um allen Interessierten, insbesondere den Familien, die Angebote für Kleinkindbetreuung in der Stadt vorzustellen.

Anlässlich des Internationalen Tages der Familie hat der Dienst Frühförderung für Familien einen Austausch zwischen Eltern von Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren zum Thema Erziehungs- und Entwicklungsherausforderungen im Zusammenhang mit dem Alter ihrer Kinder organisiert.

Das SERN - Sweden Reggio Emilia Network, ursprünglich als Netzwerk zwischen den Gemeinden von Reggio Emilia gegründet, ist heute eines der wichtigsten transnationalen Netzwerke in Europa, das die Beziehungen zwischen Nord- und Südeuropa und insbesondere zwischen Schweden und Italien fördert, wo die italienischen und schwedischen Gemeinschaften und ihre Bürger wichtige Motoren für den Wandel hin zu einer integrativeren, nachhaltigeren und digitalisierten Gesellschaft sind. Ende Mai fand in Luleå (Schweden) die jährliche Generalversammlung des SERN statt, an der auch der BSB als Partner teilgenommen hat.

24. - 27. Jänner
TAGE DER OFFENEN TÜR IN DEN KINDERHORTEN

13. Mai
INTERNATIONALER TAG DER FAMILIE - PÄDAGOGISCHER APERITIF

23. - 24. Mai
TEILNAHME AN DER GENERALVERSAMMLUNG DES SERN

29. Mai

EINWEIHUNG EINER NEUEN EINRICHTUNG FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG IN DER DRUSUSSTRASSE 323

30. Mai

TEILNAHME DES BSB AN DER SENIORENMEISTERSCHAFT IN PARTSCHINS

An der Veranstaltung nahmen einige Bewohner des Seniorenwohnheims Don Bosco und der Villa Serena teil.

28. Juni

KULTURELLER AUSTAUSCH MIT DER UNIVERSITÄT VON JERUSALEM

Der BSB hatte das Vergnügen, die Stiftung Zancan und die Universität von Jerusalem mit Studentinnen des Masterstudiengangs Sozialarbeit (sowohl israelische als auch palästinensische) in den Räumlichkeiten des BSB zu empfangen. Der BSB stellte seine Dienste wie das Pflegezentrum, den Neutralen Treffpunkt, die Ermittlungseinheit, die Frühförderung für Familien, das Familienzentrum und den Dienst für soziale Inklusion (DSI) in einer Atmosphäre des kulturellen und beruflichen Austauschs vor. Es wurde über Instrumente und Techniken der verschiedenen Interventionssysteme zum Schutz von Minderjährigen und zur Unterstützung von Familien nachgedacht.

4. Oktober

WOCHE DER AUFNAHME

Im Rahmen der „WOCHE DER AUFNAHME“, einer regionalen Initiative zur Förderung der Integration und Solidarität zwischen verschiedenen lokalen Realitäten, fand am 4. Oktober 2024 in der Gemeindebibliothek Europa „Fausto Concer“ im Neubruchweg eine Veranstaltung statt, die der Kreativität und Geselligkeit gewidmet war. Die Veranstaltung, die vom Sozialpädagogischen Tageszentrum „Lupo Alberto“ in Zusammenarbeit mit der Bibliothek zum Thema „T-essere comunità: la volontà di costruire e stare insieme“ (Gemeinschaft sein: der Wille, etwas aufzubauen und zusammen zu sein) organisiert wurde, fand unter aktiver Beteiligung von Mitarbeiterinnen, Kundinnen des Zentrums und Bürgerinnen und Bürgern des Stadtviertels statt.

10. Oktober

WELTTAG DER PSYCHISCHEN GESUNDHEIT

Auch 2024 hat sich der BSB aktiv am Welttag der psychischen Gesundheit beteiligt, der dieses Jahr mit einem Tag der offenen Tür bei den Rehabilitations- und Arbeitsvermittlungsdiensten Windrose und Kohlern stattgefunden hat.

5. November

PRÄSENTATION DER ERGEBNISSE DES PROJEKTS „ELTERN ZU WORT“

Im Repräsentationssaal der Gemeinde Bozen wurden die Ergebnisse des Projekts „Eltern zu Wort“ vorgestellt. „Eltern zu Wort“ ist ein Dialog- und Beteiligungsprozess, der vom BSB in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Bozen ins Leben gerufen wurde, um die Bedürfnisse von Familien in ihrer Erfahrung als Eltern zu erforschen und zu unterstützen. An dem Projekt waren Mitarbeiter sozialer Dienste, Vertreter öffentlicher und privater Organisationen und vor allem die Eltern selbst beteiligt. Dank partizipativer Workshops hatten die Familien die Möglichkeit, ihre Sichtweise darüber, was es heute bedeutet, Eltern zu sein, direkt zu äußern. Diese Erfahrung ermöglichte es, einen wertvollen Raum für Austausch und Zuhören zu schaffen, in dem Erfahrungen ausgetauscht, über gemeinsame Herausforderungen nachgedacht und bedeutungsvolle Beziehungen zwischen den Teilnehmern aufgebaut werden konnten.

Das Amt für Kleinkindbetreuung hat im November 2024 in Zusammenarbeit mit Körperschaften und Fachleuten aus der Region fünf Tage lang Begegnungen, Initiativen und Aktivitäten für Familien, Pflegekräfte und Kinder organisiert.

Der elfte „Lauf für ein NEIN zu Gewalt gegen Frauen“ hat stattgefunden. Er wurde von der Stadt Bozen und dem Betrieb für Sozialdienste Bozen in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk gegen Gewalt an Frauen, der italienischen Union Sport für Alle (Uisp), dem Sportverein der Staatspolizei, der Stiftung Museion und mit finanzieller Unterstützung der Autonomen Provinz Bozen organisiert.

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum zehnjährigen Bestehen des Familienzentrums fand im Auditorium des Gymnasiums Giovanni Pascoli in Bozen die KONFERENZ „AMARLI NON BASTA“ (Sie lieben ist nicht genug) statt, die von der bekannten Psychotherapeutin und Schriftstellerin Maria Rita Parsi zu dem grundlegenden und komplexen Thema, der „Liebe zu den Kindern“, geleitet wurde.

18. - 22. November
MESSE „KÜMMERE DICH UM MICH! Kleinkindbetreuung: das Wohlbefinden von Kindern, Familien und Pflegekräften“

24. November
STADTLAUF GEGEN GEWALT AN FRAUEN

28. November
KONFERENZ „AMARLI NON BASTA“

Glossar

A

EX-ALIMARKET KÄLTE-NOTSTAND – KAP 1.3

Nur für obdachlose italienische EU- und Nicht-EU-Männer, die sich in einer Situation der sozialen Ausgrenzung befinden. Er ist normalerweise von Mitte November bis Ende März geöffnet.

AMBULANTE SOZIALPÄDAGOGISCHE FAMILIENARBEIT – KAP 1.2

Eine sozialpädagogische Maßnahme, die hauptsächlich zu Hause durchgeführt wird und sich an Familien mit minderjährigen Kindern richtet, die sich in einer schwierigen Beziehungssituation und/oder sozialer Randlage befinden. Diese Interventionen werden mit einer präventiven Perspektive durchgeführt, um die Chronifizierung nicht positiver Beziehungen innerhalb der Familie zu vermeiden und das Auftreten von Bedingungen zu verhindern, die eine Herausnahme des Minderjährigen aus seiner Familie erforderlich machen.

ANLAUFSTELLE FÜR PFLEGE- UND BETREUUNGSANGEBOTE – KAP 1.4

Anlaufsstelle für Pflegebedürftige und deren Angehörige, in der ein Team von Sozialassistenten des BSB und Krankenpfleger tätig ist, Informationen über Dienstleistungen für Pflegebedürftige, Unterstützungsmöglichkeiten, verschiedene Hilfsmittel, Rechte und Pflichten, wirtschaftliche Unterstützung und Beratung bereitstellt. Senioren und ihre Angehörigen können beim BSB einen Antrag um Aufnahme in eine stationäre und teilstationäre Einrichtungen des BSB stellen.

ARBEITSBESCHÄFTIGUNGSDIENST – KAP 1.6

Ein Tagesdienst für Menschen mit Behinderungen, der sozialpädagogische und pflegende Unterstützung anbietet, um die

Arbeitsfähigkeit der Nutzer zu verbessern und zu entwickeln. Diese Leistungen werden in folgenden Formen angeboten: Einrichtungen, die sich der beruflichen Tätigkeit widmen; berufliche Aktivitäten, die außerhalb der Einrichtung durchgeführt werden; Einrichtungen zur beruflichen Rehabilitation, die auf die Vermittlung und Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt abzielen.

ARBEITSEINHEIT – KAP 1.3

Es handelt sich um ein überregionales Projekt, das seit September 2019 im Bereich Arbeit/Beschäftigung tätig ist und jährlich aus dem Nationalen Operationellen Programm (NOP) finanziert wird. Die Zielgruppe sind Personen, die eine wirtschaftliche Unterstützung des Staates oder des Landes erhalten, für die das Team - bestehend aus Sozialassistenten und Pädagogen - die Aufgabe hat, Interventionen zur sozialen Integration mit besonderem Bezug auf den Beschäftigungsbereich durch Begleitung bei der Arbeitssuche durchzuführen. Die von den Mitarbeitern der Arbeitseinheit geleistete Arbeit kann die Aktivierung zahlreicher öffentlicher und privater Ressourcen beinhalten, je nach Bedürfnissen der Empfänger von wirtschaftlicher Unterstützung, und kann auch die Form der Eingliederung der Empfänger in die Dienste des BSB annehmen.

ARBEITSINTEGRATIONSPROJEKTE FÜR DROGENABHÄNGIGE – KAP 1.3

Gemeinnützige Arbeit, die von Drogenkonsumenten oder ehemaligen Drogenkonsumenten mit Suchtproblemen durchgeführt wird und darauf abzielt, ihnen eine Beschäftigung zu bieten, die sie dazu anregt, sich an Regeln zu halten, zu arbeiten, in einer Gruppe mit Kollegen zu sein, nicht auf der Straße zu leben und die Möglichkeit zu prüfen, mit bestimmten Nutzern in strukturiertere Arbeitsprojekte überzugehen. Derzeit laufen zwei Projekte dieser Art: „Naturalmente“ des Vereins La Strada - Der Weg und das von der Caritas geführte Arbeitseingliederungsprojekt des Bahngleis 7.

ARBEITSREHABILITATIONSDIENST – KAP 1.3

Begleitung von abstinenten alkohol- und/oder drogenabhängigen Personen durch Arbeits-, Bildungs- und Berufsaktivitäten auf dem Weg zur Eingliederung in die Arbeitswelt, zunächst auch in einem geschützten Rahmen. In der Werkstatt wurden auch zwei Plätze für Menschen mit Spielsucht eingerichtet.

AUFNAHMEZENTRUM MIGRANTES – KAP 1.3

Herberge – für alleinstehende Männer oder Frauen aus Nicht-EU-Ländern mit regulärem Aufenthaltstitel. Die Unterkunft ist kostenlos und darf 30 Tage nicht überschreiten.

Familien in Notlagen – kostenlose Unterbringung ausländischer Familien, die sich in einer sozialen Notlage befinden, mit regulären Dokumenten und vorrangig für Mütter mit minderjährigen Kindern. Die Unterbringung ist kostenlos und der Aufnahmezeitraum beträgt 30 Tage.

Erstaufnahmeeinrichtung (Zimmer-Hotel für Arbeitnehmer) – Wohneinrichtung für ausländische Bürger mit regulärer Beschäftigung, einschließlich befristeter Beschäftigung und Kontinuität der Mietzahlungen. Die Unterbringung kann bis zu 3 Jahre dauern.

B

BETREUTES WOHNEN – KAP 1.2

Wohnungen für junge Menschen mit hoher Autonomie im Alter

von 16 bis 17 Jahren, die zuvor von den Sozialdiensten betreut wurden (der Aufenthalt kann bis zum Alter von 21 Jahren verlängert werden) und die eine weniger intensive pädagogische/unterstützende Intervention benötigen als die, die von der Wohngemeinschaft angeboten wird. Die Nutzer werden von qualifiziertem Personal für eine reduzierte Anzahl von Stunden pro Woche betreut, um pädagogische und pflegerische Unterstützung zu bieten.

D

DIENTST BEGLEITUNG AM ARBEITSPLATZ – KAP 1.3

Ein Dienst, der in Absprache mit dem Arbeitsvermittlungsdienst der Autonomen Provinz Bozen Arbeitsvermittlungsprojekte für Menschen mit körperlichen und/oder kognitiven Behinderungen und psychischen Beschwerden, mit motorischen Problemen, neurologischen Problemen, körperlichen Behinderungen, mit Suchtproblemen betreut und vorbereitet. Die Dienstleistung wird von spezialisierten Mitarbeitern erbracht.

Der SAPL und die Arbeitseinheit unterscheiden sich in Bezug auf die Rechtsvorschriften, die Arbeitsmethoden und die Zielgruppe. Der Dienst Begleitung am Arbeitsplatz betreut Personen mit einer anerkannten zivilen Behinderung von 46% oder mehr, während die Arbeitseinheit nicht zertifizierte und von Fachdiensten nicht betreute Personen begleitet, welche finanzielle Beiträge des Staates oder der Provinz erhalten.

DIENTSTE DER HAUSPFLEGE - HPD – KAP 1.4

Die Leistungen des Hauspflagedienstes sind in verschiedene Typologien aufgeteilt: Hauspflege: das sind die Leistungen, die direkt in der Wohnung der Nutzer erbracht werden; ambulante Dienste: das sind die Leistungen, die in den Tagesstätten für Senioren der Sozialsprengelsitze erbracht werden und Essen auf Rädern. Im Rahmen dieser Dienstleistung werden persönliche Pflege- und Betreuungsleistungen angeboten, die es dem Nutzer ermöglichen sollen, auch bei stark eingeschränkter persönlicher Autonomie so lange wie möglich in der eigenen Wohnung zu leben.

DIENTSTE ZUR ARBEITSBESCHÄFTIGUNG – KAP 1.6

Ein Tagesdienst für Menschen mit Behinderungen, der sozialpädagogische und soziale Unterstützung anbietet, um die Arbeitsfähigkeit der Nutzer zu verbessern und zu entwickeln. Diese Leistungen werden in folgenden Formen angeboten: Einrichtungen, die sich der beruflichen Tätigkeit widmen; berufliche Aktivitäten, die außerhalb der Einrichtung durchgeführt werden; Einrichtungen zur beruflichen Rehabilitation, die auf die Eingliederung und Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt ausgerichtet sind.

DIENTSTELLE ADOPTION SÜDTIROL – KAP 1.2

Der Dienst wird vom BSB koordiniert und verwaltet auf Landesebene im Auftrag der Autonomen Provinz Bozen das System der nationalen und internationalen Adoptionen auf der Grundlage von Art. 44 des Gesetzes 184/83 "Regelung der Adoption und Pflege von Minderjährigen"¹. Die Dienststelle erteilt Auskünfte über Adoptionen; im Auftrag des Jugendgerichts führt sie die psychosoziale Beurteilung² der Adoptivfamilien durch und erstattet dem Gericht Bericht; sie überwacht die Adoptivfamilien während des ersten Jahres nach der Adoption (bei internationalen Adoptionen: Zeitraum nach der Adoption; bei inländischen Adoptionen: Zeitraum vor der Betreuung der Adoptivkinder) und erstattet dem

Gericht Bericht. Das Amt in Bozen ist für die gesamte Provinz zuständig (im Juni 2014 wurde das Amt in Meran geschlossen, ebenso wie das Amt in Brixen im Jahr 2013).

DROP-IN BINARIO 7³ – KAP 1.3

Es handelt sich um ein niedrigschwelliges Hilfsangebot für Menschen mit Erfahrungen und Problemen im Zusammenhang mit der Abhängigkeit von illegalen psychoaktiven Substanzen und psychotropen Drogen in der Phase des aktiven Konsums, die aufgrund der langen Dauer der Abhängigkeit körperliche, psychische und soziale Probleme haben.

DUSCHEN UND NIEDRIGSCHWELIGE DIENSTE IM HAUS MIGRANTES – KAP 1.3

Duschen für Auswärtige, Wäscheservice für Auswärtige, Postdomizil und Gepäckraum für Einwanderer.

E

EINWANDERUNGSBERATUNG IM HAUS MIGRANTES – KAP 1.3

Erste Anlaufstelle für Menschen aus Nicht-EU-Ländern, die ihnen Beratung und eine erste Orientierung in der lokalen Realität bietet.

ERSTAUFNAHMEEINRICHTUNG FÜR UNBEGLEITETE, AUSLÄNDISCHE MINDERJÄHRIGE (MSNA) – KAP 1.2

Aufnahme von ausländischen Minderjährigen ohne Begleitung eines Familienmitglieds in eine Einrichtung, die sich im Gebiet der Stadt Bozen und der Provinz aufhalten und sich in einem Zustand der Verlassenheit befinden. Die Dauer des Aufenthalts beträgt in der Regel sechs Monate.

F

FACHAMBULANZ FÜR PSYCHOSOZIALE GESUNDHEIT IM KINDES- UND JUGENDALTER (FACHAMBULANZ) – KAP 1.2

Ein ambulanter Dienst, der sich mit psychischen Störungen im Kindes- und Jugendalter befasst. Seine Tätigkeit stützt sich auf die Integration psychologischer, medizinischer, rehabilitativer, sozialer und sozialpädagogischer Kompetenzen. Die Fachambulanz arbeitet auf drei Interventionsebenen: Beratung; Unterstützung/Zusammenarbeit mit anderen Diensten für eine langfristige Begleitung; Übernahme der Verantwortung für die Gesamtsituation des Minderjährigen. In diesem Dienst arbeiten daher eine direkt beim BSB angestellte Sozialassistentin und ein Erzieher. In Bozen befindet sich 1 der 4 Spezialambulanzen in Südtirol. Der Zugang zur Fachambulanz kann auf Wunsch der Eltern direkt, oder über den Hausarzt oder den Sozialsprengel oder Fachdienste erfolgen.

FAMILIENBERATUNGSSTELLEN – KAP 1.2

Familienberatungsstellen sind Einrichtungen, die ihren Klienten soziale und sanitäre Dienstleistungen anbieten, um den Einzelnen, das Paar und die Familie zu fördern.

FRAUENHAUSDIENTST – KAP 1.2

Ein Dienst für Frauen, die unter jeglicher Form von Gewalt (physisch, psychisch, sexuell, wirtschaftlich) leiden oder gelitten haben, und deren minderjährige Kinder. Der Dienst besteht aus einer offenen Struktur (Neubruchweg 21), dem so genannten Anti-Gewalt-Zentrum, und Wohneinrichtungen mit einer geheimen Adresse, wie dem "Frauenhaus" und dem Haus der geschützten

Wohnungen. Im Anti-Gewalt-Zentrum, das 30 Stunden pro Woche geöffnet ist und ohne Voranmeldung zugänglich ist, erhalten die Frauen verschiedene Arten von Dienstleistungen, darunter spezialisierte geschlechtsspezifische und psychosoziale Beratung, Krisenintervention und soziale Unterstützung, professionelle Rechtsberatung, Vorbereitungsgespräche für die Aufnahme in die Wohneinrichtung und Unterstützung im Netzwerk auch nach der Entlassung der Frauen und ihrer Kinder. Das Zentrum unterstützt auch Sensibilisierungs- und Schulungsmaßnahmen zum Thema Gewalt gegen Frauen, und an diese können sich auch Dritte wie Verwandte, Freunde, Bekannte des Opfers und Dienste wenden, um Informationen zum Thema Gewalt zu erhalten und zu erfahren, wie sie sich in konkreten Situationen verhalten sollen. Die beiden stationären Einrichtungen bieten dieselben Dienstleistungen, nämlich die geschützte und sichere Aufnahme von Frauen und ihren Kindern, sowohl geplant als auch in Notfällen, sowie alle psychosozialen Unterstützungsmaßnahmen, die den Frauen helfen sollen, aus dem Kreislauf der Gewalt auszusteigen oder ihr zumindest wirksam zu widerstehen. Die beiden Einrichtungen unterscheiden sich durch ihren Nachtdienst: Das Frauenhaus nimmt Frauen rund um die Uhr an jedem Tag des Jahres auf, während die betreuten Wohnungen Frauen während ihrer Öffnungszeiten aufnehmen.

FRÜHFÖRDERUNG – KAP 1.2

Die Familienbegleitung und pädagogische Frühförderung von Kindern mit Beeinträchtigung für Kinder bis zu 6 Jahren ist eine Dienstleistung, die hauptsächlich in den Wohnungen der Familien von einem fachkundigen und speziell geschulten Mitarbeiter erbracht wird, der im Rahmen einer spezifischen Tätigkeit mit dem Kind und der Familie in Kontakt steht. Insbesondere bei letzteren zielt die Intervention darauf ab, die Familie von den ersten Lebensjahren des Kindes an in Zusammenarbeit mit den territorialen Diensten bei der Bewältigung der Behinderung des Kindes zu unterstützen, um das Wohl des Kindes und der Familie insgesamt zu fördern. Es handelt sich um einen zonenübergreifenden Dienst, der vom BSB in der gesamten Provinz verwaltet wird.

G

GEBIETSÜBERGREIFENDE INTERKULTURELLE BERATUNGS- UND VERMITTLUNGSDIENSTE FÜR AUSLÄNDISCHE FRAUEN – KAP 1.3

Empfangs- und Orientierungsdienst für ausländische Frauen und Vermittlung an Mitarbeiter der Sprengelsitze.

H

HAUS GRAF FORNI AUFNAHMEZENTRUM FÜR FLÜCHTLINGE – KAP 1.3

Für männliche und weibliche Antragsteller auf internationalen Schutz und Familienangehörige. Bei dem Zentrum handelt es sich um eine vorübergehende Wohneinrichtung für Personen, die internationalen Schutz suchen und vom Flüchtlingsaufnahmezentrum der Provinz Bozen geschickt wurden und auf ihre Verlegung in eine Einrichtung der zweiten Ebene warten.

HAUS GRAF FORNI NACHTNOTSITUATION – KAP 1.3

Für obdachlose italienische Frauen aus der EU und aus Drittländern, die sich in einer Situation der sozialen Ausgrenzung befinden.

HAUS GRAF FORNI MENSCHEN IN PLÖTZLICHER NOTLAGE/SOZIALER NOTLAGE – KAP 1.3

Richtet sich an schwangere Frauen (Familien in Not) aus Italien, aus der EU oder aus Nicht-EU-Ländern

HAUS GRAF FORNI UNTERKUNFT FÜR FAMILIEN – KAP 1.3

Richtet sich an Familien aus Italien, der EU-Länder und aus Nicht-EU-Ländern, die an einem sozialen Eingliederungsprojekt teilnehmen.

HAUS MARGARET – KAP 1.3

Für obdachlose Frauen in Situationen sozialer Ausgrenzung.

HAUSPFLEGEDIENST - HPD – KAP 1.3

Die vom HPD - Hauspflegedienst erbrachten Dienstleistungen sind in verschiedene Kategorien unterteilt:

- häusliche Dienstleistungen, d. h. Dienstleistungen, die direkt in der Wohnung der betreuten Person erbracht werden;
- ambulante Dienstleistungen, die in den Tagesstätten der Sozialsprengel erbracht werden;
- Essen auf Rädern.

Im Rahmen dieses Dienstes werden persönliche Pflege- und Betreuungsleistungen angeboten, die es dem Nutzer ermöglichen sollen, so lange wie möglich, auch bei stark eingeschränkter persönlicher Autonomie, in der eigenen Wohnung zu leben.

HEIM FÜR OBDACHLOSE MÄNNER – KAP 1.3

Richtet sich an obdachlose Männer, die sich in einer Situation schwerer sozialer Ausgrenzung befinden.

J

JOB COACHING – KAP 1.3

Der Dienst hat die Aufgabe, Menschen mit Behinderungen in Krisensituationen zu unterstützen und zu intervenieren, psychopädagogische und psychosoziale Beratung zu leisten und sie am Arbeitsplatz zu begleiten, nachdem sie von öffentlichen Einrichtungen oder privaten Unternehmen durch einen so genannten „Jobcoach“ eingestellt worden sind. Es richtet sich daher an Personen, die auf der Grundlage des Gesetzes Nr. 68/99 eingestellt wurden oder die vor ihrer Einstellung an einem Arbeitsvermittlungsprojekt teilgenommen haben. Die Intervention kann von dem Arbeitnehmer mit Behinderungen, dem Arbeitgeber, dem Arbeitsamt oder den Sozialdiensten beantragt werden. Dieser Dienst ist von strategischer Bedeutung, um die Zahl der Menschen mit Behinderungen zu erhöhen, die gemäß dem Gesetz 68/99 Zugang zu einer gezielten Beschäftigung haben.

K

DER KINDERHORT – KAP 1.1

Er ist eine erzieherische und soziale Dienstleistung von kollektivem Interesse, die darauf abzielt, die harmonische Entwicklung des Kindes in den ersten drei Lebensjahren zu fördern und die Familie zu begleiten und zu unterstützen.

KINDERTAGESSTÄTTEN – KAP 1.1

Bei der Kindertagesstätte handelt es sich um einen sozialpädago-

gischen Dienst für Kinder, der die Betreuung, Pflege und Erziehung von Kindern im Alter von 0 bis 36 Monaten zum Ziel hat, um eine angemessene Unterstützung der Familie zu gewährleisten und es den Eltern zu ermöglichen, Beruf und Familie besser miteinander zu vereinbaren.

L

DAS LANDESKLEINKINDERHEIM (IPAI) – KAP 1.1

Es ist eine multizonale Wohnrichtung für Kinder im Alter von null bis drei Jahren, schwangere Frauen und Mütter in schwierigen Lebenssituationen. In einem geschützten Umfeld werden die Mütter bei der Entwicklung ihrer Erziehungskompetenzen unterstützt. Die Einrichtung bietet frühkindliche Erziehung für Kinder mit oder ohne Mutter. In den meisten Fällen erfolgt die Aufnahme durch einen Beschluss des Jugendgerichts.

N

NACHTUNTERKUNFT GORIO 2 – KAP 1.3

Sie bietet obdachlosen Männern, Einheimischen und Migranten, die sich in der Stadt aufhalten und größtenteils über keine Mittel zur Bestreitung ihres Lebensunterhalts verfügen oder sich in einer sozialen Randlage befinden, Gastfreundschaft und vorübergehende Hilfe.

NEUTRALER TREFFPUNKT – KAP 1.2

Ein Dienst, der es Eltern ohne Sorgerecht, bzw. die durch eine Zwangsvollstreckung des ordentlichen Gerichts oder durch einen Hinweis der Jugendgerichtsbarkeit verpflichtet sind, ihre Kinder in Anwesenheit der Sozialdienste⁴ zu sehen, ermöglicht, Treffen in einem Raum abzuhalten, der geeignet ist, Minderjährige aufzunehmen und die Beziehung zwischen Eltern und Kind zu erleichtern. Es ist jedoch auch möglich, den Dienst aufgrund eines spontanen Antrags eines Elternteils bzw. auf Anweisung eines öffentlichen oder privaten Dienstes in Anspruch zu nehmen.

O

ORIENTIAMOCI – FRAUENBERATUNGSSTELLE – KAP 1.3

Anlaufstelle für Frauen, die Unterstützung bei der Bewältigung verschiedener alltäglicher Herausforderungen und bei der sozialen und beruflichen Integration suchen (aktiv seit März 2024).

P

PFLEGEFAMILIE – KAP 1.2

Sie besteht in der Aufnahme eines Kindes in familiären Schwierigkeiten in einer anderen als der ursprünglichen Familie, die das Kind ganztägig (Vollzeitpflege) oder für eine begrenzte Zeit jeden Tag oder für einige Tage in der Woche (Tages- oder Teilzeitpflege) betreut. Das Beratungszentrum für Familienanvertraung ist der Fachdienst des BSB, der die Aufgabe hat, den Bürgern der Stadt Bozen das Angebot der Familienanvertraung durch gezielte Informationskampagnen näher zu bringen, mit den Beratungs-

stellen zusammenzuarbeiten, um die Eignung von Familien für die Aufnahme eines Kindes zu ermitteln und zu definieren (auch eine Einzelperson kann Pflegeperson werden), und die Sozialassistenten der Stadt Bozen bei der Durchführung von Pflegefamilienprojekten zu unterstützen. Das Zentrum für Pflegeanvertraung ist auch die Anlaufstelle für Pflegefamilien und/oder angehende Familien in der Stadt Bozen.

S

SENIOREN-MENSEN – KAP 1.4

Bereitstellung von Mittagsmahlzeiten in betrieblichen Einrichtungen und in konventionierten Restaurants. Der Zugang zu den Mensen wird in der Regel allen Personen über 65 Jahren und körperlich oder geistig behinderten Personen mit einem Behinderungsgrad von 74% gewährt. Der Zugang ist nicht von den wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen der Nutzer abhängig. Ab dem 1. Januar 2025 ist der Zugang zum Mensadienst (ohne Lieferung nach Hause) nicht mehr an das Alter des Nutzers (65 Jahre) gebunden, sondern an eine Bewertung der tatsächlichen Bedürftigkeit des Nutzers.

SENIORENWOHNHEIME – KAP 1.5

Einrichtungen für Menschen über 65 Jahre, die vorrangig den Einwohnern der Gemeinde Bozen zur Verfügung stehen und ihnen Hotelkomfort, Gesundheitsbetreuung, individuelle Grundpflege und qualifizierte Beziehungsstandards bieten.

SOZIALPÄDAGOGISCHE BASISBETREUUNG – KAP 1.2

Bei den im sozialpädagogischen Bereich erbrachten Leistungen handelt es sich um soziale und erzieherische Hilfsmaßnahmen, die in den Sprengelämtern der Stadt erbracht werden, um Minderjährige in Notlagen und ihre Familien zu unterstützen;

SOZIALPÄDAGOGISCHE GRUNDBETREUUNG – KAP 1.3

Die Leistungen im sozialpädagogischen Bereich sind soziale und pädagogische Hilfsmaßnahmen, die in den Sprengelämtern der Stadt angeboten werden, um Erwachsene in Not zu unterstützen.

SOZIALPÄDAGOGISCHE GRUNDVERSORGUNG – KAP 1.4

Bei den sozialpädagogischen Leistungen handelt es sich um soziale und pädagogische Hilfsmaßnahmen, die in den Sprengelsitzen der Stadt angeboten werden, um ältere Menschen in Notlagen zu unterstützen.

SOZIALPÄDAGOGISCHE TAGESSTÄTTEN – KAP 1.6

Einrichtungen, die Menschen mit Behinderungen sozialpädagogische, pflegerische, erzieherische und freizeitpädagogische Unterstützung anbieten, um die kognitiven, psychomotorischen, kommunikativen und beziehungsbezogenen Fähigkeiten der Nutzer zu erhalten oder zu verbessern.

SOZIALEKRETARIAT – KAP 1.7

Es handelt sich dabei um einen kostenlosen professionellen Beratungsdienst, welcher von Sozialassistenten in jedem Sozialsprengelsitz sowie beim Sozialen Integrationsdienst (DSI) angeboten wird und darauf abzielt, Bürger in Bezug auf die, sowohl vom BSB direkt, als auch von anderen öffentlichen und privaten Stellen/ Einrichtungen angebotenen Dienstleistungen zu informieren und, falls erforderlich, eine individuelle Betreuung vorzuschlagen und umzusetzen.

STRASSENHILFE – KAP 1.3

Ein niedrigschwelliger Dienst, der abends mit einem Wohnmobil oder einem anderen Transportmittel hauptsächlich in den Bahnhofsgärten (auf der Seite der Laurinstraße) für Personen und informelle Gruppen, die von Marginalität betroffen sind, durchgeführt wird und ihnen Hilfe bei ihren grundlegenden Überlebensbedürfnissen (Nahrung, Kleidung, Gesundheit usw.) anbietet; Zuhören, um ein Vertrauensverhältnis zu schaffen, das es auch ermöglicht, Wege der Genesung und Wiedereingliederung und spätere Begleitung zu spezialisierten Diensten aufzuzeigen.

SOZIALPÄDAGOGISCHE WOHN BETREUUNG - SASD – KAP 1.3

Ein stadtweit tätiger Dienst, der aus einer Reihe von sozialpädagogischen Dienstleistungen besteht. Der SASD richtet sich an Erwachsene mit Behinderungen oder psychischen Erkrankungen oder an Menschen in schweren sozialen Notlagen (z. B. Suchtkranke), die das Ziel eines selbständigen Lebens erreichen wollen oder die ständige Unterstützung benötigen, um ihre Selbständigkeit in ihrer gewohnten Wohnung zu erhalten. Das Angebot gliedert sich in zwei Bereiche: einen speziell für körperlich und/oder kognitiv beeinträchtigte Nutzer und einen für Nutzer mit psychischen Problemen.

T

TAGESPFLEGEHEIME (CAD) – KAP 1.5

Teilstationäre Pflegeeinrichtungen (8-18 Uhr, auch Teilzeitaufenthalt möglich), die Senioren- mit mittlerem bis niedrigem Selbstversorgungsgrad aufnehmen und Pflege und Dienstleistungen anbieten, die auf die Bedürfnisse der betreuten Personen abgestimmt sind. In den Tagespflegeheimen werden neben der Pflege auch Freizeitaktivitäten und soziale Kontakte angeboten. Der Transport der Betreuten von zu Hause bis zum Tagespflegeheim und zurück, wird durch Einrichtungen des Dritten Sektors gewährleistet. Die Senioren können den Rest des Tages bei sich zu Hause oder bei Familienangehörigen verbringen. Die Tagespflegeheime stellen eine wichtige Dienstleistung insbesondere für noch zu Hause lebende Senioren, die an Demenz/Alzheimer leiden und deren Familien dar. Vor allem der Premstallerhof ist für die Unterbringung dieser Art von Nutzern geeignet.

TAGESSTÄTTE – KAP 1.2

Teilstationäre Dienste, dienen der vorübergehenden Unterbringungen in Einrichtungen mit dem Ziel, vorübergehend den Bedarf an außerfamiliärer Tagesunterbringung von Minderjährigen in Schwierigkeiten und/oder mit Ausgrenzungsrisiko zu decken.

TAGESZENTRUM UND SOZIALSEKRETARIAT „LA SOSTA“ – KAP 1.3

Ein offener Dienst, der Obdachlosen die Möglichkeit bietet, einen Teil des Tages abseits der Straße zu verbringen, an einem Ort, an dem sie empfangen werden, zuhören können, Ratschläge und Informationen über lokale Sozial- und Gesundheitsdienste erhalten und Kontakte knüpfen können. Die Einrichtung verfügt über einen Empfangsraum, eine Küche für die Essensausgabe, eine Bar und einen Aufenthaltsraum für Treffen und Unterhaltung. Die Nutzer des Tageszentrums werden durch ein individuelles persönliches Projekt auch in der Finanzverwaltung und allgemein auf dem Weg zur Selbstständigkeit begleitet.

TAGESZENTRUM „EX ALIMARKET“ – KAP 1.3

Offener Dienst, der Obdachlosen die Möglichkeit bietet, einen Teil des Tages fernab der Straße zu verbringen, Essensausgabe.

TREFFPUNKT– KAP 1.6

Offene Einrichtungen (die auch gelegentlich genutzt werden) mit dem Ziel, Begegnungs- und Beziehungsmöglichkeiten zwischen Menschen mit psychischen Störungen und Menschen ohne Behinderungen zu schaffen, die Ausdrucksfähigkeit sowie die sozialen und relationalen Fähigkeiten zu fördern und zu entwickeln und die Bürger für psychische Leiden zu sensibilisieren.

V

VORMUNDSCHAFT – KAP 1.2

Ein Rechtsinstitut, das die Bestellung eines Vormunds vorsieht, dessen Aufgaben darin bestehen, für das Kind, dessen Eltern verstorben sind oder die elterliche Verantwortung verloren haben, zu sorgen, es in allen zivilrechtlichen Angelegenheiten zu vertreten und sein Vermögen zu verwalten. Nach geltendem Recht kann die Vormundschaft für diese Minderjährigen an die örtliche Betreuungsbehörde, d. h. an den Generaldirektor, übertragen werden, der sie an die Führungskräfte oder Sozialassistenten des BSB delegieren kann. Die Aufgaben des Vormunds bestehen darin, für die Person des Minderjährigen zu sorgen, ihn in allen zivilrechtlichen Angelegenheiten zu vertreten und sein Vermögen zu verwalten.

VORÜBERGEHENDE NACHTUNTERKUNFT FÜR MÄNNER, DIE SICH AM RANDE DER GESELLSCHAFT BEFINDEN ODER IN EINER SCHWEREN NOTLAGE SIND, IN DER COMINISTRASSE – KAP 1.3

Richtet sich an obdachlose Männer aus Italien, der EU und anderen Ländern, die sich in einer sozialen Randlage befinden.

W

WOHNGEMEINSCHAFT – KAP 1.2

Eine kleine, rund um die Uhr, das ganze Jahr durch, geöffnete Einrichtung, die Minderjährige zwischen 14 und 18 Jahren aufnimmt, wenn sie vorübergehend keine familiäre Unterstützung haben. Diese Struktur hat den erzieherischen und sozialen Zweck, die Kernfamilie vorübergehend zu ersetzen. Das sozialpädagogische Angebot richtet sich an homogene Gruppen in Bezug auf die psychosozialen Entwicklungsmerkmale.

WOHNGEMEINSCHAFT – KAP 1.3

Wohneinrichtung mit dem Ziel, alkohol- und/oder drogenabhängige Personen bei der Abstinenz vom Drogenkonsum und auf dem Weg zu einem selbständigen Leben zu begleiten und sie auf ihrem Rehabilitationsweg zu unterstützen.

WOHNHEIME – KAP 1.6

Die Wohnheime richten sich an Menschen mit schweren Behinderungen, die intensive Unterstützung im täglichen Leben benötigen.

WOHNGEMEINSCHAFTEN – KAP 1.6

Einrichtungen, die sich an Nutzer mit größerer Autonomie richten, die aufgrund der ständigen Anwesenheit von Pflegepersonal von einer geschützten Lebenssituation profitieren müssen - in einem

geringeren zahlenmäßigen Verhältnis als in einem Wohnheim, aber auch nur für eine bestimmte Phase, die die betreute Person auf ein autonomes Leben in ihrer eigenen Wohnung vorbereitet.

WOHNGEMEINSCHAFTEN IM SOZIOPSYCHIATRISCHEN BEREICH – KAP 1.6

Einrichtungen, die sich ausschließlich nur an Männer oder nur an Frauen mit psychischen Problemen richten, die angesichts der ständigen Anwesenheit von Betreuern von einer geschützten Lebenssituation profitieren können. Die Aufnahme kann auch nur für eine bestimmte Phase erfolgen, wobei die betreute Person auf ein autonomes Leben in ihrer eigenen Wohnung vorbereitet wird.

ANMERKUNGEN

1 Gemäß Artikel 44 des Gesetzes 184/83 können Minderjährige auch von Verwandten bis zum sechsten Verwandtschaftsgrad adoptiert werden, wenn derselbe Minderjährige von Vater und Mutter verwaist ist, oder von Personen, die mit dem Minderjährigen durch eine stabile und dauerhafte Beziehung verbunden sind, die vor dem Verlust der Eltern bestand, sowie vom Ehepartner, wenn der Minderjährige auch das Adoptivkind des anderen Ehepartners ist.

2 Die psychologische Beurteilung wird von acht Psychologen aus drei in der Provinz tätigen Familienberatungsstellen (CF Ehe- und Erziehungsberatung, CF Lilith; CF Kolbe) durchgeführt.

3 Die Tätigkeiten des Bahngleis 7 entsprechen Art. 10 des Gesetzesdekrets 460/1997. Es handelt sich dabei um soziale oder sozial-gesundheitliche, karitative und zivilrechtliche Tätigkeiten (Punkt a, Nummer 1, 3, 10 von Art. 10).

4 Empfänger des Dienstes sind Minderjährige mit Wohnsitz in Bozen (in einigen Fällen können auch Minderjährige aus anderen Sozialbezirken der Provinz aufgenommen werden), gegen die eine Zwangsmaßnahme des ordentlichen Gerichts vorliegt oder für die eine Anzeige der Jugendanwaltschaft vorliegt. Der Zugang zum Dienst ist jedoch auch auf spontanen Antrag eines Elternteils und auf Anweisung eines öffentlichen oder privaten Dienstes möglich.



